

Investition in Innovation.
Geschäftsbericht 2011



Kennzahlen

TEUR	2011	2010
Umsatzerlöse	287.086	246.625
Umsatzkosten	-209.148	-178.094
Bruttogewinn	77.938	68.531
Sonstige betriebliche Erträge	687	1.581
Marketing- und Vertriebskosten	-15.459	-16.304
Verwaltungsaufwendungen	-16.990	-9.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-891	-1.481
Betriebsergebnis	45.285	43.164
Finanzerträge	4.691	7.347
Finanzierungskosten	-5.544	-8.234
Gewinn vor Ertragsteuern	44.432	42.277
Angepasster Gewinn vor Ertragsteuern¹⁾	44.432	46.324
Ertragsteuern	-5.906	-9.497
Periodengewinn	38.526	32.780
Ausgewählte Angaben aus der Vermögensaufstellung		
Summe Aktiva	406.460	339.504
Summe Passiva	102.110	96.435
Summe Eigenkapital	304.350	243.069
Ausgewählte Angaben aus der Kapitalflussrechnung		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.554	17.955
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49.203	-20.214
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.818	74.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	68.696	113.181
Weitere ausgewählte Finanzinformationen		
Bruttogewinn-Marge ²⁾	27,1%	27,8%
Bereinigtes EBITDA ³⁾	50.552	47.187
Bereinigte EBITDA-Marge ⁴⁾	17,6%	19,1%
EBIT ⁵⁾	45.285	43.164
EBIT-Marge ⁶⁾	15,8%	17,5%
Zahl der Beschäftigten ⁷⁾	3.195	2.244
Zahl der Verkaufsstellen	3.898	3.596

¹⁾ Bereinigt um einmalige, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen aus der IFRS-Bilanzierung von Vorzugsaktien, die vor dem Börsengang ausgegeben wurden.

²⁾ Bruttogewinn-Marge berechnet sich aus Bruttogewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100

³⁾ Das bereinigte EBITDA berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserträge plus Zinsaufwendungen plus Steueraufwand plus Abschreibungen plus Aufwendungen für Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC.

⁴⁾ Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus bereinigtem EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 10.

⁵⁾ Das EBIT berechnet sich aus Periodengewinn minus Zinserträge plus Zinsaufwendungen plus Steueraufwand minus Steuervergütung.

⁶⁾ Die EBIT-Marge berechnet sich aus EBIT dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.

⁷⁾ Eigene Mitarbeiter inklusive Zeitarbeitern und Auszubildenden.

Company Statement

Joyou ist ein führendes Unternehmen für Design, Produktion und Vertrieb von Badezimmerlösungen in China. Unter der Marke Joyou bieten wir ein umfangreiches Sortiment an qualitativ hochwertigen, designorientierten Produkten.

Unsere Unternehmensvision besteht darin, zum führenden Anbieter von Markenbadlösungen in China zu werden und in vielen unserer jeweiligen Produktsegmente einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern.

Investition in Innovation.

Wir investieren in unsere Zukunft durch die Technologien, die wir einsetzen, und die Designs, die wir erstellen. Damit heben wir uns als Marktführer von unseren Mitbewerbern ab. Die folgenden Seiten bieten einen Überblick darüber, wie die Mitarbeiter von Joyou zusammenarbeiten.

Inhalt

2	Highlights 2011
4	Unsere Produkte
6	Brief an unsere Aktionäre
8	Mitglieder des Vorstands
10	Bericht des Aufsichtsrats
13	Mitglieder des Aufsichtsrats
14	Die Aktie
16	Corporate-Governance-Bericht
21	Zusammengefasster Lagebericht
67	Konzernabschluss
113	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
114	Bestätigungsvermerk Finanzkalender Kontakt und Impressum

Highlights 2011

Januar

- Landesweite Joyou Vertriebskonferenz in Quanzhou
- Landesweite Joyou Lieferantenkonferenz in Nan'an

Februar

- Mitteilung von der Grohe Asia AG, dass die Gesellschaft plant, ein Übernahmeangebot abzugeben

März

- Eröffnung des ersten „Brand Experience Center“
- Gewinn des Kapok-Preises für innovatives Design in China für zwei Armaturen
- Unterzeichnung der Verträge für 5-Sterne-Hotel-Großprojekt
- Auszeichnung mit dem „First-Choice Building Material Brand“ Award von Immobilienentwicklern
- Veröffentlichung der Angebotsunterlage durch die Grohe Asia AG

April

- Gemeinsame Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrats zum Übernahmeangebot von Grohe
- Vorführung von Produkten bei der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse in Frankfurt

Mai

- Inbetriebsetzung der Produktion von Acrylbadewannen
- Teilnahme an der Shanghai International Kitchen & Bathroom Equipment Exhibition 2011
- Einführung der Marke „X-Time“ mit dem italienischen Designteam
- Übernahmeangebot der Grohe Asia AG abgeschlossen

Juni

- Unterzeichnung der Aktionärsvereinbarung
- Teilnahme an der fünften Straits Green Construction and Energy Saving Exhibition

Juli

- Einführung des umweltfreundlichen bleifreien Messings für die Produktion von Sanitärwaren
- Start der Marketing-Kampagne „Patriotic Red Song“ in ganz China

August

- Verbleibstreffen des Jahres 2011 in Peking
- Joyou ist Sponsor des Bo'ao Real Estate Forum

September

- Ernennung eines neuen Finanzvorstands
- Eröffnung des neuen Keramikwerks mit einer Kapazität von 600.000 Stück
- Joyou gewinnt den World Green Design Contribution Award
- Auszeichnung mit dem Annual Figure Award für asiatische Marken

Oktober

- Teilnahme an der internationalen Sanitärmesse in Vietnam

November

- Teilnahme an der ASEAN Sanitärmesse

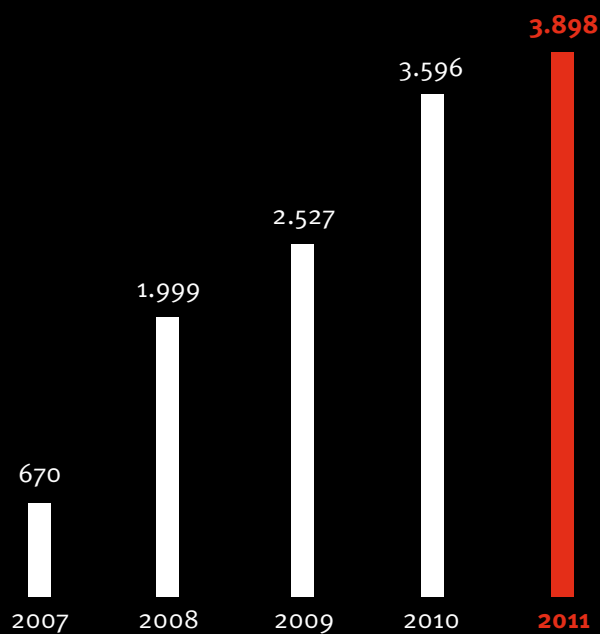
Dezember

- Joyou gewinnt den Red Dot Design Award für eine Duscharmatur
- Joyou gewinnt Kapok-Preis für innovatives Design in China für eine neue Armatur
- Beginn des Baus einer neuen Produktionsanlage für Duschköpfe mit einer erwarteten Kapazität von 7 Millionen Stück

Fakten

- Umsatzwachstum um 16,4% auf EUR 287,1 Millionen
- Steigerung des Nettogewinns um 17,5% auf EUR 38,5 Millionen
- Eröffnung von mehr als 300 neuen Einzelhandelsverkaufsstellen
- 3.195 Mitarbeiter

Anzahl der Geschäfte 2007–2011



Unsere Produkte

Unser Kerngeschäft besteht darin, Produkte für eine vollständige Badlösung zu entwerfen, zu produzieren und zu vertreiben. Wir bieten eine breite Vielfalt qualitativ hochwertiger Produkte, die größtenteils unter dem Markennamen „Joyou“ verkauft werden.



Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne.



Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen.



Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschatbrennungen.



Keramik und Badewannen

Das Segment Keramik und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen.



Badmöbel

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke.



Badaccessoires

Das Segment Badaccessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter.



Sonstige Armaturen und Sanitärwaren

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte.



Kupfer- und Halbfertigwaren

Das Segment Kupfer- und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör.



Grohe-Geschäft

Das Grohe-Geschäft umfasst Provisionsumsätze, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments von Grohe erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments werden von Grohe erworben.



Jianshe CAI, CEO Joyou AG

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre,

mit Stolz können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurückblicken. Trotz der etwas angespannten Stimmung auf dem für uns wichtigen Markt für Wohnimmobilien konnten wir unseren erfolgreichen Kurs auf dem Heimatmarkt China fortsetzen und bedeutende Meilensteine auch auf internationaler Ebene erreichen.

Unsere Umsatzerlöse stiegen um 16,4% auf EUR 287,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Unser operatives Ergebnis stieg allerdings im Geschäftsjahr nur leicht an. Hauptsächlich lag dies an der Erhöhung unserer Investitionen in Forschung und Design sowie an den Anlaufkosten für neue Projekte. Diese neuen Projekte führten unter anderem dazu, dass wir zum ersten Mal in unserer Geschichte mehrere internationale Designpreise gewinnen konnten. Darüber hinaus ermöglichten sie uns, Hunderte neuer Produkte und Technologien auf den Markt zu bringen. Außerdem erhöhte sich die Anzahl der Patente um 140%. Dadurch konnten wir unsere Position als einer der Marktführer in der Sanitärwarenbranche nachhaltig stärken.

Im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie haben wir kürzlich einen großen Erfolg melden können: Mit Joyous Unterstützung startete Grohe im März 2012 mit dem Vertrieb von Joyou Markenprodukten auf dem europäischen Markt. Die Joyou Produkte wurden erstmals auf der „KBB“-Messe in Birmingham, Großbritannien präsentiert. Gleichzeitig wurde mit der Robert Lee Distribution LTD, einem der größten unabhängigen Großhändler für Bäder, Duschen und Sanitär- und Installationsprodukte in Großbritannien, eine Vertriebsvereinbarung abgeschlossen. Das ist für uns ein wichtiger erster Schritt. Weitere Markteinführungen in Europa sowie Nordamerika und dem Nahen Osten sind geplant. Langfristig wollen wir als internationale Marke wahrgenommen werden.

Wir konnten unsere Strategie der Neueröffnung von Geschäften mit der Konzentration auf kleine und mittelgroße chinesische Städte fortsetzen. Insgesamt haben wir im Jahr 2011 302 neue Geschäfte eröffnet und unser Ziel somit erreicht. Unser Vertriebsnetz umfasst per 31. Dezember 2011 3.898 Verkaufsstellen in China. Bis 2013 wollen wir unser Vertriebsnetz noch weiter ausbauen – geplant sind 4.500 Geschäfte. Ich bin zu diesem Zeitpunkt sehr zuversichtlich, dass wir auch dieses Ziel sicher erreichen werden.

Schwerpunkt unseres Investitionsprogramms ist der Ausbau unserer Produktionskapazitäten, um unseren derzeitigen und

künftigen Umsatzbedarf befriedigen zu können. Wir errichten zum Beispiel eine neue Produktionsanlage für Kunststoffprodukte wie Duschköpfe, eines unserer Einzelprodukte mit dem stärksten Wachstum im Jahr 2011. Nach Abschluss der ersten Phase befinden wir uns nun in der zweiten Phase der Anlage für Keramiksanitärprodukte wie Waschbecken, Toiletten und ähnliche keramische Produkte, was 2011 eines unserer Produktsegmente mit dem höchsten Wachstum war. Mit eigenen Produktionsanlagen können wir die Qualität und Kosten besser kontrollieren. Darüber hinaus sind stabilere Bruttomargen als bei der derzeitigen Outsourcing-Strategie realisierbar.

Die Partnerschaft mit Grohe hat zu einer erfreulichen Verstärkung des Aufsichtsrats geführt: David HAINES, Vorstandsvorsitzender der Grohe AG, wurde mit Wirkung zum 30. September 2011 als Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou AG bestellt. Darüber hinaus ist mein Kollege Zufang LI im September zum Chief Financial Officer der Joyou AG ernannt worden. Er arbeitet mit mir schon seit vielen Jahren als Financial Manager und als Chief Accounting Officer von Joyou zusammen. Ich möchte an dieser Stelle Gang ZHENG, dem früheren CFO, für seine wertvollen Dienste für die Gruppe meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich bin weiterhin davon überzeugt, dass die aktuelle Verlangsamung der Marktentwicklung ein temporäres Phänomen ist. Mittelfristig profitiert der Sanitärwarenmarkt von starken makroökonomischen Trends: der Urbanisierung und der Zunahme der Bevölkerung mit mittleren und hohen Einkommen. Diese Wachstumstreiber sind von kurzfristigen Marktturbulenzen nicht beeinflusst. Daher investieren wir weiter in ein nachhaltiges Wachstum unseres Unternehmens. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und gehen davon aus, dass wir 2012 an unseren Wachstumskurs anknüpfen können.

Mein Dank gilt den Mitarbeitern, die das Jahr 2011 zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr gemacht haben. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und ich freue mich, wenn Sie uns weiterhin begleiten. Mit großer Zuversicht blicke ich auf ein neues Geschäftsjahr.



Jianshe CAI

CEO

Joyou AG

Mitglieder des Vorstands



Herr Jianshe CAI

CEO und Vorstandsvorsitzender

Herr Jianshe CAI ist Vorstandsvorsitzender. Er ist für die strategische Planung, das allgemeine Management sowie Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung, das Personalwesen und die Logistik verantwortlich. Er begann seine Karriere 1971 als Vertriebsleiter in drei Provinzen im Nordosten Chinas sowie in der Provinz Hun'nan. 1979 gründete er eine Wasserhahnfabrik in Familienbesitz. 1983 gründete er die Fuxin Sanitary Ware Factory und war bis 1990 als deren Direktor tätig. 2003 wurde Herr Jianshe CAI Mehrheitsaktionär, nachdem die Gesellschaft von einer ländlichen Gesellschaft in Kollektivbesitz in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens Fujian Joyou Group Co., Ltd. umstrukturiert worden war. Nach der Restrukturierung zur Joyou Building Materials Group Co., Ltd. wurde er Präsident der Gruppe.

2001 wurde Herr Jianshe CAI als „Best Entrepreneur, Fujian“ (Bester Unternehmer) ausgezeichnet. 2003 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2005 zum Vorsitzenden der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association, Fujian, gewählt. Darüber hinaus wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sanitary Ware Association of China und zum Vorsitzenden der Furniture & Decoration Chamber of Commerce (DFDCC) bestellt. Im selben Jahr erhielt er von der Regierung der VRC den Titel „Mann des Jahres“ der chinesischen Sanitärwarenbranche.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Jianshe CAI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.



Herr Jilin CAI

Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO)

Herr Jilin CAI ist als Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO) Joyous für das Marketing, den Vertrieb und den Kundendienst der Gesellschaft verantwortlich. Er beendete sein Studium der Betriebswirtschaft an der Fujian Normal University erfolgreich im Jahr 1997 und begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Executive Manager der Joyou Building Materials Group. Im selben Jahr wurde er Assistant President, 2005 stellvertretender CEO und im Jahr 2006 Vice-President der Joyou Building Materials Group. 2007 wurde Herr Jilin CAI von der US-China Alliance als Chief Entrepreneur eingeladen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association gewählt. 2008 wurde er Vorsitzender der Water Heating Section der Chinese Hardware Industry Association.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Jilin CAI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.



Herr Zufang LI

Chief Financial Officer (CFO)

(seit 1. September 2011, zuvor Chief Accounting Officer (CAO))

Herr Zufang LI ist Chief Financial Officer (CFO) der Gesellschaft. Er ist für das Rechnungswesen und die Archivierung zuständig sowie für die Verwaltung der Finanzabteilung. Außerdem ist er verantwortlich für Steuerwesen, Controlling, Investor Relations, Risikomanagement, Finanzplanung sowie Finanzberichterstattung, insbesondere die Kommunizierung der Ertragslage und die Bekanntgabe von Prognosen an Analysten. Herr Zufang LI blickt auf langjährige Erfahrung im Rechnungswesen zurück und ist seit 1991 als Finanzmanager bei Joyou tätig.

Herr Zufang LI absolvierte ab 1977 seine vollzeitschulische Ausbildung in Finanzbuchhaltung in Quanzhou. 1986 erhielt er ein Associate Degree in Finanzen von der Fujian Radio and Television University. Von 1979 bis Dezember 1990 war Herr Zufang LI im Rechnungswesen verschiedener Industrieunternehmen in der Provinz Fujian tätig (Juli 1979 bis Juli 1980: Nan'an Shishan Town Co., Ltd.; August 1980 bis Dezember 1983: Nan'an Nanshun Electronics Co., Ltd.; Januar 1984 bis März 1984: Nan'an Yifeng Paper Co.; April 1984 bis Dezember 1985: Nan'an Jiutian Umbrella Co.; Januar 1986 bis Dezember 1987: Nan'an Wah Hing Umbrella Co.; Januar 1988 bis Dezember 1990: Xiamen Minghe Industrial Corporation). 1991 übernahm Herr Zufang LI die Position des Finanzmanagers bei Joyou Sanitation Technology, die er seitdem innehat. 1997 erhielt Herr Zufang LI vom Fujian Department of Personnel den Buchhaltertitel.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Zufang LI weder Mitglied von Verwaltungs-, Führungs- oder Aufsichtsorganen von Gesellschaften, noch belegte er vergleichbare Positionen bei in- oder ausländischen Kontrollgremien außerhalb von Joyou. Auch derzeit hält er keine derartige Position.



Herr Gerald MULVIN

Corporate Development Officer

(mit Wirkung zum 1. Januar 2012)

Zurzeit bekleidet Herr MULVIN die Position des Corporate Development Officer (CDO) von Joyou und ist ferner verantwortlich für die Erschließung neuer internationaler Geschäftsmöglichkeiten für die Joyou Gruppe sowie die Entwicklung und Umsetzung von Marketing-Strategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene. Seit 2005 ist er Chief Marketing Officer für Grohe. Vor seiner Beschäftigung bei Grohe war Herr MULVIN Partner bei Bain & Company in London, wo er für verschiedene Mandanten arbeitete. Bevor er zu Bain & Company stieß, absolvierte Gerald MULVIN ein MBA-Studium an der INSEAD-Universität in Fontainebleau, Frankreich. Er hält den Abschluss Master of Engineering vom University College Dublin.

Herr Gang ZHENG

Chief Financial Officer (CFO)

(vom 17. November 2009 bis 1. September 2011)

Herr Gang ZHENG war bis zum 1. September 2011 als Chief Financial Officer (CFO) der Gesellschaft für Steuerwesen, Controlling, Investor Relations und Risikomanagement verantwortlich. Außerdem war er verantwortlich für Finanzplanung sowie Finanzberichterstattung, insbesondere die Kommunizierung der Ertragslage und die Bekanntgabe von Prognosen an Analysten. Herr Gang ZHENG hat ca. sieben Jahre lang in den USA gearbeitet und studiert. Er hält einen MBA von der Columbia University in New York. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er für General Motors, Delphi Automotive Systems und W. R. Grace und war zuvor bei der China International Trust and Investment Corporation tätig.

Während der letzten fünf Jahre war Herr Gang ZHENG Mitglied der Verwaltungs-, Führungs- bzw. Aufsichtsorgane der folgenden Gesellschaften: Shanghai Agile InfoTech Co., Ltd., Shanghai Cross Media Co., Ltd., Shanghai Advision Media Co., Ltd., Sichuan Hua Ding Energy Co., Ltd.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat der Joyou AG die ihm nach Gesetz, der Satzung, der Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft einschließlich der monatlichen Umsatzzahlen unterrichtet. Viel Zeit wurde Gesprächen und Erklärungen zu den Rechnungslegungsvorschriften und der Einrichtung eines Systems zur monatlichen Berichterstattung gewidmet.

Auf Grundlage der Berichterstattung und Darstellungen des Vorstands hat der Aufsichtsrat alle Ereignisse von Bedeutung für die Gesellschaft ausführlich diskutiert. Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Angelegenheiten, die ihm zur Abstimmung vorgelegt wurden. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßig angesetzten Aufsichtsratssitzungen den Kontakt mit dem Vorstand. Insbesondere besprach der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Sitzungen wichtige Themen mit dem Vorstand und dem Vorstandsvorsitzenden.

Mitglieder des Aufsichtsrats – Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats der Joyou AG sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Wei WANG trat mit dem Ende der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 mit Wirkung zum 30. September 2011 zurück. Als neues Mitglied des Aufsichtsrats wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 Herr David HAINES bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 24. August 2011 trat Herr Gang ZHENG von seinem Posten als Chief Financial Officer mit Wirkung zum 1. September 2011 zurück. Alle seine Verantwortungsbereiche als Vorstandsmitglied wurden an Herrn Zufang LI übergeben, der in derselben Aufsichtsratssitzung vom 24. August 2011 mit Wirkung zum 1. September 2011 zum Chief Financial Officer bestellt wurde.

Herr Gerald MULVIN wurde während der Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 als Corporate Development Officer in den Vorstand berufen. Er ist verantwortlich für die Erschließung neuer internationaler Geschäftsmöglichkeiten für die Joyou Gruppe sowie die

Entwicklung und Umsetzung von Marketing-Strategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene.

Ansonsten gab es im Jahr 2011 keine weiteren personellen Änderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand der Gesellschaft.

Wichtige Themen im Jahr 2011

Im Jahr 2011 erörterte der Aufsichtsrat in sieben Sitzungen (sowohl in Form von physischen Sitzungen als auch Telefonkonferenzen) die Geschäftslage, die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbereiche. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2011 teil, ausgenommen Herr David HAINES, der erst zum 1. Oktober 2011 in den Aufsichtsrat berufen wurde.

Am 14. Februar 2011 wurde die Joyou AG von der Grohe Asia AG darüber unterrichtet, dass das Unternehmen ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot plant. Das Angebot wurde am 28. März 2011 veröffentlicht. Danach wurde am 11. April 2011 im Anschluss an eine Telefonkonferenz zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand die gemeinsame Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrats hinsichtlich des Übernahmeangebots der Grohe Asia AG veröffentlicht. Vor dem Verfassen der gemeinsamen Stellungnahme des Aufsichtsrats und des Vorstands und während des gesamten Übernahmeverfahrens wurde das Übernahmeangebot zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand intensiv erörtert. Die Vorstandsmitglieder Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI waren an dem Beschluss zur Veröffentlichung der gemeinsamen Stellungnahme nicht beteiligt, da sie ein persönliches Interesse an dem Übernahmeangebot hatten.

In seiner Sitzung am 19. April 2011 in Nan'an erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat unter anderem den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG für das Vorjahr auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands. In dieser Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats zur Jahreshauptversammlung erörtert und genehmigt sowie weitere vorbereitende Abstimmungen für die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

In der Sitzung am 20. Mai 2011 in Nan'an überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou in der ersten Jahreshälfte 2011. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien, der Finanzierung der Gruppe und den Fortschritten in der Zusammenarbeit zwischen Joyou und Grohe. Sie erörter-

ten außerdem die Fortschritte bei Investitionsvorhaben, insbesondere in Zusammenhang mit dem Keramikwerk und dem geplanten Erwerb des Galvanisierungswerks in Yongsheng, sowie die Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der Grohe AG und der Umstrukturierung des konzerninternen Darlehens zwischen der Joyou AG und Joyou Hong Kong.

In ihrer Sitzung am 14. Juni 2011 in Frankfurt überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im laufenden Jahr. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien, der Finanzierung der Gruppe und den Fortschritten in der Zusammenarbeit zwischen Joyou und Grohe. Aufsichtsrat und Vorstand erörterten ferner verschiedene Investitionsvorschläge und -strategien und beschlossen, dass weitere Due-Diligence-Verfahren für das Galvanisierungswerk in Yongsheng erforderlich sind und dass ein Teil des konzerninternen Darlehens in Eigenkapital von Joyou Hong Kong umgewandelt werden könnte.

In ihrer Sitzung am 24. August 2011 überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im laufenden Jahr. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, neuen Produktlinien und der Finanzierung der Gruppe. Der Aufsichtsrat hat den Rücktritt von Herrn Gang ZHENG angenommen und Herrn Zufang LI zum CFO bestellt.

In einer Telefonkonferenz am 27. September 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat Fragen zur Konzernfinanzierung der Joyou Gruppe erörtert.

In seiner Sitzung am 22. November 2011 in Nan'an überprüfte der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichterstattung der Geschäftsleitung die geschäftlichen und finanziellen Entwicklungen der Joyou Gruppe. Darüber hinaus besprach der Aufsichtsrat die weitere Geschäftsstrategie mit dem Vorstand. Der Vorstand stellte hier insbesondere die potenziellen Investitionen in eine neue Produktionsanlage für Duschköpfe vor. Der Aufsichtsrat hat dem Projekt im Grunde zugestimmt, forderte aber weitere Analysen vom Vorstand. Außerdem wählte der Aufsichtsrat Herrn Gerald MULVIN mit Wirkung zum 1. Januar 2012 in den Vorstand. Der Aufsichtsrat erörterte während dieser Sitzung mit dem Vorstand überdies die künftige Dividendenpolitik. Insbesondere wurde besprochen, wie lange die verfügbaren Cashflows ausschließlich zur Finanzierung der Wachstumsstrategie von Joyou verwendet werden sollen und wann es im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre ist, auf der Ebene der Joyou AG mit Dividendenausschüttungen zu beginnen.

In einer Telefonkonferenz vom 21. Dezember 2011 erörterten und genehmigten Aufsichtsrat und Vorstand den Vorschlag zur Investition in eine umweltfreundliche Produktionsanlage für Duschköpfe in Shuitou, Nan'an City. Eine entsprechende Ad-hoc-Mitteilung wurde unverzüglich veröffentlicht.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Interessenkonflikte

Herr David HAINES, Chief Executive Officer der Grohe AG, wurde in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 15. Juni 2011 mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 zum Vorstandsmitglied bestellt. Die Bestellung von Herrn HAINES erfolgte vor dem Hintergrund des abgeschlossenen Übernahmeangebots der Joyou Grohe Holding AG (vormals: Grohe Asia AG), des gegründeten Joint Ventures zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI und der dadurch errichteten Kooperation zwischen Joyou und Grohe. Die Gesellschaft und die Grohe AG sehen sich daher nicht als Wettbewerber, sondern als Partner. Allerdings ist die Grohe AG, wie auch die Joyou AG, in der Sanitärwarenbranche tätig und könnte daher als Wettbewerber von Joyou erachtet werden, was bei Herrn HAINES zu einem Interessenkonflikt führen könnte. Darüber hinaus könnten Joyou und Grohe im Rahmen ihrer intensivierten Kooperation weitere bilaterale Vereinbarungen schließen, was bei Herrn David HAINES zu Interessenkonflikten führen könnte. Im Aufsichtsrat werden alle potenziellen Interessenkonflikte offen erörtert. Wenn ein Interessenkonflikt entsteht, würde sich Herr David HAINES bei einer Abstimmung über einen Aufsichtsratsbeschluss der Stimme enthalten.

Dr. Rainer SIMON, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, wurde am 9. September 2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG gewählt. Die Joyou Grohe Holding AG ist Mehrheitsaktionär der Gesellschaft und ist im gemeinschaftlichen Besitz der Grohe Holding GmbH und der Herren Jianshe CAI und Jilin CAI. Dr. Rainer SIMON sieht sich selbst als unabhängig von Grohe und von den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI. Der Zweck seiner Wahl in den Aufsichtsrat der Joyou Grohe Holding AG war, dass er die Funktion eines unabhängigen Mitglieds der Aufsichtsräte von Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG übernehmen soll. Diese Doppelfunktion wurde innerhalb des Aufsichtsrats erörtert. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass aufgrund der persönlichen Unabhängigkeit von Dr. SIMON keine Interessenkonflikte aus seiner Doppelfunktion entstehen werden. Falls in Zukunft ein Interessenkonflikt auftritt, würde sich Herr SIMON bei einer Abstimmung in Bezug auf einen Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft enthalten.

Prüfung des Einzelabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde gemäß HGB und AktG erstellt. Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe wurde gemäß HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Die Lageberichte der Joyou AG und des Konzerns wurden gemäß HGB erstellt. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) wurde gemäß § 312 AktG erstellt. Laut Abhängigkeitsbericht hat die Joyou AG nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, für jedes der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Abschlussprüfer der Joyou AG, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, („Grant Thornton“) hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe geprüft. Die Vorgehensweise bei der Prüfung wird in den Berichten des Abschlussprüfers erläutert. Nach Ansicht des Abschlussprüfers hat sich Joyou je nach Sachlage an das HGB, das AktG und/oder die von der Europäischen Union eingeführten IFRS gehalten. Grant Thornton erteilte dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Joyou AG sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Joyou Gruppe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ferner hat Grant Thornton den Abhängigkeitsbericht geprüft und diesem ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe, der Abhängigkeitsbericht und die jeweiligen Berichte

des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden in der Plenarsitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2012 eingehend erörtert und geprüft. Der Abschlussprüfer nahm an dieser Sitzung teil und legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Darüber hinaus stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich vor und während der Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers versichert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Joyou Gruppe sowie der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigt daher die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe, die beide vom Vorstand erstellt wurden, gebilligt. Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht und insbesondere mit der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens überein.

Da gemäß HGB kein bedeutsamer Bilanzgewinn im Jahresabschluss der Joyou AG ausgewiesen wird, schlagen Aufsichtsrat und Vorstand vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2011.

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frankfurt, 29. März 2012

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen in der Schweiz, wo er 1976 seinen Abschluss machte. 1979 erhielt er den Dokortitel, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann er bei der Continental AG in Hannover (Deutschland), wo er von 1979 bis 1990 tätig war, zunächst als Marketing Manager in Lyndhurst im US-Bundesstaat New Jersey und später als Vice President Marketing sowie als Geschäftsführer der Vergölst GmbH, einer Tochtergesellschaft der Continental AG. Von 1991 bis 1993 war Dr. SIMON Geschäftsführer der Marketing- und Vertriebsabteilung von Keiper-Recaro in Kaiserslautern (Deutschland). 1993 kehrte er zur Continental AG zurück, wo er bis 1995 als Senior Vice President Europe Tires and Dealerships tätig war. Von 1995 bis März 2002 war Dr. SIMON als Vorstandsmitglied der Friedrich Grohe AG in Hemer tätig, und von April 2002 bis Juni 2004 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Grohe AG. Von April 2002 bis April 2005 bekleidete er das Amt des Präsidenten und CEO der Sanitec International AG in Hamburg sowie der Sanitec Corporation in Helsinki (Finnland). Seit April 2005 ist Dr. SIMON Eigentümer und Geschäftsführer der BirchCourt GmbH, einer Management- und M&A-Beratungsgesellschaft.

Herr Johnny CHEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr CHEN erhielt 1985 einen Bachelor of Science in chemischer Analyse von der Eastern China Normal University in Shanghai und 1990 einen Master of Science im selben Fach von der Indiana University (USA). 1996 erhielt er außerdem einen MBA von der UC Irvine Business School. Von 1990 bis 1996 war Herr CHEN als Ingenieur im südkalifornischen Werk von Pfizer Inc. tätig. 1997 war er Mitgründer einer Investmentgruppe in Kalifornien (USA), wo er Joint Ventures mit chinesischen Krankenhäusern in den USA arrangierte. Seit 2003 und bis 2010 war Herr CHEN Mitbegründer der Fortune China Financial Services Limited, einer Finanzberatungsfirma in Shanghai, und ist derzeit Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Shanghai Zhong Hui Financial Advisory Co., Ltd. Herr CHEN wurde als Gastdozent an die School of Economics der Universität Jiaotong sowie an die Universität Fudan berufen.

David J. HAINES

*Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou AG
(mit Wirkung zum 30. September 2011)*

David J. HAINES verfügt über einen Abschluss mit First Class Honours der University of Greenwich, London, Großbritannien. Von 2000 bis 2004 war er Global Marketing Director der Vodafone Group plc. Davor fungierte er als Deputy Division President bei Coca-Cola in Deutschland (1998–2000). Von 1989 bis 1998 hatte David J. HAINES verschiedene Führungspositionen bei Mars Incorporated inne. Unter anderem war er CEO von Mars Inc. in Schweden und Präsident von Mars in der GUS. Herr HAINES war drei Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender der Vimpelcom A/O, eines NYSE-gelisteten, führenden russischen Mobilfunkbetreibers.

David J. HAINES ist seit 2004 Geschäftsführer der Grohe Holding GmbH sowie Chief Executive Officer und Vorstandsvorsitzender der Grohe AG. Er hat die erfolgreiche Neustrukturierung und Transformation von Grohe in den Jahren 2005–2008 geleitet. Das neue Geschäftsmodell von Grohe mit Fokus auf profitables Wachstum und Innovationen, Barmittel, modernste Produktion und Kostenmanagement hat sich auch in der Weltwirtschaftskrise 2009 bewährt. Er hat die Grohe AG als führende Premiummarke für Wassertechnologien mit starkem organischem Wachstum etabliert. Sie gewinnt Marktanteile in vielen Regionen mit einer starken Ausrichtung auf Wachstumsmärkte.

Herr Wei WANG

Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30. September 2011)

Herr WANG ist stellvertretender Generalsekretär der China Building Ceramics & Sanitary Ware Association. Herr WANG hat Maschinenwesen an der Beijing Union University studiert, von der er einen Bachelor in Ingenieurwissenschaften erhielt. Seit Juni 1987 arbeitet Herr WANG für die Beijing Hardware & Plumbing Equipment Quality Supervision and Test Station. Seit Mai 1999 ist er zusätzlich Direktor des National Building Material Industry Hardware and Plumbing Equipment and Quality Supervision and Test Center. Seit Mai 2007 ist Herr WANG stellvertretender Geschäftsführer der Beijing Building Material Testing Center Company. Ab November 2002 war er zudem als stellvertretender Generalsekretär, Vorstandsvorsitzender und Generalsekretär im Sanitary Fitting Subcommittee of China Building Ceramics & Sanitary Ware Association tätig. Seit November 2008 ist Herr WANG stellvertretender Generalsekretär der China Building Ceramics & Sanitary Ware Association.

Die Aktie

Entwicklung des deutschen Aktienmarktes

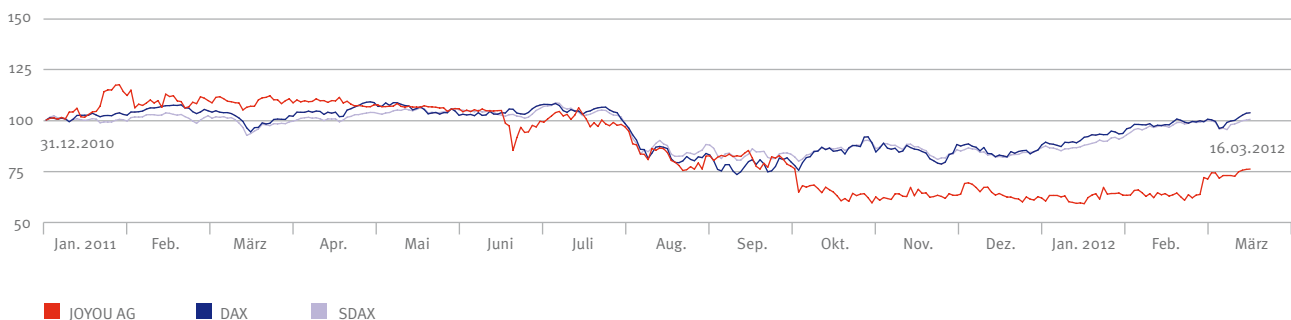
Im ersten Quartal 2011 entwickelten sich die deutschen Leitindizes DAX und SDAX leicht positiv. Die Stimmung auf den Kapitalmärkten war gut. Im März 2011 jedoch brachen die Aktienkurse weltweit drastisch ein – die Erdbebenkatastrophe in Japan und die Auswirkungen auf das Atomkraftwerk in Fukushima waren Auslöser für den dramatischen Einbruch. Die Kapitalmärkte erholten sich jedoch schnell – am 2. Mai 2011 erreichte der DAX seinen Höchststand von 7.527 Punkten. Auch der SDAX entwickelte sich weiterhin positiv.

Im August kam es jedoch zu einer erneuten Talfahrt. Die Schuldenkrise in Europa verunsicherte die Anleger weltweit. Am 8. August fiel der DAX unter die 6.000-Punkte-Marke. Am 12. September erreichte er dann den Tiefststand von 5.072 Punkten. Bis zum Jahresende schaffte es der DAX wieder auf 5.867 Punkte. Aufgrund des turbulenten Jahres mussten beide Indizes ihren Jahresgewinn einbüßen und verzeichneten einen Kursverlust von rund 15%.

Entwicklung der Joyou Aktie

Die Joyou Aktie musste im vergangenen Geschäftsjahr enorme Kursverluste verzeichnen. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2011 ging der Aktienkurs nur leicht zurück. Am 14. Februar veröffentlichte die Grohe Asia AG, eine Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, ein freiwilliges Übernahmeangebot für sämtliche Anteile der Joyou AG. Der Angebotspreis betrug EUR 13,50 je Aktie. Im Juni unterzeichneten die Großaktionäre und Vorstandsmitglieder Jianshe CAI und Jilin CAI eine Vereinbarung über die langfristige Partnerschaft mit Grohe. Jianshe CAI und Jilin CAI brachten 28,6% ihrer gemeinsamen Anteile an der Joyou AG gegen Ausgabe neuer Aktien in die Grohe Asia AG ein. Dieser Anteil entsprach 49,99% der Grohe Asia AG. Nach Umsetzung dieser Vereinbarung hielt die Grohe Asia AG einen Anteil von 57,22% an der Joyou AG. Dadurch wurde Joyou ein verbundenes Unternehmen der Grohe Holding GmbH und damit der Grohe Gruppe. Im Anschluss daran wurde die Firmierung der Grohe Asia AG in Joyou Grohe Holding AG geändert. Teilweise beeinflusst durch das Übernahmeangebot performte die Aktie im Jahresverlauf negativ und erreichte am 31. Oktober 2011 ihren Jahrestiefststand von EUR 7,53. Damit verlief der Aktienkurs vom 1. bis zum 3. Quartal nahezu parallel zu den turbulenten Entwicklungen der Leitindizes DAX und SDAX. Seit November 2011 stiegen die Leitindizes jedoch wieder an, wohingegen die Aktie der Joyou AG weiterhin hinter den Erwartungen der Anleger zurückblieb. Der Schlusskurs zum 30. Dezember 2011 betrug EUR 7,91.

Zu Beginn des Jahres 2012 pendelte sich der Aktienkurs bei EUR 8 ein und stieg nach der Ankündigung, dass Joyou künftig Produkte unter eigenem Markennamen auf dem internationalen Markt verkaufen wird, auf über EUR 9 an.



Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2011 haben die Geschäftsleitung und der Vorstand im Rahmen internationaler Roadshows zahlreiche Gespräche mit potenziellen Investoren geführt. Außerdem gab es mehrere Besuche der Betriebsstätten der Gesellschaft von Investoren. Überdies nahm die Gesellschaft an Konferenzen rund um den Globus teil. Diese Veranstaltungen wurden von Morgan Stanley, Bank of America Merrill Lynch, Macquarie und der WestLB unterstützt. Im Geschäftsjahr 2011 hat das Unternehmen einen kontinuierlichen Kommunikationsfluss aufrechterhalten und Investoren, Analysten und Medien laufend über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten informiert.

Alle Meldungen und Publikationen werden auf der Unternehmenswebsite www.joyou.de veröffentlicht.

Analysten-Coverage

Im Jahr 2011 wurde die Joyou Aktie von vier Instituten bewertet: Macquarie, WestLB, DZ Bank und Bank of America Merrill Lynch.

Kontakt

Joyou AG

Ian M. OADES
Stellvertretender Finanzvorstand
und Leiter Investor Relations
Westhafentower, Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69-710 456 346

Fax: +49 69-710 456 348

E-Mail: ian.oades@joyou.net



Corporate-Governance-Bericht

(einschließlich Erklärung zur Unternehmensführung)

Die Joyou AG bekennt sich zu den Prinzipien einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und konzentriert sich auf eine verantwortliche nachhaltige Schaffung von Mehrwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wertschätzen das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter Joyous und arbeiten in deren Interesse eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion sämtlicher ihnen vorgelegter Themenbereiche aus sowie durch die Wahrung hoher Sorgfaltspflichten in Bezug auf Rechnungswesen, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Joyou AG unterstützen ausdrücklich den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen bezweckte Ziele.

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie § 289a HGB umfasst der Corporate-Governance-Bericht der Joyou AG die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

1 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung aus. Gemäß den rechtlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie ist mit einer Stimme bei der Hauptversammlung ausgestattet. Es gibt weder Aktien mit mehreren Stimmrechten noch beschränkte Stimmrechte oder Vorzugsaktien. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte bei der Hauptversammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte auszuüben. Hierfür können sie einen Vertreter ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft bestellten Vertreter, der ihre Anweisungen ausführt, entsprechend bevollmächtigen. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen sowie die Einladungen für alle sonstigen Hauptversammlungen enthalten Bestimmungen über die Teilnahme an der jeweiligen Versammlung, das Verfahren für die Ausübung von Stimmrechten (persönlich oder über Bevollmächtigte) sowie die Rechte der Aktionäre. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen und für eine Hauptversammlung bereitzustellenden Berichte und Dokumente, zu denen unter anderem der Jahresabschluss zählt, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website des Unternehmens unter www.joyou.de veröffentlicht.

2 Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand bestimmt die strategischen Ziele, die Geschäftsstrategie sowie die Politik und Organisation der Gruppe. Hierzu zählen unter anderem die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und der diesbezüglichen Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, die Einstellung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die Vertretung der Joyou Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Joyou AG umfasst derzeit vier Mitglieder. Im Jahr 2011 waren die folgenden Personen Mitglieder des Vorstands: Herr Jianshe CAI (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer) und Herr Zufang LI (Chief Accounting Officer bis zum 30. September 2011, Chief Financial Officer seit 30. September 2011). Der frühere Chief Financial Officer, Herr Gang ZHENG, trat am 30. September 2011 zurück. Am 1. Januar 2012 wurde Herr Gerald MULVIN Corporate Development Officer.

Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG eine D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2011 sind bei den Mitgliedern des Vorstands die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

→ Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI legten ihren jeweiligen Anteilsbesitz an der Gesellschaft gemäß den Angaben in Abschnitt 5 „Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings“ dar.

→ Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI legten gegenüber dem Aufsichtsrat offen, dass sie ab dem 1. Juni 2011 zusammen 49% der Anteile an der Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. hielten, die zur Verwaltung der Geschäftsaktivitäten der Grohe Gruppe in der Volksrepublik China, ohne Hongkong und Macau, gegründet worden war. Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd., eine 100%ige indirekte Tochtergesellschaft der Gesellschaft,

hielt 51% der Anteile an dieser Verwaltungsgesellschaft. Diese Aktionärsstruktur wurde in den Verträgen in Zusammenhang mit dem am 6. Juli 2011 gegründeten Joint Venture zwischen der Gesellschaft und der Grohe Gruppe festgelegt („Joint Venture“) und vor der Gründung des Joint Ventures vom Aufsichtsrat genehmigt.

→ Herr Jianshe CAI legte gegenüber dem Aufsichtsrat offen, dass er mit Wirkung zum 27. September 2011 zum Vorstandsvorsitzenden der Joyou Grohe AG (vormals firmierend unter „Grohe Asia AG“) bestellt wurde. Bei der Gründung des Joint Ventures erwarb die Joyou Grohe AG eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Außerdem wurde die Kooperation zwischen der Gesellschaft und den Unternehmen der Grohe Gruppe ausgebaut. Die Bestellung wurde in den Verträgen in Zusammenhang mit dem Joint Venture festgelegt und vor der Gründung des Joint Ventures vom Aufsichtsrat genehmigt.

→ Herr Jilin CAI legte gegenüber dem Aufsichtsrat offen, dass er mit Wirkung zum 27. September 2011 zum Vorstandsmitglied der Joyou Grohe AG bestellt wurde. Die Bestellung wurde in den Verträgen in Zusammenhang mit dem Joint Venture festgelegt und vor der Gründung des Joint Ventures vom Aufsichtsrat genehmigt.

→ Herr Gerald MULVIN legte vor seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat offen, dass er ein Mitglied der Vorstände der Grohe AG und der Joyou Grohe Holding AG ist und ferner für Glacier Luxembourg Two S.à r.l. tätig ist. Bei der Gründung des Joint Ventures wurden die Gesellschaft und die Grohe AG indirekte Tochtergesellschaften der Grohe Holding GmbH und von Glacier Luxembourg Two S.à r.l. Der Aufsichtsrat billigte seine anderen Aktivitäten im Zuge der Bestellung von Herrn Gerald MULVIN zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft.

3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor allem die Aufgabe, den Vorstand zu beaufsichtigen und zu beraten. Der Aufsichtsrat ist weiterhin für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft verantwortlich. Darüber hinaus liegt es in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats, die Entscheidung über geschäftliche Transaktionen, die die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu fällen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 95 und § 96 AktG aus drei Mitgliedern zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr Johnny CHEN (stellvertretender Vorsitzender) und Herr David HAINES.

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die D&O-Versicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beinhaltet keinen von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu zahlenden Selbstbehalt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2011 sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 1.4 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats eingetreten:

Herr Dr. Rainer SIMON legte gegenüber dem Aufsichtsrat im September 2011 offen, dass er mit Wirkung zum 9. September 2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Joyou Grohe AG gewählt wurde. Die Wahl wurde in den Verträgen in Zusammenhang mit dem Joint Venture festgelegt und vor der Gründung des Joint Ventures vom Aufsichtsrat genehmigt.

Herr David HAINES legte vor seiner Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat offen, dass er Geschäftsführer der Grohe Holding GmbH, Vorstandsvorsitzender der Grohe AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou Grohe AG ist. Die Wahl wurde in den Verträgen in Zusammenhang mit dem Joint Venture festgelegt und vor der Gründung des Joint Ventures vom Aufsichtsrat genehmigt.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst (1) die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, (2) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, (3) eine Beschreibung der Tätigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats einschließlich (4) der Zusammensetzung und der Tätigkeiten ihrer jeweiligen Ausschüsse.

4.1 Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde, ist auf der Website der Gesellschaft www.joyou.de dauerhaft zugänglich.



Jilin CAI, Chief Operating Officer (COO) und Chief Marketing Officer (CMO)

4.2 Unternehmensführungspraktiken

- Corporate Compliance: Compliance, d.h. Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sowie die Einhaltung dieser Maßnahmen und Regelungen durch verbundene Gesellschaften, stellt eine zentrale Pflicht der Geschäftsleitung dar. Die Gesellschaft hat interne Reglements sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, anhand derer Mitarbeiter der Gesellschaft selbst und/oder ihrer verbundenen Gesellschaften verpflichtet sind, sämtliche gesetzlichen Vorschriften sowie die in diesen internen Richtlinien vorgeschriebenen Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Vorschriften und Konventionen in vollem Umfang nachzukommen.
- Risikomanagement: Eine gute Corporate Governance beinhaltet unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Zum Zeitpunkt des Börsengangs im März 2010 hatte Joyou noch kein offizielles Risikomanagementsystem eingesetzt. Zum damaligen Zeitpunkt bestanden lediglich kleine Rechts-, Finanz- und Buchhaltungsabteilungen. Im Geschäftsjahr 2011 schloss Joyou die Entwicklung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß der Definition in § 91 Abschnitt 2 AktG im Rahmen eines breiter angelegten Risikomanagementsystems ab und begann mit der Umsetzung dieses Systems. Der Aufsichtsrat überwacht die Rechnungslegung, die Wirksamkeit der internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingerichtet wird. Gleichzeitig überwacht er die Prüfung des (Konzern-)Abschlusses und des (Konzern-)Lageberichts. Die internen Kontrollen werden ebenso wie das Risikomanagementsystem fortlaufend weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.
- Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken: Die Satzung der Joyou AG sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können auf der Website der Gesellschaft www.joyou.de abgerufen werden.

4.3 Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat die Joyou AG ein zweistufiges Führungssystem, bei dem es sich mit Vorstand und Aufsichtsrat um zwei getrennte und unabhängige Organe handelt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Unternehmensstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat sowie die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind und daher die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, die nachhaltige Schaffung von Werten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitsweisen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit der beiden Organe sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand detailliert geregelt.

Der Vorstand übermittelt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und Aktualisierungen zur Geschäftspolitik sowie zu allen weiteren relevanten Themen der Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingeführt wird. Der Vorstand erstattet außerdem Bericht über die Compliance, d.h. über die umgesetzten Maßnahmen, über die eine Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ebenso wie der internen Richtlinien Joyous gewährleistet wird.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat kontinuierlich, rechtzeitig und umfassend über sämtliche Belange zu informieren, die für die Joyou Gruppe relevant sind. Diese Informationen umfassen die verfolgte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gruppe, die jüngste Entwicklung der Geschäftsaktivitäten sowie den finanziellen und wirtschaftlichen Status der Gesellschaft, die Geschäftsplanung, die aktuelle Risikosituation, die Compliance und den Stand der Einführung des Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden über bedeutende Belange umgehend zu informieren.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in den unternehmensinternen Richtlinien für den Vorstand genauer geregelt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

4.4 Ausschüsse

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

5 Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings

Gemäß § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Kauf und Verkauf von Aktien der Joyou AG sowie damit verbundener Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Betrag von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden der Gesellschaft vier Transaktionen gemeldet. Eine detaillierte Darstellung der Directors' Dealings findet sich unter

www.joyou.de › Investor Relations › Finanzpublikationen › Directors' Dealings.

Vor der Gründung des Joint Ventures am 6. Juli 2011 hielten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI direkt 34,6% bzw. 1,7% der Anteile der Gesellschaft. Bei Gründung des Joint Ventures hielten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI direkt 7,7% bzw. 0% der Anteile der Gesellschaft.

Zum 31. Dezember 2011 hielten die Mitglieder von Joyous Vorstand und Aufsichtsrat die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft:

Name	Funktion	Beteiligungs-instrument	Anzahl Aktien	Anteil der Aktien in %
Jianshe CAI	CEO	Aktien werden direkt gehalten	1.844.737	7,7%
Jilin CAI	COO	Aktien werden direkt gehalten	45.152	0,2%

Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI teilten uns gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mit, dass sie am 6. Juli 2011 70,05% der Stimmrechte hielten. Neben der direkten Beteiligung (7,7% und 0,2%) sind ihnen die verbleibenden Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Detaillierte Informationen finden sich unter www.joyou.de › Investor Relations › Finanzpublikationen › Stimmrechtsmitteilungen.

6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Joyou AG erstellt ihren Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in Einklang mit den in Deutschland angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Satzungsbestimmungen. Der Jahresabschluss der Joyou AG bildet die einzige Grundlage für Gewinnausschüttungen.

Der Konzernjahresabschluss wird in Einklang mit den IFRS, wie von der EU eingeführt, und den weiteren Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Die Zwischenberichte, die den verkürzten Konzernzwischenabschluss (Halbjahres- und Quartalsberichte) gemäß den für Zwischenberichterstattung geltenden IFRS (wie von der EU eingeführt) sowie den Konzernzwischenlagebericht gemäß den für Konzernzwischenlageberichte geltenden Vorgaben des WpHG umfassen, werden in Einklang mit §§ 37w, 37x Abs. 3, 37y WpHG sowie § 66 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Joyou AG und des Konzerns werden durch den Vorstand erstellt und vom auf der Hauptversammlung bestellten unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das

Geschäftsjahr 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton GmbH, Düsseldorf, am 15. Juni 2011 von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer eingesetzt. Im Anschluss daran wurde der Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Joyou AG durch den Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde der unabhängige Abschlussprüfer und seine Tochtergesellschaft Grant Thornton GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der prüferischen Durchsicht der drei verkürzten Konzernzwischenabschlüsse und der 2011 veröffentlichten Konzernzwischenlageberichte in Einklang mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten deutschen Grundsätzen für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und zum Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

7 Transparenz

Unsere Anleger und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit erhalten Informationen über die Joyou AG und die Joyou Gruppe sowie über wesentliche geschäftliche Ereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Jahres- und Zwischenberichte), Analystenversammlungen und -konferenzen, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Meldungen. All diese Informationen werden auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten unsere Aktionäre bei der Jahreshauptversammlung sowie bei sonstigen Hauptversammlungen entsprechende Informationen. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Meldungen, Meldungen über Directors' Dealings sowie Pressemeldungen können auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de abgerufen werden.

Zusammengefasster Lagebericht

für die Bilanzierungsperiode zum 31. Dezember 2011
Seite 22–66

Inhalt

<i>1 Allgemeine Informationen über die Gruppe</i>	<i>22</i>
<i>2 Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen</i>	<i>22</i>
<i>3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</i>	<i>34</i>
<i>4 Sonstige ergebnisrelevante Faktoren</i>	<i>46</i>
<i>5 Vergütungssystem</i>	<i>51</i>
<i>6 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen</i>	<i>52</i>
<i>7 Chancen- und Risikobericht</i>	<i>54</i>
<i>8 Abhängigkeitsbericht</i>	<i>62</i>
<i>9 Erklärung zur Unternehmensführung</i>	<i>62</i>
<i>10 Nachtragsbericht</i>	<i>63</i>
<i>11 Prognosebericht</i>	<i>63</i>

Zusammengefasster Lagebericht der Joyou Gruppe und der Joyou AG

1 Allgemeine Informationen über die Gruppe

Die Joyou AG ist eine nach deutschem Recht bestehende deutsche Aktiengesellschaft, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr (d. h. 1. Januar bis 31. Dezember) entspricht. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Teilbereich des regulierten Markts der Frankfurter Börse, gehandelt.

Das Kerngeschäft der Joyou AG ist die Finanzierung der Joyou Gruppe. Als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die Joyou AG nur geringfügig von der makroökonomischen Situation in Deutschland beeinflusst, hängt jedoch stark von der Fähigkeit der chinesischen Geschäftsbetriebe ab, ihre Darlehen zurückzahlen und Dividenden an ihren Aktionär, die Joyou AG, auszuschütten.

Joyou Hong Kong, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Joyou AG, ist eine Zwischenholding für fünf Rechtsträger mit Sitz in Nan'an City, Quanzhou, Provinz Fujian, Volksrepublik China („China“ oder „VRC“), die für das operative Geschäft Joyous zuständig sind: Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“), Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials“), Nan'an Joyou Galvanisation Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanisation“), Quanzhou Joyou Ceramics Ltd. („Joyou Ceramics“), gegründet im Januar 2011, sowie Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. („Grohe Xiamen Management“), gegründet im Juni 2011. Der alleinige Gesellschafter von Joyou Galvanisation und Joyou Building Materials ist Joyou Sanitation Technology, deren alleiniger Gesellschafter Joyou Hong Kong ist. Der alleinige Gesellschafter von Joyou Ceramics ist Joyou Hong Kong und Joyou Sanitation Technology hält 51% der Anteile an Grohe Xiamen Management. Somit besteht die Joyou Gruppe („Joyou“ oder „Joyou Group“) aus der Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials, Joyou Galvanisation, Joyou Ceramics und Grohe Xiamen Management.

Am 21. Juli 2011 gründete die Grohe Holding GmbH Joyou International Trading Company Limited („Joyou International“), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH mit Hauptsitz in Hongkong. Am 6. September 2011 schlossen Joyou Building Materials, Joyou International und die Grohe AG einen Abtretungs- und Übernahmevertrag, wonach Joyou International die Grohe AG als Vertragspartei einer am 9. März 2010 geschlossenen Vertriebsvereinbarung ersetzt. Zum gleichen Datum schloss Joyou Building Materials mit Joyou International eine Lizenzvereinbarung, wonach Joyou Building Materials Joyou International die unentgeltliche Nutzung des Warenzeichens „Joyou“ als Teil des Unternehmensnamens für seine Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Verpackung, Marketing und Vertrieb von Joyou Produkten gestattet. Durch

diesen Vertrag wird es Joyou ermöglicht, das bestehende Vertriebsnetzwerk der Grohe Gruppe zu nutzen. Joyou kann von den bestehenden Geschäftsbeziehungen der Grohe Gruppe mit Kunden auf der ganzen Welt profitieren. Der Vorstand von Joyou erwartet, das Marktpotenzial von Joyou auf globaler Ebene auszuweiten, von Skaleneffekten zu profitieren und den weltweiten Ruf von Joyou zu verbessern. Das Inlandsgeschäft in China sowie das bestehende OEM/ODM-Geschäft der Joyou Gruppe ist davon nicht betroffen.

Joyou entwirft, produziert und verkauft Produkte für Badezimmerlösungen in China unter der eigenen Marke „Joyou“ und betätigt sich in den USA, Europa sowie in einigen Schwellenmärkten als Hersteller von „Original Equipment Manufacturing“-/„Original Design Manufacturing“-Produkten („OEM“ bzw. „ODM“) für internationale Sanitärunternehmen, Großhändler und Handelsgesellschaften. Darüber hinaus vertreibt Joyou Küchenprodukte, Armaturenbauteile und halbferfertigte Erzeugnisse aus Kupfer an Handelsgesellschaften und Sanitärunternehmen in China.

2 Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Trotz des starken Gegenwindes aufgrund einer schwächelnden Weltwirtschaft und einer sich verschärfenden Schuldenkrise in der Eurozone konnte China im Jahr 2011 dennoch ein BIP-Wachstum von 9,2% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Damit ließ das Land mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von RMB 47,16 Bio. (USD 7,26 Bio.) im Grunde jede andere große Volkswirtschaft hinter sich.

Nach einem Wachstum von 9,7% im Jahr 2010 wuchs das regionale BIP in der Region Ostasien und Pazifik 2011 um schätzungsweise 8,2%. Den Prognosen zufolge dürfte sich das BIP-Wachstum jedoch in den Jahren 2012 und 2013 nach einem Bericht der Weltbank auf 7,8% abschwächen.

Die Bekämpfung der Inflation wurde von der chinesischen Zentralbank zur Hauptpriorität erklärt. Nach einer Verschärfung der Geldpolitik im Laufe des Jahres sendete die Zentralbank im Dezember 2011 erste Anzeichen einer Lockerung der Geldpolitik, als sie die Mindestreservepflichten für Banken zum ersten Mal seit drei Jahren um 50 Basispunkte reduzierte. Nach den Angaben des National Bureau of Statistics (NBS) stieg der chinesische Verbraucherpreisindex (CPI) im Jahr 2011 um 5,4% gegenüber dem Vorjahr. Damit lag der Wert deutlich über dem von der Regierung festgelegten Inflationsziel für das Gesamtjahr

von 4%. Der Verbraucherpreisindex war im Jahr Schwankungen ausgesetzt. Während er im Juli mit 6,5% seinen Höchststand erreichte, fiel er im Anschluss auf 4,1% im Dezember.

Nach Angaben des NBS stiegen die Einzelhandelsumsätze im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 17,1% auf RMB 18,1 Bio. (USD 2,9 Bio.), ein Rückgang gegenüber 18,4% im Jahr 2010. Inflationbereinigt belief sich das reale Wachstum der Einzelhandelsumsätze auf 13,8% im Dezember bzw. 11,6% im Jahr 2011.

Die Investitionen in Sachanlagen in China stiegen im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 23,8% auf RMB 30,1933 Bio. (USD 4,7736 Bio.). Unterdessen erhöhten sich die Investitionen in Immobilien des Landes im Jahresvergleich um 27,9% auf RMB 6,174 Bio., was einem Rückgang um 4,1 Prozentpunkte gegenüber den ersten drei Quartalen sowie 5,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht.

China plant für das Jahr 2012 den Beginn des Baus von mindestens 7 Millionen staatlich subventionierten kostengünstigen Wohneinheiten, nachdem im Jahr 2011 mit dem Bau von 10 Millionen solcher Einheiten bereits begonnen wurde.

2.2 Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche

2.2.1 Marktentwicklung

Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärprodukte wird primär von der Baubranche getrieben, sowohl aufgrund von Neubauten als auch im Rahmen von Renovierungen. Die Nachfrage nach Sanitärprodukten hängt maßgeblich von Verbraucherpräferenzen ab, die von Änderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese werden wiederum vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere vom Wachstum des chinesischen BIP, beeinflusst.

Angesichts des Anstiegs von Immobilien- und Verbraucherpreisen rücken auch die Preise für Wasser immer mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung. China ist nicht nur das bevölkerungsreichste Land, sondern gleichzeitig auch eines der Länder mit der größten Wasserknappheit und verfügt über lediglich 6% der globalen Wasserressourcen. Darüber hinaus betragen die chinesischen Wasservorkommen pro Kopf lediglich 200 Kubikmeter, was in etwa einem Viertel des weltweiten Durchschnitts entspricht. Daher verkaufen sich wassersparende Sanitärprodukte äußerst gut, nicht nur, weil sie Wasserkosten senken, sondern auch, weil sie landesweit knappe Wasserressourcen einsparen.

2010 kam der Markt für Badprodukte im Projektsektor (Wohnimmobilien, Gewerbeimmobilien und Bauvorhaben) und im Einzelhandelssektor aufgrund der von der Regierung eingeleite-

ten Schritte zur Verhinderung von Immobilienspekulationen unter Druck. Diese Maßnahmen wurden im Verlauf der Jahre 2010 und 2011 weiter verstärkt und intensiviert, so dass infolgedessen die Umsätze im Immobiliensektor ab dem dritten Quartal 2011 deutlich zurückgingen. Zu den Einzelmaßnahmen gehören die Anweisung lokaler Regierungen, neue Kontrollziele für Wohnungspreise festzulegen, die Anhebung von Mindestanzahlungen für den Erwerb von Zweithäusern, die Einschränkung des Erwerbs neuer Eigenheime sowie die Einführung von Immobiliensteuern in den Städten Shanghai und Chongqing, um die Wohnungspreise niedrig zu halten. Im Juli 2011 begann die Zentralregierung zur Verhinderung weiterer Preissteigerungen mit der Einführung von Einschränkungen hinsichtlich Hauskäufen in den Städten der Kategorien Tier 2 und Tier 3. Jedoch haben erst wenige dieser Städte diese Richtlinie umgesetzt.

Das Ergebnis war nach Angaben des NBS, dass infolge der Maßnahmen zur Abkühlung des Marktes durch die Regierung mehr Städte einen Rückgang der jährlichen Steigerungen der Immobilienpreise im September meldeten. Im September meldeten 59 Städte (im August: 40 Städte) aus einer Gruppe von 70 Großstädten, dass die Preise für neue Eigenheime im Jahresvergleich weniger stark angestiegen waren. Die Immobilienpreise in den Tier-1-Städten, darunter Peking, Shanghai, Shenzhen und Guangzhou, die als Barometer für den Immobilienmarkt angesehen werden, blieben gemäß dem Bericht im Monatsvergleich im dritten Monat in Folge unverändert. Im Jahresvergleich wurde in neun von insgesamt 70 Städten ein Rückgang der Preise für neue Eigenheime verzeichnet, nachdem im November noch vier Städte steigende Preise verzeichnet hatten. In 55 Städten schwächte sich das Wachstum der Preise für neue Eigenheime ab. Bei den Wiederverkäufen von Eigenheimen meldeten 46 Städte, dass die Preise für Eigenheime auf dem Zweitmarkt im September zurückgegangen oder unverändert geblieben waren, im Vergleich zu 43 Städten im August.

Nach Angaben eines bekannten Analysten fiel das Volumen für Immobilientransaktionen in Peking, Shanghai und Shenzhen im September um 60,3%, 60,5% bzw. 62,9%, obwohl der September sonst traditionell ein Boom-Monat für Immobilienverkäufe ist. Außerdem war laut dem Analysten ein weiterer Rückgang von Immobilientransaktionen im vierten Quartal möglich.

Joyou ist der Ansicht, dass diese Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt nachteilige Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit haben werden. Langfristig gesehen wird der Immobilienmarkt letztendlich von einer Verstärkung sowie von dem zunehmenden Bedarf an Immobilien geprägt. Der zugrunde liegende Trend dürfte durch die Einführung von vorübergehenden administrativen Richtlinien nicht unterbrochen werden.



***Badewannendesigns
von Joyou schaffen eine
erfrischende Balance
zwischen Funktionalität
und Lifestyle.***

Ein zusätzlich zu den Segmenten Gewerbeimmobilien, Wohnimmobilien und Bauvorhaben aufkommendes neues viertes Marktsegment, der so genannte kostengünstige soziale Wohnungsbau, stieg zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren stärker als der private Wohnungsbau. Der zwölfte Fünfjahresplan sieht den Bau von 36 Millionen Wohnungen in den kommenden fünf Jahren vor. Dies ist eine Steigerung gegenüber den 10 Millionen Wohnungen, die im Jahr 2011 gebaut werden sollen (2010: 5,8 Millionen; 2009: 5 Millionen). Inländische Lieferanten von Sanitärwaren in China werden auch weiterhin deutlich von dieser Entwicklung profitieren können.

Obwohl zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch keine Angaben für das Geschäftsjahr 2011 aus verlässlichen Quellen verfügbar waren, belief sich nach BSRIA, einem Marktforschungsunternehmen, der Gesamtwert des Markts für Armaturen und Mischbatterien im Jahr 2010 auf EUR 984 Mio. In RMB gerechnet entspricht das einem Wachstum von 7 % gegenüber EUR 868 Mio. in 2009. Der Sanitärwarenmarkt (Toiletten, Pissoirs, Becken, Bidets, Zisternen) belief sich auf EUR 1.175 Mio., was einem Zuwachs von 23,3 %, gerechnet in RMB, gegenüber EUR 899 Mio. im Jahr 2009 entspricht. Das Gesamtvolumen des Markts für Armaturen und Mischbatterien stieg von 46 Millionen Stück im Jahr 2009 um 5 % auf 48,3 Millionen Stück. Bis 2015 wird mit einem Wachstum auf 63 Millionen Stück gerechnet. Das Gesamtvolumen des Sanitärwarenmarkts (Toiletten, Pissoirs, Becken, Bidets, Zisternen) belief sich auf 51,1 Millionen Stück, was einem Wachstum von 4,7 % gegenüber 48,8 Millionen Stück im Jahr 2009 entspricht. Hier wird mit einem Zuwachs auf 62 Millionen Stück im Jahr 2015 gerechnet.

Markttrends

Mehrere Trends haben sich im Marktumfeld des Jahres 2011 deutlicher herausgebildet. Unter anderem handelt es sich hierbei um:

Anstieg der Lohnkosten – Arbeitskräftemangel in ganz China hat zu steigenden Lohnkosten geführt.

Technologie und Produktangebot – Sanitärwarenprodukte mit technologischen Elementen wie z.B. thermostatische Duschsysteme, Technologie zur Einsparung von Wasser sowie Produkte mit digitaler Kontrollfunktionalität gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um Marktanteile zu gewinnen und Umsätze zu steigern, sind sie insbesondere in den Küsten- sowie den wirtschaftlich fortgeschrittenen Regionen inzwischen unerlässlich. Die Fähigkeit, eine breite Produktvielfalt anbieten zu können, eröffnet Gelegenheiten zur Steigerung des Umsatzes bei geringeren zusätzlichen Kosten.

Stärke der Marke – Die Fähigkeit zur Etablierung einer starken Marke führt zu einem überzeugenden Wertversprechen für Verbraucher. Für eine Steigerung des Umsatzes ist dies zunehmend wichtig geworden.

Erhöhter Wettbewerb und Konsolidierung – Das Wettbewerbsniveau hat sich erhöht, da sich herkömmliche Exportanbieter auf den chinesischen Inlandmarkt konzentrieren, während führende ausländische Konkurrenten ihre Strategien neu ausrichten und sich zunehmend auf kleinere Städte konzentrieren. Die Konsolidierung wird sich fortsetzen und schwächere Wettbewerber werden aus dem Markt vertrieben oder aufgekauft.

Armaturen*

Bereitstellung von Komplettlösungen – Im mittleren Segment verlagern sich Markttrends hin zum Kauf kompletter Badausstattungen von einer einzigen Marke, während es im gehobenen/obersten Segment noch gängige Praxis ist, verschiedene Marken in die Raumgestaltung einzubinden. Dieser Trend führt dazu, dass Markenanbieter zunehmend versuchen werden, Komplettlösungen für Bäder anzubieten.

Der BSRIA-Studie „China Bathroom Study 2011“ zufolge ist der Markt für Armaturen in Teilmärkte für Einlocharmaturen, Ein- und Zweihebel-Mischbatterien, Thermostatmischer und andere Hähne aufgeteilt, die für die folgenden Anwendungsbereiche hergestellt werden: Bad und Bad/Dusche, nur Dusche, Waschbecken, Bidets und Küche. Der chinesische Markt für Armaturen legte von RMB 8,279 Mrd. (EUR 867,8 Mio.) im Jahr 2009 um 7 % auf RMB 8,858 Mrd. (EUR 984,2 Mio.) im Jahr 2010 zu (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 13 %). Das Absatzvolumen für Armaturen belief sich 2010 auf 48.329 Tausend Einheiten, verglichen mit 46.027 Tausend Einheiten im Jahr 2009. Das vorhergesagte Volumenwachstum im Jahr 2011 gegenüber 2010 beläuft sich auf 5,5 %.

Keramik- und Nichtkeramiksanitärprodukte*

Der Markt besteht aus Keramik- und Nichtkeramiksanitärprodukten. Hierzu zählen Becken, Sockel, Toiletten, Zisternen, Bidets und Pissoirs. Der BSRIA-Studie „China Bathroom Study 2011“ zufolge erhöhte sich der Wert der verkauften Keramik- und Nichtkeramiksanitärprodukte von RMB 8,577 Mrd. (EUR 899 Mio.) im Jahr 2009 um 23 % auf RMB 10,574 Mrd. (EUR 1.174,9 Mrd.) im Jahr 2010 (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 32 %). Das vorhergesagte Volumenwachstum im Jahr 2011 gegenüber 2010 beläuft sich auf 0,26 %.

* Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung waren noch keine Angaben für das Geschäftsjahr 2011 aus verlässlichen Quellen verfügbar. Daher beziehen sich die obigen Ausführungen auf die Wachstumsprognosen zum angegebenen Zeitpunkt.

Badewannen*

Der Markt für Badewannen schließlich stellt das kleinste Segment des gesamten Sanitärwarenmarkts in China dar. Er weist keine mit dem Armaturenssegment vergleichbaren Wachstumsraten auf. Das Segment ist in die Kategorien Badewannen und Badewannen mit Hydromassage unterteilt. 2010 belief sich der Gesamtumsatz auf RMB 4,622 Mrd. (EUR 513,6 Mio.), verglichen mit RMB 3,917 Mrd. (EUR 410,6 Mio.) im Jahr 2009. Dies entspricht einem Wachstum von 18% (in EUR entspricht dies einem Anstieg des Marktwerts um 25%). Das vorhergesagte Volumenwachstum im Jahr 2011 gegenüber 2010 beläuft sich auf 12%.

2.2.2 Wettbewerb im Markt

Im chinesischen Sanitärwarenmarkt gibt es zwar keine dominanten Anbieter, die wichtigsten Anbieter mit starken Markennamen weisen jedoch stark gefestigte Marktpositionen auf. Globale Marken dominieren nach wie vor das Luxus- und gehobene Marktsegment, während inländische Marken die mittleren und unteren Marktsegmente für sich beanspruchen.

Die meisten inländischen Unternehmen bedienen das untere Ende des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen die mittleren und hochwertigen Marktsegmente und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preise, sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.

Die fünf größten Anbieter im Armaturenssegment kontrollierten im Jahr 2010 37,1% des Marktes, was gegenüber dem Wert von 37,3% im Jahr 2009 einen Rückgang um 0,2% darstellt.

Konzern	Marke	Land	Wert (in Mio. EUR)	Marktanteil 2010 in %
Joyou	Joyou	China	116,1	11,8
Jomoo	Jomoo	China	65,9	6,7
Toto	Toto	Japan	63,0	6,4
Sunlot	Sunlot	China	61,0	6,2
Kohler	Kohler	USA	59,1	6,0
Grohe	Grohe	Deutschland	49,2	5,0
Fortune Brand	Moen	USA	47,2	4,8
Masco Corp.	Hansgrohe	Deutschland	40,4	4,1
INAX	AS	Japan	30,5	3,1
Roca	Roca	Spanien	22,6	2,3
Minpo Corp.	Delong	China	14,8	1,5
Sonstige			414,4	42,1
Summe			984,2	100,0

Quelle: BSRIA „China Bathroom Study“ 2011

Einer Statistik von BSRIA zufolge belief sich der Marktanteil von Joyou bei Wasserhähnen und Mischbatterien (Armaturen) im Jahr 2010 auf 11,8% des Werts der verkauften Wasserhähne und Mischbatterien. Dies stellt einen leichten Anstieg gegenüber 11,5% im Jahr 2009 und 8,1% im Jahr 2008 dar. Der Marktanteil Joyous für Keramiksanitärwaren betrug im Jahr 2010 1,8%, ein Anstieg um 0,5% gegenüber 1,3% im Jahr 2009. Für das Jahr 2008 liegen keine entsprechenden Daten vor. Im Badewannensektor konnte Joyou seinen Marktanteil, der 2009 noch 0,05% betragen hatte, im Jahr 2010 um 800% auf 0,4% ausweiten.

Nach den Erfahrungen von Joyou haben die Maßnahmen der Zentralregierung für eine restriktivere Kreditpolitik im Geschäftsjahr 2011 vor allem kleinere und/oder weniger liquide Anbieter im Markt stärker unter Druck gesetzt, was dazu führte, dass einige Insolvenz anmeldeten und/oder aufgekauft wurden. Joyou sind jedoch keine direkten Wettbewerber bekannt, die kleinere Anbieter aufkaufen.

2.2.3 Vertriebskanäle

Das Vertriebsnetzwerk spielt für den Verkauf von Sanitärwaren für das Bad in China eine zentrale Rolle. Es gibt zwar einige Formen des Direktverkaufs an Bauträger oder gewerbliche Projekte, die Dienstleistung wird jedoch in der Regel in Kooperation mit dem Vertriebsnetzwerk erbracht. Die Vertriebspartner teilen sich in zwei Gruppen ein: regionale Zwischenhändler und Untervertriebsstellen. Regionale Zwischenhändler verkaufen ausschließlich die von ihnen vertretene Marke.

Der Einzelhandelsvertriebskanal in China ist im Vergleich zum Vertriebsnetzwerk in westlichen Ländern, wo Baumärkte und Installateure den Großteil der Umsätze ausmachen, in seiner Art einzigartig. Beide Kanäle stellen in China nur einen geringen Anteil des Vertriebs dar.

Es gibt sechs Arten von Einzelhandelsvertriebskanälen, die sich stark voneinander unterscheiden. Diese sind im Folgenden nach der Relevanz für den strategischen Fokus von Joyou beschrieben, wobei der relevanteste Vertriebskanal zuerst genannt ist:

Einrichtungszentren: Dies sind Einkaufszentren, in denen Einrichtungsgegenstände angeboten werden. Sie befinden sich in der Regel in größeren Städten und verkaufen alles von Sanitärwaren bis hin zu Sofas. In der Regel werden konkurrierende Marken im hohen bis mittleren Preissegment geführt.

Einrichtungsmärkte: Diese befinden sich in weniger dicht bevölkerten städtischen Regionen und bieten Marken des mittleren bis unteren Segments an.





Alle hergestellten Keramikprodukte werden vom Joyou Design-team entworfen und mithilfe von modernster Ausrüstung gefertigt.



Joyous erstes Keramikwerk mit einer Produktionskapazität von 600.000 Stück dürfte sich als wichtige strategische Kompetenz erweisen.

Innenausstatter/Installateure: Produkte, die über Innenausstatter vertrieben werden, stammen in der Regel von Marken des mittleren und gehobenen Segments. Joyou hat in diesem Vertriebskanal im Jahr 2011 erhebliche Fortschritte gemacht.

Online-Shopping: Da chinesische Verbraucher das E-Commerce-Konzept schnell aufgenommen haben, gewinnt Online-Shopping zunehmend an Dynamik. Die über diesen Kanal verkauften Produkte sind in der Regel standardisierte Waren, die leicht zu installieren sind und bei denen eine sichere Lieferung durch Express-Zustellung gewährleistet ist. Bei den Badezimmerlösungen bevorzugen die Verbraucher jedoch aufgrund der physischen Größe der Waren, des Kundendienstes, der Fähigkeit zur Installation und der Gefahr des Kaufs von gefälschten Produkten den direkten Einkauf im Geschäft.

Baumärkte: Im Gegensatz zu großen Teilen Europas ist der Marktanteil von Baumärkten (wie B&Q, OBI) in China aufgrund des Kaufverhaltens der Verbraucher relativ gering.

Eisenwarengeschäfte: Diese Geschäfte finden sich vereinzelt an Straßenecken in Wohngebieten und verkaufen eine große Vielfalt von geringwertigen Waren, die von Wasserhähnen über Briefkästen bis hin zu Glühbirnen reichen. Normalerweise verkaufen sie keine Markenprodukte.

2.3 Die Entwicklung Joyous

Ausbau des Marktanteils

Joyou war, gemessen an Umsatz und Marktanteil, der führende Markenhersteller von Badarmaturen und Mischbatterien in China (BSRIA „China Bathroom Study“ 2011). Die Statistiken deuten darauf hin, dass Joyou seinen Marktanteil zum Ende des Jahres 2010 auf 11,8% ausgebaut hat, nachdem das Unternehmen Ende 2009 einen Anteil von 11,5% und Ende 2008 von 8,1% aufwies. Joyou ist davon überzeugt, dass dies einmal mehr seine einzigartige Marktpositionierung und Geschäftsstrategie bestätigt. Wenngleich zum Zeitpunkt der Genehmigung durch den Aufsichtsrat keine verlässlichen Angaben zu den Marktanteilen im Jahr 2011 verfügbar waren, ist Joyou der Ansicht, dass das Unternehmen in den meisten seiner Produktsegmente stärker gewachsen ist als der Markt. Dies hat 2011 zu einem erhöhten Marktanteil geführt.

Das Jahr 2011 zeichnete sich durch eine Reihe bedeutender maßgeblicher Initiativen aus, die für die kommenden Jahre von zentraler Bedeutung sein werden. Einige davon werden im Folgenden genannt.

Erweiterung der Vertriebskanäle

Gemäß der Entwicklungsstrategie von Joyou für 2011 eröffnete Joyou im Jahr 2011 302 Geschäfte, was einem Plus von 8,4% gegenüber der Anzahl im Jahr 2010 entspricht. Damit wurde das strategische Ziel für 2011 (300 Geschäfte) um zwei Geschäfte bzw. 0,7% übertroffen. Am 9. März 2011 eröffnete Joyou sein erstes „Brand Experience Center“ für die Marke Joyou in Hangzhou, Provinz Zhejiang, VR China, mit einer Gesamtfläche von 800 m². Das Zentrum wurde in Zusammenarbeit mit einem regionalen Großhändler eröffnet.

Anzahl der eröffneten Geschäfte von Joyou in 2011

	Tier 1	Tier 2	Tier 3	Tier 4	Tier 5	Gesamt	%
Erfahrungszentren	–	1	–	–	–	1	0,3
Markengeschäfte	–	2	7	6	1	16	5,3
Alleinvertriebshändler	11	22	61	99	13	206	68,2
Autorisierte Vertriebshändler	2	8	42	21	6	79	26,2
Gesamt	13	33	110	126	20	302	
%	4	12	27	52	6		

Hinweis: Definition der verschiedenen Städtekategorien:

Bislang gibt es keine offiziell anerkannte Klassifizierung der Städtekategorien in China. Joyou folgt der weithin anerkannten Methode zur Klassifizierung von Vertriebsgebieten, die auf der Stärke der regionalen Wirtschaft, dem Pro-Kopf-BIP und den Immobilienpreisen basiert, und nimmt seine eigenen Anpassungen vor.

Tier 1: Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen

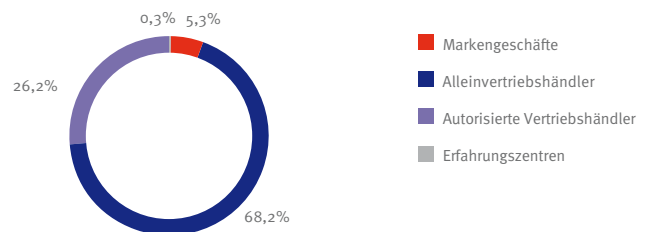
Tier 2: Provinzhauptstädte, von der Regierung direkt beherrschte Städte (Tianjin, Chongqing) und Xiamen

Tier 3: Städte auf Präfektorebene

Tier 4: Städte auf Kreisebene

Tier 5: Kleinstädte und Dörfer

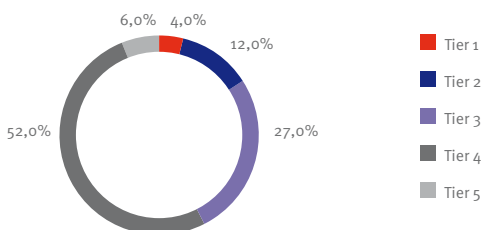
Joyou Geschäfte, eröffnet 2011, nach Typ



Joyou legt außerdem Wert auf den Ausbau seines Geschäfts in den kleineren Tier-3- und Tier-4-Städten, die den größten Bevölkerungsanteil Chinas aufweisen. Nach Ansicht des Vorstands ist das Wachstumspotenzial dort am größten. Dieser Annahme entsprechend wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 78% aller Geschäfte in Tier-3- und Tier-4-Städten eröffnet. Im Vergleich zu ähnlichen Geschäften in Städten der oberen Größenordnungen sind die Geschäfte in kleinen bis mittelgroßen Städten eher kleiner und führen ein begrenzteres, jedoch

ausgesuchtes Angebot an Joyou Produkten, maßgeschneidert auf die jeweilige Region. Aus diesem Grund rechnet Joyou damit, dass in diesen Gebieten durchschnittlich geringere Umsätze pro Geschäft erwirtschaftet werden, die Bruttomarge je Geschäft bleibt hiervon jedoch generell unberührt.

Joyou Geschäfte, eröffnet 2011, nach Rang der Städte



Im Geschäftsjahr 2011 wurden einige Joyou Geschäfte aus Altersgründen oder zur Neugestaltung (damit eine größere Auswahl des neueren Produktangebots von Joyou gezeigt werden kann) renoviert. Diese Renovierungen erfolgten im verbesserten Joyou Design. Außerdem wurden einige erfolgreiche Geschäfte nach Möglichkeit vergrößert. Diese Renovierungen und Erweiterungen sind in den oben dargestellten Zahlen zu den Geschäftseröffnungen nicht enthalten, werden jedoch zu einer Erhöhung der Marketing- und Vertriebskosten führen.

Zum 31. Dezember 2011 umfasste das Einzelhandelsvertriebsnetz Joyous 55 regionale Zwischenhändler, welche den überwiegenden Teil der Hauptgeschäftsregionen in China abdeckten, und bestand aus einem Erfahrungszentrum, 103 Markengeschäften, 1.883 Alleinvertriebshändlern und 1.911 autorisierten Vertriebshändlern. Joyou beabsichtigt, die Gesamtanzahl der Geschäfte bis Ende 2013 auf 4.500 zu erhöhen.

Forschung und Design

Im Jahr 2011 investierte die Joyou Gruppe, aufbauend auf ihrer Stellung als Marktführer, weiter in Forschung und Design, um sich damit weiter vom Wettbewerb abzuheben. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben stiegen von EUR 3,3 Mio. im Jahr 2010 auf EUR 5,2 Mio. Die Erfolge dieser Erhöhungen haben sich sowohl in den zur Herstellung der Produkte eingesetzten patentierten Technologien und Prozessen, aber auch in den Auszeichnungen von internationalen Organisationen gezeigt. Zum Abschlussstichtag hielt die Joyou Gruppe 231 (2009: 69; 2010: 96) Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster; für weitere 65 Patente läuft das Anmeldeverfahren.

Zur Unterstützung seines neuen Keramikwerks hat Joyou intern neuere interne Design- und Produktionsteams gebildet, die die Schwierigkeiten der Keramikproduktion gemeistert und her-

vorragende Produktionsdesigns hervorgebracht haben. Nach der Inbetriebnahme im September 2011 begann Joyou mit der Produktion von neun Toilettenprodukten. Weitere 50 Produkte, einschließlich Becken, befinden sich in der Entwicklungsphase. Außerdem wurden alle von diesem Werk produzierten Toilettenmodelle nach chinesischen Standards als „wasser-sparend“ eingestuft. Dies unterstreicht Joyous Engagement zur Förderung des Umweltbewusstseins – ein weiterer Erfolg des neuen Designteams.

In Zusammenarbeit mit der Fujian University of Technology hat Joyou erfolgreich einen kostengünstigen Fertigungsprozess für bleifreies Messing entwickelt, das in der Fertigung von messingbasierten Sanitärwaren eingesetzt wird. Die entwickelte Technologie nutzt Bismut (Bi) als Ersatz für Blei in der Messingproduktion, so dass die Produkte nicht nur umweltfreundlich sind, sondern für Joyou auch einen Marketing-Vorteil darstellen. Derzeit findet aufgrund umweltbezogener und gesundheitlicher Bedenken in Bezug auf die Verunreinigung von Trinkwasser durch Blei auf internationaler Ebene eine Abkehr von der Verwendung von Blei im Produktionsprozess statt.

Auf der Shanghai International Kitchen & Sanitary Ware Expo im Mai 2011 führte die Joyou Gruppe die Marke „X-Time Joyou“ und die dazugehörige Produktserie ein. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Mailänder Designteam von Joyou entwickelt und stellt eine Produktpalette dar, die modernstes Design mit der neuesten Technologie verbindet. Sie richtet sich an ein junges Publikum mit hohem Einkommen, dessen Kaufverhalten durch Nutzung von Technologie im Alltag gekennzeichnet ist. Die Produktpalette umfasst elektronische Steuerung mittels Touch Control sowie die Einführung von Technologien in einer Reihe von Plattformen. In einer Produktpalette verfügt zum Beispiel ein Spiegel über einen eingebauten MP3-Player mit Touchscreen sowie eine Aufbewahrungslösung für Kosmetika mit Kühlfunktion.

Im Jahr 2011 hat Joyou zum ersten Mal Designpreise gewonnen. Im Januar 2011 gewannen beispielsweise der von Joyou entworfene „Lady Artistic Faucet“ und der „Miniature Garden Artistic Faucet“ den Kapok-Preis 2010, einen von der China Industrial Design Association und der Guangzhou Design Week vergebenen Preis für innovatives Design in China. Überdies hat Joyou im Dezember 2011 zum ersten Mal den deutschen Red Dot Design Concept Award für eine Duscharmatur und einen weiteren Kapok-Preis für eine elektronische Armatur erhalten. Diese Auszeichnungen bestätigen Joyous Kompetenz im Designbereich, die sowohl von unseren Mitbewerbern als auch von Designexperten in China und der ganzen Welt gewürdigt wird.



Geschäftsbeziehung mit Grohe

Infolge des Übernahmeangebots durch Grohe und des Abschlusses der Aktionärsvereinbarung wurde die Joyou AG am 1. Juli 2011 eine konsolidierte Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH. Joyou erwartet, dass Grohe in der Rolle als strategischer Ankerinvestor der Gesellschaft nachhaltige Vorteile beschieren wird. Neben den Fortschritten beim Vertrieb des Handelssortiments für Asien von Grohe in China hat Joyou die Zusammenarbeit mit Grohe auch beim Produktionsmanagement vertieft. Das Produktionsteam von Joyou war mehrmals zu Schulungen in den Werken von Grohe und die Ingenieure und Produktionsleiter von Grohe arbeiteten auf regelmäßiger Basis in Joyous Produktionsanlage in Luncang an der Verbesserung der Skalierbarkeit und der Nachhaltigkeit der Prozesse. Darüber hinaus wurde die neue Tochtergesellschaft Grohe Xiamen Management gegründet.

Nach der weiter integrierten Kooperation zwischen Grohe und Joyou hat Grohe im Geschäftsjahr 2011 die bestehenden Geschäfte ausgestattet, um das Handelssortiment für Asien mit Joyou als Hauptvertriebspartner zu verkaufen, und hat in ganz China viele weitere Geschäfte eröffnet, die diese Produkte verkaufen.

Interne Produktion

In Übereinstimmung mit der Strategie von Joyou, die Mehrwertprodukte, die das Unternehmen verkauft, selbst zu fertigen, gab es in diesem Bereich im Jahr 2011 einige Veränderungen.

Am 13. September 2011 wurde die Produktion im neuen Keramikwerk nach nicht mal zwölf Monaten nach Baubeginn im vierten Quartal 2010 aufgenommen. Die Keramikproduktionsanlage hat eine Fläche von 70.000 m² und umfasst einen Durchlaufofen und einen Trockenofen. Der größere der beiden Öfen, der Durchlaufofen, wurde Mitte September in Betrieb genommen und durchlief vor Aufnahme der Massenproduktion eine einmonatige Anlaufzeit. Die Keramikproduktionsanlage verfügt über 80 Schlickergießanlagen mit einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 600.000 Stück. Joyou hat die Produktion von neun Toilettenprodukten aufgenommen. Weitere 50 Produkte, einschließlich Waschbecken, befinden sich derzeit in der Entwicklungsphase und werden voraussichtlich in den kommenden Monaten in die Produktionsphase übernommen werden. Alle neuen Toilettenmodelle sind umweltfreundlich: Ihr Wasserverbrauch ist niedriger als der chinesische Standard (4,8 Liter oder weniger ggü. 6 Liter).

Nach dem Start der internen Produktion von Duschkabinen bzw. -abtrennungen und Badezimmerschränken im dritten Quartal 2010 begann Joyou im zweiten Quartal 2011 mit der eigenen Produktion von Acrylbadewannen. 15 Modelle sind produktions-

reif und mehrere weitere Modelle werden derzeit entwickelt. Die interne Produktion von Duschkabinen und Badezimmerschränken war sehr erfolgreich. Auf die Eigenproduktion von Duschkabinen, die im dritten Quartal 2010 aufgenommen wurde, entfallen fast 100 % des Umsatzes im vierten Quartal 2011: 11 Modelle sind bereits in Produktion und sieben weitere werden derzeit entwickelt. Die interne Produktion von Badezimmerschränken, mit der im dritten Quartal 2010 begonnen wurde, umfasst gegenwärtig 12 unterschiedliche Modelle. Weitere 11 befinden sich in der Entwicklung. Dadurch kann Joyou die Mehrzahl der verkauften Badezimmerschränke selbst produzieren.

Im Dezember 2011 gab Joyou bekannt, dass das Unternehmen die Errichtung einer neuen Produktionsanlage für Duschköpfe plant.

Nach Fertigstellung wird Joyou die Mehrzahl der Produkte, die für seine Marktstrategie und seine Markenreputation wesentlich sind, intern herstellen. Dementsprechend beabsichtigt Joyou, diese zusätzlichen Kapazitäten zu nutzen und seine Produktpalette weiter auszubauen, insbesondere in Bezug auf das Angebot kompletter Badezimmerlösungen. Joyou geht davon aus, dass diese Strategie die Produktqualität, das Design und die Ertragskraft weiter verbessern wird.

Marketing- und Markenentwicklungsmaßnahmen

In dem von Joyou gewählten Markt ist eine nachhaltige, starke Marke von zentraler Bedeutung. In China hat sich Joyou als Anbieter von Premium-Massensanitärwaren positioniert, der Qualität, Service und zunehmend auch Lifestyle anbietet. International ist Joyou derzeit auch als Hersteller von OEM/ODM-Produkten für internationale Sanitärunternehmen, Großhändler und Handelsgesellschaften tätig.

Im Rahmen von Geschäftseröffnungen werden in der Regel fokussierte Marketing-Kampagnen und Werbeaktivitäten durchgeführt, um den gewünschten Bekanntheitsgrad der Marke zu erreichen. Diese Kampagnen umfassen normalerweise Werbung bei regionalen Fernsehsendern, Plakatwerbung, Produktwerbung sowie das Sponsoring von Veranstaltungen, um die Marke Joyou mit einem modernen Lebensstil in Verbindung zu bringen und somit ein moderneres, aktiveres Markenimage darzustellen. Im Verlauf des Jahres 2011 wurden anlässlich der Eröffnung neuer Geschäfte in ganz China verschiedene Marketing-Veranstaltungen organisiert. Diese konzentrierten sich auf die „Red Patriotic Song“-Tour, die rund um die Gedenkfeiern zum 90. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Chinas am 1. Juli 2011 durchgeführt wurde. Die Tour machte in vielen Groß- und Kleinstädten im ganzen Land halt und war ein viel beachtetes Ereignis in den Medien und bei Verbrauchern.

Im Rahmen der B2B-Maßnahmen zur Markenentwicklung innerhalb des chinesischen Sanitärwarenssektors nahm die Joyou Gruppe an vielen nationalen und internationalen Messen teil: Frankfurt ISH, Shanghai ISH, 5. Straits Green Construction and Energy Savings Forum, Bo'ao Real Estate Forum, Vietnam International Trade Fair, India Sanitary Ware Fair. Während dieser Messen wurden mehrere gut besuchte Maßnahmen zur Markenentwicklung durchgeführt, beispielsweise der Gastauftritt von Jingjing GUO, dem Gesicht der Marke Joyou. Die Messen wurden außerdem genutzt, um der Öffentlichkeit Joyous Engagement für „wassersparende Technologie“ im Rahmen der Vorführung des umfangreichen Sortiments wassersparender Produkte des Unternehmens zu präsentieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Engagement für geringen CO₂-Ausstoß und Umweltschutz, das einen wesentlichen Faktor für die zukünftige Entwicklung Joyous ausmachen wird. Derartige Marketing-Maßnahmen verfolgen den Zweck, die marktführende Position Joyous zu untermauern und den Wert der Marke Joyou zu steigern.

Strategische Partnerschaft mit Baurägern

Aufgrund von Wettbewerbsvorteilen, wie seiner stärker werdenden Marke, seiner anerkannt erstklassigen Qualität und seines sich ausdehnenden Filialnetzes sowie seiner Rolle als Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment von Grohe konnte Joyou strategische Partnerschaften mit mehreren Baurägern abschließen. Je stärker sich der Wettbewerb am Immobilienmarkt intensiviert, desto mehr suchen gewerbliche Bauräger von Immobilien nach Bad- und Küchenprodukten, die nicht nur Preis und Qualität, sondern auch Lieferantenkompetenz und Markenstärke bieten, um zunehmend wählerische Verbraucher zufrieden zu stellen. Dieser Schritt in die Märkte für Hotels, Einkaufszentren und hochwertige Wohnungsbauten wird es Joyou ermöglichen, diesen bislang unzulänglich bedienten Markt zu erobern.

Im Jahr 2011 erhielt Joyou den Preis als „Primary Construction Material Purchase Brand 2011“ (Führende Marke für den Kauf von Baumaterial 2011) der Top-500-Immobilienentwickler Chinas. Neben dem im Jahr 2010 in Peking und Xiamen eröffneten Projektentwicklungszentrum hat Joyou 2011 weitere solcher Verkaufszentren in Tianjin, Shenyang, Xian, Chengdu, Chongqing, Qingdao, Nanjing, Wuhan und Jinan eröffnet. Joyou hat Lieferverträge zur Durchführung mehrerer High-End-Projekte unterzeichnet, die die Ausstattung mit einer Kombination aus Joyou und Grohe-Produkten vorsehen. Diese Verträge betreffen das neue 5-Sterne-Kempinski-Hotel in Xiamen mit 430 Zimmern, das neue 5-Sterne-Westin-Hotel in Xiamen mit 300 Zimmern, das neue Crowne Plaza in Huangshan mit 250 Zimmern und das Gloria-Plaza-Hotel in Hohhot mit 200 Zimmern.

Ausweitung der Produktlinien

Die erste Phase der Keramikproduktionsanlage verfügt über 80 Schlickergießanlagen mit einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 600.000 Stück. Die Joyou AG beschäftigt über 500 Mitarbeiter in dieser neuen Produktionsanlage.

Am 21. Dezember 2011 gab Joyou bekannt, dass das Unternehmen die Errichtung einer neuen Produktionsanlage für Duschköpfe plant. Die Investition wird dazu beitragen, Joyous Geschäft im Markt der Kunststoffharz-Produkte im mittleren bis oberen Marktsegment auszubauen. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf ca. EUR 44 Mio. (RMB 400 Mio.) und einen zusätzlichen Betrag von EUR 8 Mio. (RMB 70 Mio.) für Working Capital. Das Projekt wird zum Teil durch die Erlöse aus dem Börsengang und durch Fremdkapital finanziert werden. Die Anlage wird gebaut, um eine vorläufige Kapazität von rund 7 Mio. Einheiten pro Jahr zu erreichen. Die Hauptprodukte der neuen Anlage werden Kunststoff-Duschköpfe, Halterungen, Toilettensitze und anderes Zubehör sein. Diese sollen zunächst auf dem heimischen Markt unter der Marke Joyou verkauft werden. Die Produktionsanlage wird die neueste Kunststoffharz-Technologie verwenden. Diese Anlage und diese Technologie werden Produkte ersetzen, die derzeit von Drittunternehmen bezogen werden. Dies wird zu höheren Umsatzmargen, größerer Designflexibilität und einer besseren Qualitätskontrolle führen sowie die Positionierung des Unternehmens als Anbieter von Komplettlösungen für das Badezimmer fördern. Im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit will Grohe Joyou bei dem Aufbau der neuen Kunststoffharz-Produktionsanlage unterstützen.

Joyou beabsichtigt, das Produktangebot auszuweiten und die übrige Fertigung von zugekauften Produkten zu selbst hergestellten zu verlagern. Joyou geht davon aus, dass diese Strategie die Produktqualität, das Design und die Ertragskraft verbessern wird.

Erwerb eines Galvanisierungswerks

Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Veränderung im Akquisitionsprozess der hundertprozentigen Anteile in der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation“), einem Galvanisierungswerk im Shui Tou Galvanisation Industry Park in Nan'an in der Provinz Fujian. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, da Yongsheng Galvanisation noch nicht alle benötigten Dokumente und Freigaben vorliegen, die einen Abschluss durch Joyou gemäß dem Due-Diligence-Prozess von Joyou ermöglichen würden.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Allgemeine Erklärung zur Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Joyou Finanzergebnisse, die den angepassten Erwartungen entsprachen. Das Unternehmen erhöhte seinen Umsatz im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 16,4% auf EUR 287,1 Mio. (2010: EUR 246,6 Mio.). Im Berichtszeitraum wertete der RMB gegenüber dem EUR um 0,39% auf. Bereinigt um diesen Währungseffekt hätte das Umsatzwachstum 16,88% betragen.

Unser Betriebsergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr 2011 erhöhte sich von EUR 43,2 Mio. um 4,9% auf EUR 45,3 Mio., was eine EBIT-Marge von 15,8% darstellt. Der Periodengewinn verbesserte sich um 17,5% von EUR 32,8 Mio. auf EUR 38,5 Mio. im Jahr 2011, hauptsächlich aufgrund des Umsatzwachstums.

Mit diesen Ergebnissen erreichte Joyou sowohl die überarbeitete Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2011 von EUR 280 Mio. bis EUR 290 Mio. als auch die korrigierte EBIT-Prognose von EUR 44 Mio. bis EUR 46 Mio. Die veröffentlichte Prognose basierte auf einem Wechselkurs von 9 RMB zu 1 EUR.

Das starke Umsatzwachstum spiegelt die erhebliche Ausweitung des Vertriebsnetzwerks und die erhöhten Marketing-Ausgaben des Unternehmens wider. Während des Jahres 2011 eröffnete Joyou 302 Geschäfte. Im Dezember 2011 umfasste das Einzelhandelsnetzwerk 3.898 Joyou Markengeschäfte.

3.2 Ertragslage

Um die Ertragslage für die letzten beiden Geschäftsjahre in Bezug auf das Geschäft von Joyou darzustellen, umfasst die folgende Tabelle die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Joyou AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 sowie die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zum 31. Dezember 2010.

Die Tabelle zeigt außerdem das Ergebnis als prozentualen Anteil der Umsatzerlöse für die Berichtszeiträume.

	1. Jan. bis 31. Dez. 2011		1. Jan. bis 31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	287.086	100,0	246.625	100,0	40.461	16,4
Umsatzkosten	-209.148	-72,9	-178.094	-72,2	-31.054	17,4
Bruttoergebnis	77.938	27,1	68.531	27,8	9.407	13,7
Sonstige betriebliche Erträge	687	0,2	1.581	0,6	-894	-56,5
Marketing- und Vertriebskosten	-15.459	-5,4	-16.304	-6,6	845	-5,2
Verwaltungsaufwendungen	-16.990	-5,9	-9.163	-3,7	-7.827	85,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-891	-0,3	-1.481	-0,6	590	-39,8
EBIT	45.285	15,8	43.164	17,5	2.122	4,9
Finanzergebnis	-853	-0,3	-887	-0,4	34	-3,9
EBT	44.432	15,5	42.277	17,1	2.156	5,1
Ertragsteuern	-5.906	-2,1	-9.498	-3,9	3.592	-37,8
Jahresüberschuss	38.526	13,4	32.779	13,3	5.748	17,5

3.2.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden über den Verkauf von Badarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten, Keramikprodukten und Badewannen, Badezimmerschränken, Badezimmer-Accessoires, sonstigen Wasserhähnen und Sanitärprodukten, Kupfer und halbfertigen Erzeugnissen sowie Grohe-Handelswaren erwirtschaftet. Die meisten Umsatzerlöse Joyous werden über das Eigenmarkengeschäft (Inlandsumsätze) sowie über das OEM/ODM-Geschäft (Exportumsätze) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse legten von TEUR 246.625 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 40.461 bzw. 16,4% auf TEUR 287.086 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 zu. Dieser Anstieg ist auf eine Zunahme sämtlicher Absatzbereiche zurückzuführen, vor allem in den Bereichen Grohe-Produkte, Badezimmerschränke, Keramikprodukte und Badewannen, Duschprodukte und Badarmaturen.

Die Anstiege beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Umsatzveränderungen: Im Vergleich zum Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich der Umsatz mit Grohe-Produkten um TEUR 4.104 bzw. 199,4% (der Umsatz mit Grohe-Produkten stieg ausgehend von geringen Umsatzzahlen rasch an), Badezimmerschränke legten um TEUR 8.528 zu (bzw. 173,1%), Keramikprodukte und Badewannen verzeichneten ein Plus von TEUR 8.895 (bzw. 54,9%), Duschprodukte wuchsen um TEUR 14.383 (bzw. 37,9%) und Badarmaturen verbesserten sich um TEUR 9.066 (bzw. 8,5%).

Der Erfolg der strategischen Richtungsänderung des Unternehmens lässt sich in der gestiegenen Diversifizierung des Produktmix ablesen, wobei der Anteil von Produktsegmenten wie Badezimmerschränken, Keramikprodukten und Badewannen sowie Duschprodukten zunehmend steigt.

3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen Kosten für den Erwerb von Kupfer, sonstigen Teilen, extern bezogenen Produkten, Gemeinkosten/Sonstige, anderer Metalle, Lohnkosten für Produktionspersonal, Zink, Abschreibungen auf langfristige, zu Produktionszwecken verwendete Sachanlagen und Sonstiges.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für die Berichtsperioden sowie den prozentualen Anteil an den Gesamtumsatzkosten für die einzelnen Kategorien:

	1. Jan. bis 31. Dez. 2011		1. Jan. bis 31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kupfer ¹	80.681	38,6	92.297	51,8	-11.616	-12,6
Extern bezogene Produkte ²	29.898	14,3	29.233	16,4	665	2,3
Sonstige Teile ²	45.420	21,7	16.568	9,3	28.852	174,1
Sonstige Metalle	16.594	7,9	11.651	6,5	4.943	42,4
Gemeinkosten/ Sonstige ³	20.588	9,9	10.542	5,9	10.046	95,3
Zink	4.350	2,1	9.092	5,1	-4.742	-52,2
Lohnkosten ⁵	8.403	4,0	5.755	3,2	2.648	46,0
Abschreibungen	3.214	1,5	2.956	1,7	258	8,7
Umsatzkosten	209.148	100,0	178.094	100,0	31.054	17,4

¹ Einschließlich bestimmter halbfertiger Erzeugnisse aus Kupfer, die von externen Herstellern bezogen wurden. In den Jahren 2011 und 2010 umfasste dies auch in beschränktem Umfang Messingzukaufe.

² Umfasst aus Plastik/Gummi hergestellte Komponenten sowie Duschköpfe.

³ Umfasst hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen für Mietvorauszahlungen/für Landnutzungsrechte/für Grundstücke, die für die Produktion eingesetzt werden.

⁴ „Extern bezogene Produkte“ umfassen Handelswaren einschließlich Grohe-Produkten.

⁵ „Lohnkosten“ beinhalten Gehälter, Löhne und Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Umsatzkosten erhöhten sich von TEUR 178.094 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 31.054 auf TEUR 209.148 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 resultierte vornehmlich aus einem Anstieg des Umsatzes. Der prozentuale Anteil von Kupfer an den Umsatzkosten ging von 51,8% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 auf 38,6% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 zurück, in erster Linie aufgrund einer strategischen Verlagerung weg von kupferbasierten Produkten. Extern bezogene Produkte stiegen aufgrund des zunehmenden Geschäfts mit Grohe-Produkten und Fertigerzeugnissen

von TEUR 29.233 um TEUR 665 auf TEUR 29.898. Andere Teile stiegen vor allem aufgrund einer Umsatzsteigerung bei den Duschköpfen und durch Anpassungen beim Produktsortiment von TEUR 16.568 um TEUR 28.852 auf TEUR 45.420. Lohnkosten stiegen von TEUR 5.755 um TEUR 2.648 auf TEUR 8.403, was auf einen Personalzuwachs vor allem im neuen Keramikwerk, das im September 2011 eröffnet wurde, sowie auf höhere Löhne zurückzuführen ist.

3.2.3 Bruttomarge

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 betrug die Bruttomarge 27,1% und hat sich damit gegenüber dem Wert von 27,8% im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 leicht verringert. Dies ist vorwiegend auf eine Rückstellung für Überalterung von erworbenen Grohe-Vorräten zurückzuführen (siehe Abschnitt 3.1.2 „Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen“ für nähere Einzelheiten). Die in den berichtspflichtigen Segmenten verzeichneten Erhöhungen bzw. Verminderungen von Produktionskosten hatten einen vernachlässigbaren Nettoeffekt auf die Bruttomarge. Die Umsatzkosten erhöhten sich um 17,4%, während die Umsatzerlöse lediglich um 16,4% anstiegen.

3.2.4 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketing-Kosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen, Reisekosten und Personalaufwand für in der Vertriebs- und Marketing-Abteilung beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten verringerten sich deutlich von TEUR 16.304 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 845 bzw. 5,2% auf TEUR 15.459 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Dieser Rückgang ist in erster Linie bedingt durch die Verringerung des Ausstattungszuschusses für Geschäftseröffnungen im Vertriebsnetzwerk (Geschäftseröffnungen 2011: 302, 2010: 1.069) und die höhere Effizienz der Werbekampagnen, die sich auf die Lokalisierung der Partnerschaft mit den Hauptvertriebspartnern konzentrierten. Dabei wurde ein prozentualer Anteil vom Umsatz der Vertriebsunternehmen für Kosten für Werbung zurückgestellt. Außerdem gab es 2011 keine hohen Einmalaufwendungen wie das im Jahr 2010 gesponserte CCTV-Programm. Im Vergleich zu 2010 gingen die Marketing- und Vertriebskosten 2011 von 6,6% auf 5,4% der Umsatzerlöse zurück.

3.2.5 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich u. a. die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie z. B. Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater, F&E-Aufwendungen und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von TEUR 9.163 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 7.827 bzw. 85,4 % auf TEUR 16.990 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Die Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen sind hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg der F&E-Aufwendungen, Projektauflaufkosten, Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen, Abschreibungen, Gebühren externer Dienstleister, Gehälter für Verwaltungspersonal und das Übernahmeangebot von Grohe. Die F&E-Aufwendungen stiegen erheblich infolge der Erweiterung der Geschäftssegmente sowie aufgrund der Position als tonangebender Anbieter in der chinesischen Sanitärwarenbranche (weitere Einzelheiten sind in Abschnitt 4.1 „Forschung und Entwicklung“ enthalten).

Durch die dreimonatige Verzögerung bei der Inbetriebnahme des Keramikwerks verzeichnete Joyou hohe Anlaufkosten, die in den Verwaltungsaufwendungen erfasst wurden, nicht zuletzt in Zusammenhang mit den Hunderten von Mitarbeitern und den entsprechenden Schulungskosten.

Im Vergleich zu 2010 stiegen die Verwaltungsaufwendungen 2011 von 3,7 % auf 5,9 % der Umsatzerlöse an.

3.2.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. überwiegend Mieteinnahmen, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Vergütungen und andere Rückerstattungen und fielen von TEUR 1.581 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 894 bzw. 56,5 % auf TEUR 687 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Die Rückerstattung von Beratergebühren aus dem Börsengang durch Greenshoe-Aktionäre wurde 2011 bewilligt, während eine Rückerstattung aus dem Übernahmeangebot von Grohe im Jahr 2011 vorgenommen wurde. Dies führte zu einem Nettorückgang der Vergütungen von TEUR 829 im Jahr 2010 um TEUR 707 auf TEUR 122 im Jahr 2011.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Spenden, Säumniszuschläge für Steuern, Abschreibungen sowie Kosten im Zusammenhang mit als Investition gehaltenen

Immobilien. Sie sanken überwiegend aufgrund der gesunkenen Aufwendungen aus dem Börsengang für Greenshoe-Aktionäre von TEUR 1.481 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 590 auf TEUR 891.

3.2.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Finanzerträgen abzüglich der Finanzierungskosten zusammen. Die Finanzerträge umfassen Zinserträge auf Darlehen an externe Kreditnehmer und Wechselkursgewinne. Die Finanzierungsaufwendungen umfassen Zinsaufwendungen, Bankdarlehen, Wechselkursverluste und Bankgebühren. Im Jahr 2010 waren in den Finanzierungsaufwendungen überdies Zinsaufwendungen auf Vorzugsaktien (bis zur Umwandlung im März 2010) enthalten.

Die Finanzerträge sanken von TEUR 7.347 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 2.656 auf TEUR 4.691 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Der Rückgang der Finanzerträge war bedingt durch die Verminderung der Bankeinlagen entsprechend dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die niedrigen Wechselkursgewinne aufgrund der Wechselkursänderungen im Berichtszeitraum und der Fremdwährungsbestände. Die Bankguthaben in der VRC werden teilweise als Sicherheit für Banken verwendet, die Akkreditive und Banknoten für Joyou ausgeben.

Die Finanzierungsaufwendungen verringerten sich von TEUR 8.234 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 2.690 auf TEUR 5.544 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Der Rückgang ist in erster Linie die Folge von Wechselkursverlusten, niedrigeren Zinsaufwendungen für Bankdarlehen sowie geringeren Zinsaufwendungen auf Vorzugsaktien gegenüber 2010. Weitere Einzelheiten sind in Abschnitt 24 „Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen“ im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

3.2.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern verringerten sich von TEUR 9.498 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 3.592 oder 37,8 % auf TEUR 5.906 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf latente Ertragsteuern infolge von Abschreibungen zukünftiger Vorteile aus steuerlichen Verlusten zurückzuführen. Zwei der operativen Einheiten von Joyou unterliegen seit 1. Januar 2009 über einen Zeitraum von drei Jahren einer steuerlichen Vorzugsbehandlung als High-techunternehmen. Dadurch verringert sich der Ertragsteuersatz für diese operativen Einheiten in China vom gesetzlich vorgeschriebenen Satz von 25 % für den gewährten Zeitraum auf einen steuerlichen Vorzugssatz von 15 %. Nach Ablauf des Gewährungszeitraums kommt der gesetzlich vorgeschriebene Steuersatz von 25 % zur Anwendung.

3.2.9 Ergebnisentwicklung

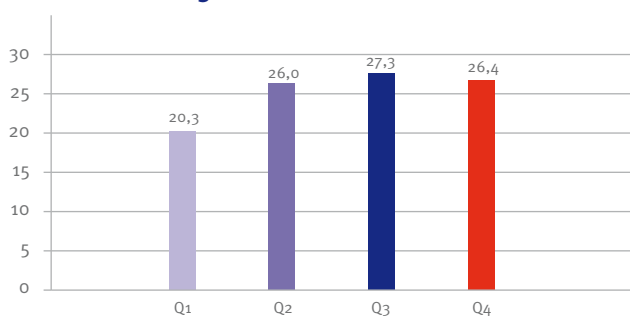
	1. Jan. bis 31. Dez. 2011		1. Jan. bis 31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
EBIT	45.285		43.164		2.121	4,9
Abschreibungen	4.606		3.476		1.130	32,5
EBITDA	49.891		46.640		3.251	7,0
Aufwendungen für Landnutzungs- rechte	661		547		114	20,8
Bereinigtes EBITDA	50.552		47.187		3.365	7,1
Bereinigte EBITDA-Marge	17,6%		19,1%		-1,5%	-8,0
EBIT-Marge	15,8%		17,5%		-1,7%	-9,9
EBT	44.432	100,0	42.277	91,3	2.155	5,1
Zinsen auf Vorzugsaktien (jetzt in Eigen- kapital umge- wandelt)	-	-	4.047	8,7	-4.047	-100,0
Bereinigtes EBT	44.432	100,0	46.324	100,0	-1.892	-4,1

*Die Vergleichszahlen für 2010 wurden gemäß der im Jahr 2011 durchgeführten Änderung angepasst. Für detailliertere Information verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss.

3.2.10 Saisonale Einflüsse auf das Geschäft

Nachdem das vierte volle Geschäftsjahr seit Errichtung des ausgedehnten Vertriebsnetzes in China (im Sommer 2007) abgeschlossen ist, scheint es, als würde Joyous Geschäft in gewissem Maße saisonalen Effekten unterliegen. Allgemein sind die Umsatzerlöse im 1. Quartal des Jahres rückläufig. Im 2. Quartal steigern sie jedoch wieder und erreichen ihren Höhepunkt im 3. Quartal sowie zu Beginn des 4. Quartals, welche die stärkste Umsatzentwicklung aufweisen. Dies liegt insbesondere am chinesischen Neujahrsfeiertag, dessen exaktes Datum vom Mondkalender bestimmt wird und der unweigerlich auf das erste Quartal fällt. Das Neujahrsfest, das über eine Woche dauert, führt in Verbindung mit dem Winterwetter zu einer Verlangsamung in der Geschäftsentwicklung.

Saisonaler Durchschnitt der auf 3 Jahre gerechneten Umsatzentwicklung in %



3.3 Finanzlage

	1. Jan. bis 31. Dez. 2011		1. Jan. bis 31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.554		17.955		-401	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49.203		-20.214		-28.989	
Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit	-15.818		74.758		-90.576	
Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel- äquivalenten	-47.467		72.499		-119.966	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente zu Beginn des Berichts- zeitraums	113.181		34.291		78.890	
Währungsum- rechnungsdifferenz	2.982		6.391		-3.409	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Ende des Berichts- zeitraums	68.696		113.181		-44.485	

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von TEUR 17.955 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 401 bzw. 2,2% auf TEUR 17.554 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg von TEUR -20.214 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 28.989 bzw. 143,4% auf TEUR -49.203 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. Dieser erhöhte negative Cashflow ist hauptsächlich auf Neuinvestitionen in die Keramikfabrik in Meiyu und neue Fertigungslinien zurückzuführen, was durch eine partielle Rückzahlung der Anzahlung für den Kauf eines Galvanisierungswerks ausgeglichen wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließlich verminderte sich von TEUR 74.758 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 um TEUR 90.576 bzw. 121,2% auf TEUR -15.818 für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011. 2010 belief sich der Erlös aus dem Börsengang für Joyou auf TEUR 91.000 (abzüglich Transaktionskosten von TEUR 6.691). Der Mittelabfluss im Jahr 2011 ist vorwiegend auf die Rückzahlung kurzfristiger Bankdarlehen zurückzuführen.

Joyou muss bei bestimmten Banken liquide Mittel als Sicherheit hinterlegen, in erster Linie für Akkreditive und Wechselverbindlichkeiten. Diese so genannten verfügbaren beschränkten Mittel können im Geschäftsbetrieb nicht verwendet werden. Die verfügbaren beschränkten Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2010 und 2011 auf TEUR 7.428 bzw. TEUR 13.022.

Aktiva	31. Dez. 2011		31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	338	0,1	315	0,1	23	7,2
Sachanlagen	114.675	28,2	56.860	16,7	57.815	101,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.117	0,5	2.066	0,6	51	2,5
Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte	27.269	6,7	24.003	7,1	3.266	13,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	245	0,1	-	0,0	245	-
Latente Steueransprüche	2.251	0,6	426	0,1	1.825	428,4
Langfristige Vermögenswerte	146.895	36,1	83.670	24,6	63.225	75,6
Vorräte	83.465	20,5	65.303	19,2	18.162	27,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.304	19,3	55.349	16,3	22.955	41,5
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe Gruppe	601	0,1	-	0,0	601	-
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	28.407	7,0	20.866	7,1	7.541	36,1
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	92	0,0	1.135	0,3	-1.043	-91,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.696	17,9	113.181	33,3	-44.485	-39,3
Kurzfristige Vermögenswerte	259.565	63,9	255.834	75,4	3.731	1,5
Bilanzsumme	406.460	100,0	339.504	100,0	66.956	19,7

3.4 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 339.504 um TEUR 66.956 auf TEUR 406.460. Dieser Anstieg ist vornehmlich durch höhere aktive latente Steuern, Sachanlagen, Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vorauszahlungen sowie Vorräte bedingt.

Passiva	31. Dez. 2011		31. Dez. 2010		Unterschied	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	304.351	74,9	243.069	71,6	61.282	25,2
Langfristige Bankdarlehen	3.677	0,9	3.400	1,0	277	8,1
Sonstige Rückstellungen	529	0,1	885	0,3	-356	-40,2
Langfristige Verbindlichkeiten	4.206	1,0	4.285	1,3	-79	-1,8
Kurzfristige Darlehen	32.790	8,1	43.752	12,9	-10.962	-25,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.388	1,1	8.679	2,6	-4.291	-49,4
Wechselverbindlichkeiten	40.147	9,9	32.720	9,6	7.427	22,7
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	12.456	3,1	4.677	1,4	7.779	166,3
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	444	0,1	24	-	420	1.749,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	5.491	1,4	-	-	5.491	-
Ertragsteuerschuld	2.187	0,5	2.298	0,7	-111	-4,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	97.903	24,1	92.150	27,1	5.753	6,2
Bilanzsumme	406.460	100,0	339.504	100,0	66.956	19,7

3.4.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Software und Patente. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 315 bzw. zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 338.

Die Sachanlagen umfassen vor allem Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau. Die Sachanlagen erhöhten sich zum 31. Dezember 2011 von TEUR 56.860 um TEUR 57.815 bzw. 101,7% auf TEUR 114.675. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die Beendigung des ersten Bauabschnitts des Keramikwerks Meiyu zurückzuführen, der im vierten Quartal 2010 begonnen und im dritten Quartal 2011 beendet wurde, aber auch auf im Bau befindliche Anlagen des zweiten Bauabschnitts im selben Werk. Dazu gehören auch anfängliche Anlagen im Bau im Werk in Luncang.

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bezieht sich auf ein Gebäude, das zur Erzielung von Mieteinnahmen verwendet wird. Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien stieg zum 31. Dezember 2011 aufgrund von Anpassungen aus Währungsumrechnungen von TEUR 2.066 um TEUR 51 auf TEUR 2.117. Alle zuvor erwähnten Veränderungen der langfristigen Vermögenswerte wurden teilweise durch den Aufwand für das Jahr ausgeglichen.

Die Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte beziehen sich auf Anzahlungen für die Verwendung von Grundstücken in der VRC über einen Pachtzeitraum von bis zu 50 Jahren, da es nach chinesischem Recht keinen Grundbesitz gibt. Der langfristige Buchwert der Landnutzungsrechte belief sich zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 24.003 und zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 27.269. Der Unterschied beinhaltet den Abschreibungsaufwand für das Jahr.

Latente Steueransprüche sind vorläufige Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswerts und seiner Steuerbemessungsgrundlage. Die latenten Steueransprüche erhöhten sich zum 31. Dezember 2011 von TEUR 426 um TEUR 1.825 bzw. 428,4% auf TEUR 2.251. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Rückstellungen für Forderungen für Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, der Wertminderung von Vorräten für Grohe-Produkte sowie aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und ferner aus einer Änderung des angewendeten Steuersatzes.

3.4.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, unfertige Erzeugnisse, Fertigwaren, extern bezogene Produkte und Handelswaren von Grohe. Sie erhöhten sich von TEUR 65.303 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 18.162 bzw. 27,8% auf TEUR 83.465 zum 31. Dezember 2011. Hauptgrund für diesen Zuwachs war der Anstieg der Vorräte an Fertigerzeugnissen und Grohe-Handelswaren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von TEUR 55.349 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 22.955 bzw. 41,5 % auf TEUR 78.304 zum 31. Dezember 2011. Die Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [365 Tage/(Umsatz/durchschnittliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)] erhöhte sich von 72 Tagen auf 85 Tage. Gründe dieses Anstiegs waren vor allem die Tatsache, dass Joyou mehr Produkte über sein Vertriebsnetzwerk in China verkaufen und somit seinen Umsatz weiter steigern konnte, sowie die restriktivere Kreditpolitik.

Die sonstigen Forderungen und Vorauszahlungen umfassen vor allem Forderungen gegen nicht verbundene Unternehmen, geleistete Anzahlungen an Lieferanten und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg von TEUR 20.866 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 7.541 bzw. 36,1% auf TEUR 28.407 zum 31. Dezember 2011 war vor allem auf einen Zuwachs der geleisteten Anzahlungen an Lieferanten zurückzuführen. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Effekt durch die partielle Rückzahlung einer Anzahlung in Höhe von TEUR 3.970 für die geplante Übernahme eines Galvanisierungswerks und eine Erhöhung der Steuerrückerstattung.

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen, mit Ausnahme der Grohe Gruppe, verringerten sich zum 31. Dezember 2011 von TEUR 1.135 um TEUR 1.043 bzw. 91,9% auf TEUR 92. Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. zählt nicht mehr als nahestehendes Unternehmen und verfügte über keine ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Joyou.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen in erster Linie Bankguthaben, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Banktratten. Eine detailliertere Erörterung der Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in Abschnitt 3.3 dieses zusammengefassten Lageberichts enthalten.

3.4.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 243.069 zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 304.351 zum 31. Dezember 2011. Das ist vor allem auf die Zunahme der Gewinnrücklagen, der Währungsumrechnungsrücklage und der Rücklagen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 71,6% im Jahr 2010 auf 74,9% im Geschäftsjahr 2011.

3.4.4 Langfristige Verbindlichkeiten

Das langfristige Bankdarlehen in Höhe von TEUR 3.400 zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich um TEUR 277 bzw. 8,1% auf TEUR 3.677 zum 31. Dezember 2011 und betrifft ein besichertes Bankdarlehen, das im Jahr 2013 fällig wird. Die Veränderung ist auf die Währungsumrechnung zurückzuführen.

Sonstige Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für zukünftige Kosten für den Rückbau von Anlagen auf der Grundlage eines Abschlags auf den Bau dieser Anlagen und Gewährleistungsrückstellungen. Sie verringerten sich von TEUR 885 um TEUR 356 bzw. 40,2% auf TEUR 529. Die Rückstellung für die Rückbaukosten für die Produktionsanlagen zum Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für die Grundstücke, auf denen die Produktionsanlagen errichtet wurden, wurde anhand vorhandener Technologien in China geschätzt. Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieansprüche von Kunden gemäß der Garantierichtlinie Joyous gebildet.

3.4.5 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Darlehen umfassen vor allem besicherte Bankdarlehen und, in geringerem Umfang, nicht besicherte Bankdarlehen. Sie verringerten sich von TEUR 43.752 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 10.962 bzw. 25,1% auf TEUR 32.790 zum 31. Dezember 2011. Die kurzfristigen Darlehen verteilen sich auf eine Reihe lokaler Finanzinstitute und haben unterschiedliche Verzinsungen und Fälligkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselverbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig von TEUR 41.399 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 3.136 bzw. 7,6% auf TEUR 44.535 zum 31. Dezember 2011. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken zum 31. Dezember 2011 von TEUR 8.679 um TEUR 4.291 bzw. 49,4% auf TEUR 4.388 und umfassen Beträge, die für den Kauf von Rohstoffen und Produkten an Lieferanten zu zahlen sind. Die Wechselverbindlichkeiten

stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie erhöhten sich von TEUR 32.720 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 7.427 bzw. 22,7% auf TEUR 40.147 zum 31. Dezember 2011. Joyou setzt Wechsel zunehmend als ergänzendes Instrument zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit ein, hauptsächlich aufgrund der aktuellen Kreditengpässe. Der Lieferant kommt für den Zinsaufwand auf, wenn dieser den Wechsel bei der Bank diskontieren lässt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen vor allem von Kunden erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, sonstige Rückstellungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbesteuer, Stempelsteuer und Immobiliennutzungssteuer). Der Anstieg in Höhe von TEUR 4.677 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 7.779 bzw. 166,3% auf TEUR 12.456 zum 31. Dezember 2011 resultierte vornehmlich aus dem Anstieg der mit dem Bau des Keramikwerks in Meiyu verbundenen Verbindlichkeiten, der Anzahlungen von Kunden, der abgegrenzten Aufwendungen, der abgegrenzten Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern sowie der Sicherheitseinlagen.

3.5 Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse von Joyou nach Produktsegmenten für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2010 bzw. 2011. Die Tabelle zeigt zudem den Anteil jedes Postens am Gesamterlös. Die Segmentberichterstattung ist in neun Kategorien gegliedert: Badarmaturen, Küchenprodukte, Duschprodukte, Keramikprodukte und Badewannen, Badezimmer-Schränke, Badezimmer-Accessoires, Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen, Kupfer und halbfertige Erzeugnisse und Grohe-Geschäft.

	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Badewannen	Bade-zimmer-schränke	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer und halbfertige Erzeugnisse	Grohe-produkte	Gesamt
2011										
Umsatzerlöse	116.160	33.364	52.327	25.087	13.455	9.903	20.807	9.821	6.162	287.086
Herstellkosten	-82.213	-23.745	-38.076	-16.230	-9.513	-6.297	-18.812	-7.665	-6.597	-209.148
Bruttoergebnis	33.947	9.619	14.251	8.857	3.942	3.606	1.995	2.156	-435	77.938
Bruttomarge (in %)	29,2	28,8	27,2	35,3	29,3	36,4	9,6	22,0	-7,0	27,1
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	144.379	41.470	65.040	69.884	16.724	12.309	25.862	12.207	18.585	406.460
2010										
Umsatzerlöse	107.094	34.666	37.944	16.192	4.927	11.087	22.932	9.725	2.058	246.625
Herstellkosten	-74.381	-25.175	-26.721	-10.679	-3.311	-7.860	-20.767	-7.525	-1.675	-178.094
Bruttoergebnis	32.713	9.491	11.223	5.513	1.616	3.227	2.165	2.200	383	68.531
Bruttomarge (in %)	30,5	27,4	29,6	34,0	32,8	29,1	9,4	22,6	18,6	27,8
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	143.167	46.343	50.726	21.646	6.587	14.821	30.656	13.001	12.557	339.504

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen besteht aus Waschbecken-, Badewannen-, Bidet- sowie Sensor-Wasserhähnen aus eigener Produktion, die um eine geringe Anzahl von bei Drittproduzenten hergestellten Badarmaturen ergänzt wird.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen legten von TEUR 107.094 im Jahr 2010 um TEUR 9.066 bzw. 8,5% auf TEUR 116.160 im Jahr 2011 zu. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Badarmaturen in diesem Zeitraum um 8,9% zu. Die Erhöhung resultierte aus dem Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise in allen Unterkategorien, während dies durch praktisch stagnierende Volumenveränderungen innerhalb der Kategorie ausgeglichen wurde.

Der Anteil der Badarmaturen am Gesamterlös ging von 43,4% im Jahr 2010 auf 40,5% im Jahr 2011 zurück. Das entspricht der allgemeinen Strategie von Joyou, wegen der zu starken Abhängigkeit von dieser Kategoriekomponente eine Verlagerung hin zu einer ganzheitlichen Badezimmerlösung anzustreben.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen im weiteren Sinne, Spülbeckenarmaturen und Spülbecken. Alle Armaturen in diesem Produktsegment werden von Joyou selbst hergestellt, mit Ausnahme eines geringen auf einen Dritthersteller ausgelagerten Anteils. Darüber hinaus werden sämtliche Spülbecken von einem anderen Hersteller gefertigt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten legten von TEUR 34.666 im Jahr 2010 um TEUR 1.302 bzw. 3,8% auf TEUR 33.364 im Jahr 2011 zu. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Küchenprodukten in diesem Zeitraum um 3,4% ab.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise stiegen in den beiden wichtigen Untersektoren an, allerdings wurde dies durch die rückläufigen Volumina ausgeglichen.

Der Anteil der Badarmaturen am Gesamterlös ging von 14,1% im Jahr 2010 auf 11,6% im Jahr 2011 zurück.

Duschprodukte

Das Segment der Duschprodukte umfasst vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe und Duschkabinen bzw. -abtrennungen. Alle Duschprodukte in diesem Segment wurden von Joyou hergestellt. Nur in sehr kleinen Mengen verkaufte Produkte wurden von Drittherstellern produziert. Sämtliche Duschkabinen bzw. -abtrennungen wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten stiegen von TEUR 37.944 im Jahr 2010 um TEUR 14.383 bzw. 37,9% auf TEUR 52.327 im Jahr 2011. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Duschprodukten in diesem Zeitraum um 38,4% zu.

In dieser Produktkategorie wurde ein deutlicher Volumenanstieg verzeichnet, der wiederum durch einen leichten Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise ausgeglichen wurde. Das Volumenwachstum stammte im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsätzen mit Duschköpfen, einer Kategorie, bei der ebenfalls ein starkes Wachstum der durchschnittlichen Verkaufspreise verzeichnet wurde. Auch Duschkabinen bzw. -abtrennungen waren von einem starken Volumenwachstum gekennzeichnet, das durch einen moderaten Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise ausgeglichen wurde.

Der prozentuale Anteil der mit Duschprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 15,4% im Jahr 2010 auf 18,2% im Jahr 2011 an.

Keramikprodukte und Badewannen

Das Segment Keramikprodukte und Badewannen besteht hauptsächlich aus Sanitäranlagen wie Waschbecken, Toiletten und Badewannen. Diese Produktkategorie wurde durch eine Mischung aus extern bezogenen Produkten und eigens produzierten Produkten beliefert, wobei auf die eigens produzierten Produkte ein immer größerer Anteil entfällt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramikprodukten und Badewannen erhöhten sich von TEUR 16.192 im Jahr 2010 um TEUR 8.895 bzw. 54,9% auf TEUR 25.087 im Jahr 2011.

In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Keramikprodukten und Badewannen in diesem Zeitraum um 55,5% zu.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse stammte hauptsächlich aus signifikanten Volumenerhöhungen in allen Unterkategorien, wobei alle von einem Wachstum der durchschnittlichen Verkaufspreise gekennzeichnet waren. Bei den Keramikprodukten war der Anstieg des Volumens und der durchschnittlichen Verkaufspreise am stärksten.

Der prozentuale Anteil der mit Keramikprodukten und Badewannen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 6,6% im Jahr 2010 auf 8,7% im Jahr 2011 an.

Badezimmerschränke

Das Segment Badezimmerschränke umfasst hauptsächlich freistehende und an der Wand hängende Schränke. Diese Produktkategorie wurde durch eine Mischung aus extern bezogenen Produkten und eigens produzierten Produkten beliefert, wobei auf die eigens produzierten Produkte die überwiegende Mehrheit und ein immer größerer Anteil entfällt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmerschränken nahmen von TEUR 4.927 im Jahr 2010 um TEUR 8.528 bzw. 173,1% auf TEUR 13.455 im Jahr 2011 zu. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Badezimmerschränken in diesem Zeitraum um 174,2% zu.

Innerhalb der Kategorie waren erhebliche Volumenanstiege und deutliche Anstiege der durchschnittlichen Verkaufspreise zu verzeichnen, was im Wesentlichen durch zunehmende Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen und höhere Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals sowie durch eine größere Anzahl an Geschäften, die diese sperrigen Artikel führen, verursacht wurde.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmerschränken erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 2,0% im Jahr 2010 auf 4,7% im Jahr 2011 an.

Badezimmer-Accessoires

Das Segment der Badezimmer-Accessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Diese Produkte kommen zum Teil aus der eigenen Produktion von Joyou und zum Teil von Drittherstellern.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires gingen von TEUR 11.087 im Jahr 2010 um TEUR 1.184 bzw. 10,7% auf TEUR 9.903 im Jahr 2011 zurück. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Badezimmer-Accessoires in diesem Zeitraum um 10,3% ab.

Der Volumenrückgang wurde durch das Wachstum der durchschnittlichen Verkaufspreise leicht ausgeglichen. Der Rückgang des Volumens ist auf eine Kombination aus dem allgemeinen Schwerpunkt auf höherpreisige Artikel sowie zu einem geringeren Ausmaß auf eine mangelnde hochwertige Lieferkette zurückzuführen.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmer-Accessoires erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz verringerte sich von 4,5 % im Jahr 2010 auf 3,4 % im Jahr 2011.

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Die meisten dieser Produkte werden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Sonstigen Armaturen und Sanitärwaren verminderten sich von TEUR 22.932 im Jahr 2010 um TEUR 2.125 bzw. 9,3 % auf TEUR 20.807 im Jahr 2011. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Sonstigen Wasserhähnen und Ventilen in diesem Zeitraum um 8,9 % ab.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse des Segments Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen am Gesamterlös ging von 9,3 % im Jahr 2010 auf 7,2 % im Jahr 2011 zurück.

Kupfer und halbfertige Erzeugnisse

Das Segment Kupfer und halbfertige Erzeugnisse umfasst vor allem halbfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör. Die meisten dieser Produkte werden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer und halbfertigen Erzeugnissen legten von TEUR 9.725 im Jahr 2010 um TEUR 96 bzw. 1,0 % auf TEUR 9.821 im Jahr 2011 zu. In RMB gerechnet nahm der Umsatz an Kupfer und halbfertigen Erzeugnissen in diesem Zeitraum wegen der Wechselkursschwankungen um 1,4 % zu.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Kupfer und halbfertige Erzeugnisse am Gesamtumsatz sank von 3,9 % im Jahr 2010 auf 3,4 % im Jahr 2011.

Grohe-Geschäft

Das Grohe-Geschäft umfasst Provisionsumsätze, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert. Dazu gehören vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe, Waschbecken- und Badewannenarmaturen. Sämtliche Produkte dieses Segments wurden von Grohe bezogen.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten stiegen von TEUR 2.058 im Jahr 2010 um TEUR 4.104 bzw. 199,4 % auf TEUR 6.162 im Jahr 2011. In RMB gerechnet nahm der Umsatz mit Grohe-Produkten in diesem Zeitraum um 200,6 % zu.

Das hohe Volumenwachstum war bedingt durch die zunehmenden Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie die höhere Akzeptanz innerhalb des Vertriebskanals.

Der prozentuale Anteil der mit Grohe-Produkten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 0,8 % im Jahr 2010 auf 2,1 % im Jahr 2011 an.

Die Umsatzkosten des Grohe-Geschäftes wurden durch Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nachteilig beeinflusst (siehe Anhang „3.1.2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen“ für weitere Einzelheiten).

3.6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Joyou AG

Die folgende Darstellung vergleicht die Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 mit den Zahlen des Vergleichszeitraums 2010.

3.6.1 Finanzlage

	2011 TEUR	2010 TEUR	Unterschied TEUR
Aktiva			
Sachanlagen	1	1	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	137.585	100.585	37.000
Kredite an verbundene Unternehmen	41.441	78.441	-37.000
Langfristige Vermögenswerte	179.027	179.027	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.702	2.166	536
Sonstige Forderungen	51	13	38
Vorauszahlungen	53	46	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	132	284	-152
Kurzfristige Vermögenswerte	2.938	2.509	429
Bilanzsumme	181.965	181.536	429
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	23.967	23.967	-
Kapitalrücklage	157.146	157.146	-
Gewinnrücklagen	347	-	347
Eigenkapital	181.460	181.113	347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	28	19
Sonstige Rückstellungen	454	394	60
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	505	423	82
Bilanzsumme	181.965	181.536	429

Die Bilanz der Joyou AG weist ein Nettoeigenkapital von TEUR 181.460 aus, das die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 179.027 abdeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 505 und werden durch die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.938 kompensiert. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die Gesellschaft einen Gewinn von TEUR 347, überwiegend aufgrund von Zinserträgen aus konzern-internen Darlehen abzüglich Beratergebühren.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen TEUR 137.585 (2010: TEUR 100.585) und betreffen die Anteile an der Holdinggesellschaft Joyou Hong Kong. Die Erhöhung um TEUR 37.000 basiert auf dem Darlehensumwandlungsvertrag vom 30. Juni 2011 zur Umwandlung eines Betrages von TEUR 37.000 des Darlehens in Eigenkapital von Joyou Hong Kong und daher in Beteiligungen an verbundenen Unternehmen der Joyou AG. Dagegen sind die Darlehen an verbundene Unternehmen von TEUR 78.441 im Vorjahr auf TEUR 41.441 zum 31. Dezember 2011 um denselben Betrag zurückgegangen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.702 betreffen hauptsächlich die anteiligen Zinsen auf das oben genannte Darlehen. Die sonstigen Forderungen belaufen sich auf TEUR 51 (2010: TEUR 13) und beinhalten Umsatzsteuerforderungen, Mietkautionen und andere kurzfristige Forderungen. Die Anzahlungen betreffen Versicherungsbeiträge für D&O-Versicherungen, die in künftigen Perioden als Aufwendungen erfasst werden. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen sich auf die auf Kontokorrentkonten gehaltenen liquiden Mittel.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von TEUR 394 zum 31. Dezember 2010 um TEUR 60 auf TEUR 454 zum 31. Dezember 2011. Die Rückstellungen werden für Kosten in Zusammenhang mit der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie für Kosten in Bezug auf die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011 gebildet.

3.6.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Analyse bezieht sich vorwiegend auf die Zahlen des Jahres 2011:

	1. Jan. bis 31. Dez. 2011 TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2010 TEUR	Unterschied TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	201	-	201
Zinserträge	1.994	1.961	33
Personalaufwand	-39	-6	-33
Abschreibung auf Sachanlagen	-1	-1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.808	-1.322	-486
EBIT vor Aufwendungen für den Börsengang	347	632	-285
Aufwendungen für den Börsengang	-	-7.919	7.919
Abzüglich Erträgen aus Rückerstattungen	-	829	-829
EBIT/EBT/Gewinn/Verlust	347	-6.458	6.805

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 201 betreffen hauptsächlich die Umsatzerlöse aus Gebühren für das Konzernmanagement sowie die Rückerstattung von Aufwendungen durch den Mehrheitsaktionär Grohe. Als Holdinggesellschaft erhielt die Joyou AG aus einem im April 2010 an Joyou Hong Kong gewährten Darlehen Zinsen in Höhe von TEUR 1.994. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten laufende Geschäftsausgaben, hauptsächlich im Rahmen der Hauptversammlung 2011 (TEUR 85), Aufwendungen für die Aufstellung und Prüfung der Quartalsberichte und des Jahresabschlusses (TEUR 561), Honorare für Rechtsanwälte und andere Berater (TEUR 616) sowie Wechselkursverluste (TEUR 268). Der Nettogewinn für das Geschäftsjahr 2011 beläuft sich auf TEUR 347 (2010: Nettoverlust von TEUR 6.458). Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge bis 30. Juni 2011 fallen auf das Ergebnis keine Ertragsteuern an.



3.6.3 Kapitalflussrechnung

Die zum Ende des Geschäftsjahres verfügbaren Zahlungsmittel belaufen sich auf TEUR 132. Die Veränderung der liquiden Mittel lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Unterschied TEUR
Periodengewinn(-verlust)	347	-6.458	6.805
Minderung/Erhöhung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	59	137	-78
Cashflow	406	-6.321	6.727
Erhöhung/Minderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	-535	430	-965
Minderung/Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	-45	-59	14
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	22	-91	113
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-152	-6.041	5.889
Erwerb von Sachanlagen		-1	1
Erwerb von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-84.674	84.674
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-	-84.675	84.675
Mittelzuflüsse aus der Ausgabe von Kapital		91.000	91.000
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	91.000	91.000
Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-152	284	-436
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	284	-	284
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	132	284	-152

4 Sonstige ergebnisrelevante Faktoren

4.1 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von Joyou beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Einbindung. Joyou betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg. Joyou betreibt derzeit Forschungsaktivitäten in den Bereichen externe Designästhetik, Aspekte technologischer Komponenten sowie Produktionstechniken.

Dazu gehören die Bereiche der sensorischen Verfahren für Wasserhähne und andere Druckspüler, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, Wasserreinigung, Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen (z. B. Thermostatverfahren), die Einbindung von elektronischen Komponenten wie Durchfluss- und Temperaturkontrolle in Produkte sowie die Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Außerdem konzentriert Joyou seine Forschungsaktivitäten auch auf die Herstellung bleifreier Wasserhähne und die Nutzung der Technologie in der gesamten Produktion. Joyous F&E-Aktivitäten umfassen außerdem eine Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz seiner Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strikte Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legt Joyou großen Wert auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch die Produktionsmethoden sowie die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Joyou hat lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu kontrollieren.

Die meisten der unter der eigenen Marke angebotenen Wasserhähne und Duschköpfe werden von Joyou selbst entworfen. Außerdem entwickelt Joyou Designs für Sanitärkeramik im mittleren/gehobenen Segment und begann mit der Eigenproduktion im Jahr 2011. Normalerweise beträgt der Zeitraum zwischen einem anfänglichen Konzept für ein neues Produkt und dem Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45 bis 60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Joyou ist davon überzeugt, hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen zu sein, und sieht dies als Teil seiner strategischen Kompetenzen an. Überdies führte Joyou im Jahr 2011 mit der Serie „X-Time Joyou“ eine innovative Produktpalette ein, die moderne Technologie in das Badezimmer bringt. Diese Produktreihe wurde in Zusammenarbeit mit dem italienischen Designteam in Mailand entwickelt.

Joyous Marktforschungszentrum stellt einen Teil seiner F&E-Abteilung dar. Es beobachtet kontinuierlich die inlän-

dischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere ist Joyou der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch im chinesischen Markt Anklang finden werden. Die Mitglieder der Designabteilung und des Marktforschungszentrums von Joyou machen sich mit internationalen Designtrends und neuen technologischen Entwicklungen vertraut. Neben den eigenen Forschungsaktivitäten Joyous bildet auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten einen wesentlichen Bestandteil seiner Forschungsstrategie.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte Joyous genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, um so stärker auf Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

Zum 31. Dezember 2011 hielt die Joyou Gruppe 231 (2009: 69; 2010: 96) Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster; für weitere 65 Patente läuft das Anmeldeverfahren. Die deutliche Zunahme der Patente in den vergangenen zwei Jahren ist auf die hohe Kompetenz des Designteams zurückzuführen. Darüber hinaus haben die Produkte von Joyou zwei prestigeträchtige Designpreise gewonnen.

Während des Berichtszeitraums beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten auf insgesamt EUR 5,2 Mio. und lagen damit deutlich über dem Vorjahresbetrag (2009: EUR 1,7 Mio.; 2010: EUR 3,3 Mio.). Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten ist verstärkten Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zuzuschreiben.

4.2 Beschaffung und Versorgung

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten und fertige Erzeugnisse, einschließlich Handelswaren von Grohe, ein. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

4.2.1 Versorgung mit Rohstoffen

Für die Berichtsperioden machten Rohstoffkosten mehr als 70 % der Umsatzkosten aus. Joyou kauft Kupfer, Zink, Aluminium, Blei, Bismut und andere Rohstoffe und Chemikalien ein, um

seine Armaturen und andere messingbasierte Produkte herzustellen. Darüber hinaus werden Ton sowie einige einfache Komponenten zur Herstellung von Keramikprodukten eingekauft. Joyou beschafft diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Rahmenliefervereinbarungen, die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen wurden. Diese Vereinbarungen haben überwiegend Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, ist Joyou von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

4.2.2 Versorgung mit fertigen Erzeugnissen und Produktkomponenten

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung der eigenen Produkte bezieht Joyou derzeit noch einige fertige Erzeugnisse und Komponenten für Produkte, die das Unternehmen unter der eigenen Marke anbietet. Zu den von Joyou eingekauften fertigen Erzeugnissen zählen keramische Sanitärwaren, Duschköpfe und Zubehörteile für Duschen sowie Edelstahlbecken, die für Spülbecken verwendet werden, und eine begrenzte Anzahl an Badewannen. Joyou bezieht diese fertigen Erzeugnisse von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Die externen Anbieter stellen diese Produkte nach den Qualitäts- und Designvorgaben von Joyou her. Aufgrund der Investitionen in ein Keramikwerk, bei dem im dritten Quartal 2011 die Produktion aufgenommen wurde, hat sich die Lieferkette verkürzt. Damit wird sich die Abhängigkeit von Lieferanten reduzieren.

Darüber hinaus kauft Joyou auch einfache Komponenten für seine Produkte ein, beispielsweise Kupferrohre, Plastikventile, Gummidichtungsringe, Brausenschläuche und Filter für Wasserhähne. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge und Joyou erachtet es als nicht wirtschaftlich, diese selbst zu produzieren.

4.2.3 Versorgung mit Handelswaren

Joyou bietet seinen Vertriebspartnern und Kunden auch Badezimmerprodukte der Luxusklasse von Grohe an. Diese Produkte werden als Handelsware von der deutschen Produktionsfirma Grohe AG bezogen, mit der Joyou für bestimmte Produkte eine Alleinvertriebsvereinbarung für China eingegangen ist. Abgesehen von den Grohe-Produkten bietet Joyou keine Handelswaren an.



NADIA MONGILARDI



LAURA DONNA



ARIANNA LANZONE



VALTER CAGNA



ROBERTA MOTTO



LIN-JIN



ZETIAN LI

***Das internationale Designteam
bereichert das Sortiment von Joyou
um preisgekrönte Designs.***

4.3 Produktion

4.3.1 Produktion

Joyou stellt derzeit Armaturen, Ventile und andere Badezimmer-Accessoires aus Messing sowie Keramikprodukte, Badezimmerschränke und Duschkabinen bzw. -abtrennungen her. Weitere von Joyou vertriebene fertige Erzeugnisse wie Brausegarnituren und Duschköpfe werden von mehreren Drittherstellern bezogen, die die fertigen Erzeugnisse oder Komponenten den Designvorgaben Joyous entsprechend herstellen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft Joyous beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketing-Zentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die aus aktuellen Umsatzzahlen, Prognosen von Zwischenhändlern und statistischen Wachstumsmodellen abgeleitet werden.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Produktionsanlagen und -technologien auf dem derzeitigen europäischen Niveau zu halten. Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Herstellern von Sanitärprodukten im Rahmen seiner langjährigen Funktion als OEM/ODM-Hersteller und durch Austausch von Technologien mit diesen Herstellern und im Rahmen der Kooperation mit Grohe hat Joyou erhebliches Wissen über modernste Produktionsverfahren und -technologien für die Herstellung von Sanitärprodukten und Armaturen aufbauen können. Joyou setzt außerdem moderne Maschinen ein, die vornehmlich aus Europa importiert werden, beispielsweise Niederdruckgießanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisierungsanlagen.

4.3.2 Produktionsstätten und Anlagen

Joyou betreibt drei Werke in Nan'an. Das Werk Dayu wird derzeit vor allem als Produktionsstätte für Badezimmerschränke und Duschaabtrennungen verwendet. Das Werk Luncang ist das Hauptwerk. Es umfasst Produktionsanlagen für Armaturen, Wasserhahnkomponenten, Badezimmer-Accessoires, Montagebänder für halbfertige Erzeugnisse sowie Galvanisierungsanlagen. Das Werk Meiyu wird derzeit für die Herstellung von Keramikprodukten genutzt.

Auf der Grundlage eigener Schätzungen ist Joyou der Ansicht, dass das Unternehmen einer der Armaturenhersteller mit der höchsten Produktionskapazität in China ist und sich bald als wichtiger Anbieter in der Keramikproduktion in China etablieren wird. Joyou ist davon überzeugt, dass der Konzern hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen, bei denen hauptsächlich auf Originalhersteller zurückgegriffen wird.

4.4 Vertrieb

4.4.1 Unter der eigenen Marke angebotene Produkte

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das der Konzern seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von Joyou für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den unabhängigen regionalen Zwischenhändlern, basierend auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilt Joyou die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

Erfahrungszentren: Mit einer Verkaufsfläche von mehr als 500 m² konzentrieren sich Erfahrungszentren auf die Erfahrungen und die Interaktion der Kunden mit der Marke. Neben der Aufteilung der unterschiedlichen Produktsegmente auf verschiedene Bereiche, mit der das Badezimmerkonzept unterstrichen werden soll, beinhalten sie auch spezielle Bereiche, in denen die Geschichte der Marke Joyou und des dahinterstehenden Unternehmens gezeigt wird. Außerdem gibt es in den Erfahrungszentren großflächige Bereiche, in denen die Produkte und das Markenkonzept im Hotel- und Luxusapartmentsektor gezeigt werden. Damit sollen die Einsatzmöglichkeiten für Projektentwicklungsgesellschaften aufgezeigt werden.

Markengeschäfte: Mit einem Verkaufsbereich von in der Regel mehr als 200 m² stellen Markengeschäfte die größten Einzelhandelsverkaufsstellen Joyous dar. Markengeschäfte dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in Städten mit höheren Tiers, d.h. den Großstädten und Hauptstädten der chinesischen Provinzen, eröffnet. Markengeschäfte richten sich an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für die Produkte Joyous mit einem breiten Produktangebot stellen Markengeschäfte auch das primäre Mittel zur Etablierung der Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

Alleinvertriebshändler: Alleinvertriebshändler haben normalerweise eine Größe von 60 bis 200 m². Alleinvertriebshändler richten sich an dieselben Kundengruppen wie Markengeschäfte, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

Autorisierte Vertriebshändler: Bei den autorisierten Vertriebshändlern handelt es sich normalerweise um ausschließlich für die Produkte Joyous vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 90 m². Die Einkaufszentren, in denen sich autorisierte Vertriebshändler befinden, verkaufen die Produkte Joyous und zeigen die Markensymbole des Unternehmens in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch nicht konkurrierende Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl der Produkte Joyous ausgestellt.

Die regionalen Zwischenhändler Joyous holen die Produkte von den Fabriken ab und lagern sie in der Regel in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

Joyou legt großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außen- ausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Wiedererkennungswert der Marke und der Produkte Joyous unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlt Joyou seinen regionalen Zwischenhändlern Zuschüsse in Form von Vergütungen für vorgenommene Investitionen in die Ausstattung von Geschäften. Wenn ein Standort für ein neues Geschäft identifiziert wurde, erstellt Joyou das Designplanogramm gemäß dem einheitlichen Designformat und definiert sämtliche Aspekte von den Farben bis hin zu den zu verwendenden Materialien.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisiert Joyou jährliche Veranstaltungen für seine regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung der Produkte zu erörtern. Beispielsweise diente die Jahresvertriebsveranstaltung 2011, die im Januar 2011 in Quanzhou stattfand, zur Schulung der regionalen Zwischenhändler und Einzelhändler.

Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als wichtige Vermittler der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu seinen Produkten.

4.4.2 Vertrieb von OEM/ODM-Produkten

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d.h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer fertige Erzeugnisse für Kunden anbietet, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Die OEM/ODM-Umsätze Joyous werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über sein OEM/ODM-Geschäft verkauft Joyou Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden wie beispielsweise Einzelhandelsketten weiterverkaufen. In manchen Fällen produziert Joyou auch OEM/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Für die Bewerbung seines OEM-Geschäfts tritt Joyou aktiv an internationale Firmen heran, die die Produkte des Unternehmens unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Joyou besucht große Messen, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Joyou pflegt langjährige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien.

4.4.3 Vertrieb von Grohe-Produkten

Grohe-Produkte sind im Hochpreissegment positioniert. Es gibt nur wenige deutsche Hersteller, die erfolgreich und in angemessener Menge Armaturen im Hochpreissegment in China verkaufen. Die Vertriebsvereinbarung mit Grohe ermöglicht es Joyou, in diesem höherwertigen Markt in China aktiv zu werden. Diese Produkte werden von Joyou als Handelsware unter der Marke „Grohe“ verkauft. Joyou ist Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment von Grohe (häufig als G2- und DIY-Sortiment bezeichnet). Ihr Vertrieb erfolgt entweder über 1) den Direktverkauf an Projektentwickler oder 2) über das exklusive Filialnetz von Grohe-Markengeschäften, das Joyou für den Vertrieb von Grohe-Produkten errichtet hat, 3) über das vorhandene Vertriebsnetz von Joyou und 4) über das eigene Filialnetz von Grohe. Joyou vereinbarte auch, über das eigene Vertriebsnetz als Vertriebshändler ohne Ausschließlichkeitsbindung für Grohes Premium-Produktsortiment (so genannte Sortimente der Kategorie G3+) tätig zu werden. Die von Grohe gegründeten Vertriebsstellen müssen Produkte der asiatischen Produktlinien über Joyou erwerben und dienen Joyou damit als Vertriebsplattform für diese Produktlinie.

4.4.4 Vertrieb über Projektgeschäft

Projektentwickler errichten im ganzen Land Gewerbeimmobilien, Wohnimmobilien und Bauvorhaben und sind im sozialen Wohnungsbau tätig. Je nach Größe und Ausrichtung handelt es sich bei den Projektentwicklern um lokale, nationale, regionale oder auf Marktsegmente konzentrierte Anbieter. Joyou hat landesweit viele Geschäftsstellen eingerichtet, um dieses Segment des Marktes mit seinem langen Umsatzzyklus zu bedienen. Diese Geschäftsstellen dienen zur Koordination und Unterstützung des Vertriebs und des Kundendienstes. Bei den größeren, nationalen Bauträgern kann Joyou nach Aufnahme in die Liste zugelassener Lieferanten Angebote für Projekte abgeben. Nach Erteilung des Auftrages wird das Projekt entweder direkt oder von einem lokalen regionalen Zwischenhändler beliefert. Joyou nutzt dabei sein großes nationales Support-Netzwerk im ganzen Land. Lokale Projekte werden normalerweise direkt vom betreffenden Vertriebspartner beliefert.

4.5 Mitarbeiter

Während des Berichtsjahres hatte Joyou durchschnittlich 3.195 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.244 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 951, vor allem im Produktionsbereich.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen in der Produktion Joyous um 692 Arbeitnehmer war auf die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen im Werk in Meiyu während des Jahres 2011 zurückzuführen und steht im Einklang mit dem Anstieg der erwarteten Umsatzerlöse mit Keramikprodukten.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Management- und Verwaltungsbereich Joyous war auf das erhöhte Geschäftsvolumen und zusätzliche Verwaltungsfunktionen sowie auf den deutlichen Ausbau der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zurückzuführen.

Der Anstieg in der Abteilung Marketing und Vertrieb von Joyou um 76 Mitarbeiter geht auf den weiteren Ausbau des Einzelhandelsvertriebsnetzes zurück, der bedingt ist durch die Umstrukturierung des Vertriebsteams, das Hinzukommen des Grohe-Geschäftszweigs und des Projektgeschäfts, den zusätzlichen Direktvertrieb und die erhöhte Anzahl an Vertriebsgesellschaften und Verkaufsstellen.

5 Vergütungssystem

5.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die vereinbarte Vergütungsstruktur ist bei Berücksichtigung der Größe, des Tätigkeitsbereichs sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse von Joyou angemessen. Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. Zuvor erhielt nur der Finanzvorstand einen von einer erfolgreichen Börsennotierung abhängigen variablen Bonus, der im Jahr 2010 abgegolten wurde, sowie einen von einem Großaktionär ausgegebenen Aktienoptionsplan. Im Zuge des Rücktritts des früheren Finanzvorstands am 1. September 2011 wurde der Aktienoptionsplan beendet. Zum 31. Dezember 2011 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen.

Name Position	Jianshe CAI CEO	Jilin CAI COO	Gang ZHENG CFO	Zufang LI CAO	Summe
Feste Vergütung	266.251	239.626	95.407	42.648	643.932
Variable Vergütung					
Aktienoptionen					
Sacheinlagen	27.818	25.846		372	54.036
Gesamt	294.069	265.472	95.407	43.020	697.968

Am 1. September 2011 trat Herr Gang ZHENG von seinem Posten als Chief Financial Officer der Joyou AG zurück und Herr Zufang LI wurde zu seinem Nachfolger bestellt. Im Jahr 2009 gewährte das Unternehmen Herrn Gang ZHENG als Teil seines Vergütungspakets eine anteilsbasierte Vergütung. Zum 1. Januar 2011 hielt Herr Gang ZHENG 50.000 Optionen, die ihm von Herrn Jianshe CAI gewährt wurden. Für die Gewährung der unverfallbaren Optionen müsste der Finanzvorstand über den vereinbarten Erdienungszeitraum von fünf Jahren im Konzern beschäftigt bleiben. Weitere Informationen sind dem Geschäftsbericht für 2010 zu entnehmen. In den ersten drei Quartalen 2011 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von TEUR 67 an Vergütungsaufwendungen für Mitarbeiter (alleamt anteilsbasierte Vergütungstransaktionen) erfasst (2010: TEUR 89) und mit den Kapitalrücklagen verrechnet. In Übereinstimmung mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Herrn Gang ZHENG wurde auch die Vereinbarung über anteilsbasierte Vergütungen mit der Joyou AG beendet. Infolgedessen wurden die in früheren Perioden in der Kapitalrücklage erfassten Beträge zum 1. September 2011 in Höhe von TEUR 172 in die Verwaltungsaufwendungen umgebucht.

5.2 Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Gemäß der Satzung hat die Hauptversammlung der Gesellschaft die jährliche Bruttovergütung der ordentlichen Mitglieder des Aufsichtsrats auf EUR 10.000 pro Jahr festgelegt. Der stellvertretende Vorsitzende erhält EUR 45.000 pro Jahr, der Vorsitzende des Aufsichtsrats EUR 60.000 pro Jahr. Wenn eine Person nur für einen Teil eines Geschäftsjahres Mitglied des Aufsichtsrats ist, so wird die Vergütung anteilmäßig berechnet. Gemäß einem Beschluss der HV 2011 wird den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats, die in anderen Kontinenten als Europa oder Asien ansässig sind, gelten die oben genannten Bedingungen analog. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ein Anrecht darauf, Aufwendungen, die für die Erfüllung ihrer Pflichten erforderlich und angemessen sind, von der Gesellschaft erstattet zu bekommen. Des Weiteren haben sie ein Anrecht auf die Erstattung von Mehrwertsteuer, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zu zahlen ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Informationen über die feste Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011 aufgeführt.

Name Position	Dr. Rainer SIMON Chairman	Johnny CHEN	Wei WANG	David HAINES	Summe
Vergütung	60.000	45.000	7.500	2.500	115.000
Sitzungsgelder	9.500	–	–	–	9.500
MwSt.-Vergütung	13.205	–	–	–	13.205
Erstattete Aufwendungen	34.029	–	–	–	34.029
Gesamt	116.734	45.000	7.500	2.500	171.734

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats abgeschlossen.

6 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen

6.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das derzeit eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 23.967.492,00 und ist in 23.967.492 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem anteilmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt.

6.2 Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Jede Aktie der Joyou AG gewährt eine Stimme. Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Dem Vorstand sind keine diesbezüglichen Aktionärsvereinbarungen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2011 bekannt. Angaben zu Vereinbarungen über Beschränkungen von Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien nach dem Bilanzstichtag finden Sie im Konzernanhang im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

6.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % übersteigen

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) muss jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Schwellenwerte für Stimmrechtsanteile erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) anzeigen.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum die folgenden Mitteilungen von Aktionären der Gesellschaft mit einer direkten oder indirekten Beteiligung, die den Schwellenwert von 10 % überschreitet, erhalten:

Joyou Grohe Holding AG (vormals **Grohe Asia AG**), Düsseldorf, teilte uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die Meldeschwellen von 25%, 30% und 50% überschritten hat und an diesem Datum 52,58% (12.601.958 Stimmrechte) betrug. Von diesen Stimmrechten wurden von der Grohe Asia AG am 18. Mai 2011 31,08% (7.449.502 Stimmrechte) unmittelbar gehalten. Weitere 21,50% der Stimmrechte (5.152.456 Stimmrechte) waren der Grohe Asia AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG mittelbar zuzurechnen.

Grohe Holding GmbH, Düsseldorf, teilte uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die Meldeschwellen von 25%, 30% und 50% überschritten hat und an diesem Datum 52,64% (12.616.877

Stimmrechte) betrug. Von diesen Stimmrechten wurden von der Grohe Holding GmbH am 18. Mai 2011 0,06% (14.919 Stimmrechte) unmittelbar gehalten. Weitere 52,58% der Stimmrechte (12.601.958 Stimmrechte) waren der Grohe Asia AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG mittelbar zuzurechnen.

Die in der nachfolgenden Tabelle genannten Personen, die den Offenlegungspflichten unterliegen („**Mitteilungspflichtige**“), haben der Gesellschaft gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr jeweiliger Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 18. Mai 2011 die Meldeschwellen von 25%, 30% und 50% überschritten hat und an diesem Datum 52,64% (12.616.877 Stimmrechte) betrug. Alle diese Stimmrechte waren den Mitteilungspflichtigen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Offenlegung	Sitz und Land des Mitteilungspflichtigen
Glacier Luxemburg Two S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg
Glacier Luxemburg One S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg
Glacier Partners, L.P.	George Town, Grand Cayman
Glacier G.P., inc.	George Town, Grand Cayman
TPG Partners IV, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG CenPar IV, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG CenPar IV Advisors, LLC	Fort Worth, Texas, USA
TPG Holding I, L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG Holding I-A, LLC	Fort Worth, Texas, USA
TPG Group Holdings (SBS), L.P.	Fort Worth, Texas, USA
TPG Group Holdings (SBS) Advisors, Inc.	Fort Worth, Texas, USA
MBP III Plan Investors, L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ Offshore Partners III-2, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ Offshore Partners III-1, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ Offshore Partners III, C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
Millennium Partners II L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ MB Partners III GmbH & Co. KG	München, Deutschland
DLJMB Overseas Partners III C.V.	Willemstad, Curacao, Niederländische Antillen
DLJ LBO Plans Management Corporation II	Wilmington, Delaware, USA
DLJMB III (Bermuda), L.P.	Hamilton, Bermuda
DLJ Merchant Banking III, L.P.	Wilmington, Delaware, USA
DLJ MB III, LLC.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse Private Equity, LLC	Wilmington, Delaware, USA
CSAM Americas Holding Corp.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, Delaware, USA
Credit Suisse AG	Zürich, Schweiz
Credit Suisse Group AG	Zürich, Schweiz

Herr Jianshe CAI, China, teilte uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 6. Juli 2011 die Meldeschwelle von 50% überschritten hat und an diesem Datum 72,05% (17.267.381 Stimmrechte) betrug. Von diesen Stimmrechten wurden von Herrn Jianshe CAI am 6. Juli 2011 7,7% (1.844.737 Stimmrechte) unmittelbar gehalten. Weitere 64,35% der Stimmrechte (15.422.644 Stimmrechte) waren Herrn Jianshe CAI gemäß § 22 Abs. 2 WpHG mittelbar zuzurechnen.

Herr Jilin CAI, China, teilte uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 6. Juli 2011 die Meldeschwelle von 50% überschritten hat und an diesem Datum 72,05% (17.267.381 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren Herrn Jilin CAI gemäß § 22 Abs. 2 WpHG mittelbar zuzurechnen.

6.4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Joyou hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

6.5 Stimmrechtskontrolle im Fall von Kapitaleigentum durch Mitarbeiter

Es liegen keine Stimmrechtskontrollen vor.

6.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung bezüglich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und Änderungen an der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands unterliegt § 84 AktG. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Joyou AG aus mindestens einem Mitglied. Die Anzahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein anderes Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands oder den Vorsitzenden des Vorstands aus wichtigem Grund abberufen.

Änderungen der Satzung können von der Hauptversammlung durch einfachen Mehrheitsbeschluss des vertretenen Kapitals erlassen werden (§ 179 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 26 der Satzung), sofern Bestimmungen der Satzung keine größere Mehrheit verlangen.

6.7 Befugnisse des Vorstands bezüglich der Ausgabe oder des Rückkaufs von Aktien

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 11.983.764,00. Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand befugt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. März 2015 einmal oder mehrmals bis auf diesen Betrag zu erhöhen.

6.8 Wesentliche Vereinbarungen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Die Joyou AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

6.9 Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Es liegen keine Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Mitarbeitern vor, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

7 Chancen- und Risikobericht

7.1 Risikopolitik

Im Jahr 2011 hat die Joyou Gruppe die Entwicklung eines Risikomanagementsystems abgeschlossen und mit seiner Umsetzung begonnen. Es soll auch als Risikofrüherkennungssystem der Joyou AG gemäß § 91 AktG dienen. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erkennen, zu analysieren und anhand angemessener Strategien zu reduzieren, stellen wichtige Elemente der betrieblichen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Joyou definiert Risiken als das mögliche Auftreten interner und externer Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung kurzfristiger oder strategischer Ziele auswirken können. Ein systematisches Risikomanagement stellt eine dauerhafte Aufgabe des Vorstands sowie der Leiter der einzelnen Verantwortungsbereiche dar. Selbst ein angemessenes und funktionierendes Risikomanagementsystem kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren.

7.2 Chancenmanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist innerhalb der Joyou Gruppe eng miteinander verknüpft. Joyou leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von den Zielen und Strategien der Geschäftssegmente ab und stellt eine angemessene Beziehung zwischen Chance und Risiko sicher. Die direkte Verantwortung für die frühzeitige und regelmäßige Identifizierung, Analyse und Verwaltung von Chancen liegt beim Vorstand. Joyou beschäftigt sich intensiv mit Analysen des Markts und des Wettbewerbs sowie mit Marktszenarien, relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren, einschließlich derjenigen innerhalb des politischen Umfelds, in dem die Gesellschaft agiert. Bei der Entscheidungsfindung verfolgt Joyou einen chancenorientierten Ansatz, vernachlässigt Risiken jedoch nicht. Ausgewählte Chancenpotenziale für die Joyou Gruppe sind im Prognosebericht erläutert.

7.3 Risikomanagementsystem

Die für die Risikoehebung verwendeten Methoden reichen von Analysen des Markts und des Wettbewerbs über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessenvertretern bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren innerhalb des wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds. Risiken werden insbesondere mit Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die mit ihnen einhergehenden Verlustniveaus beurteilt. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Unternehmensziele werden dann bei der Vorbereitung einer Beschlussfassung berücksichtigt. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements wird die Entwicklung von Gegenmaßnahmen unter Berücksichtigung alternativer Risikoszenarien sein. Joyou ist somit bestrebt, Risiken systematisch entgegenzuwirken und Chancen konsequent zu nutzen.

Bis Ende des Jahres 2011 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effektives Risikomanagement definiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Elemente:

- ein unternehmensspezifisches Handbuch zum Risikomanagement
- für das Risikomanagement verantwortliche Personen
- einen Risikokatalog mit Risikobeurteilung
- regelmäßige Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement wird derart strukturiert, dass die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Kontrolle und Mitteilung von Risiken beim Vorstand liegt. Wenn ein Risiko

durch effektive und angemessene Maßnahmen zuverlässig kontrolliert werden kann, liegt der Fokus der Betrachtung auf dem Restrisiko. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat regelmäßig und frühzeitig Bericht erstatten. Gemäß einer konzernweiten Vorschrift erfordern Transaktionen und Maßnahmen von besonderer Bedeutung und Tragweite die Zustimmung des Vorstands sowie in Sonderfällen auch des Aufsichtsrats.

Die korrekte Funktionsweise des Risikomanagementsystems der Joyou Gruppe wird regelmäßig von der Innenrevision überprüft.

7.4 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Joyou verfügt über ein internes Kontrollsystem. Außerdem hat die Joyou Gruppe die Entwicklung eines Risikomanagementsystems abgeschlossen und mit dessen Umsetzung begonnen. Mithilfe dessen geeignete Strukturen und Verfahren für die (Konzern-) Rechnungslegung und das Berichtswesen festgelegt und in der gesamten Organisation umgesetzt werden. Dieses System soll eine fristgerechte, einheitliche und korrekte Rechnungslegung für alle Geschäftsvorgänge und -transaktionen gewährleisten. Es sorgt für die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und Rechnungslegungsstandards, die für alle Gesellschaften verpflichtend sind, einschließlich in Bezug auf den Anhang zum Konzernabschluss. Die Relevanz und die Auswirkungen sämtlicher Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder anderer Verfügungen werden fortlaufend analysiert.

Abgesehen von festgelegten Kontrollmechanismen, wie systembasierten oder manuellen Abstimmungsprozessen, beziehen sich die grundlegenden Prinzipien des internen Kontrollsystems auch auf die Aufgabentrennung und die Übereinstimmung mit Richtlinien und Betriebsabläufen. Das Rechnungslegungs- und Berichtsverfahren für Joyou wird von der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einem externen Dienstleister, der die Rechnungslegung nach IFRS unterstützt, verwaltet.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse lokal und übermitteln sie mithilfe eines innerhalb der gesamten Gruppe standardisierten Datenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die jeweilige Übereinstimmung mit den Richtlinien und Verfahren, die innerhalb der gesamten Gruppe anwendbar sind, sowie für das ordnungsgemäße und fristgerechte Funktionieren ihrer rechnungslegungsbezogenen Verfahren und Systeme verantwortlich. Die mit dem Rechnungslegungs- und

Finanzberichtsverfahren befassten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und die Konzerngesellschaften werden von einem externen Dienstleister unterstützt. Als Teil des Verfahrens werden Maßnahmen umgesetzt, die dafür sorgen sollen, dass der Konzernabschluss alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen und zu bewerten sowie sämtliche Risiken, die möglicherweise erkannt werden, zu begrenzen und zu überwachen. Wesentliche neue, vertraglich geregelte Beziehungen werden beispielsweise systematisch erfasst und analysiert.

Der Konzernabschluss wird zentral von einem deutschen externen Dienstleister auf der Grundlage der von den zugehörigen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellten Daten erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Überleitungsprozesse auf Konzernrechnungslegungsvorgaben und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen durch die Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einen externen Dienstleister. Systembasierte Kontrollen werden von Mitarbeitern überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt. Auf jeder Ebene wird mindestens eine zusätzliche Kontrolle von einer zweiten Person durchgeführt. Die festgelegten Genehmigungsverfahren sind in allen Phasen des Rechnungslegungsprozesses einzuhalten.

7.5 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Geschäftsleitung schätzt die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich ein.

7.5.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Joyou ist davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärprodukte im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Position befinden, um in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen. Joyou sieht die folgenden Elemente als wesentliche Erfolgsfaktoren für sein Geschäft: Das Wachstum einer städtischen berufstätigen Mittelschicht in schnell urbanisierenden Regionen wird eine hohe Nachfrage nach Sanitärprodukten auslösen. Joyous Zielmarkt ist das wachsende Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens in China. Der Boston Consulting Group (BCG) zufolge wird sich dieses Segment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens über das nächste Jahrzehnt hinweg aufgrund des anhaltenden Wachstums in China um weitere 270 Millionen Verbraucher vergrößern. In vielen Regionen und Tier-1-Städten wie Peking, Shanghai und Guangzhou hat die Regierung Maßnahmen ergriffen, um kostengünstigen Wohnraum zu schaffen. Nach Angaben des National Bureau of Statistics (NBS) lebte außerdem Ende 2011 mehr als die Hälfte

der chinesischen Bevölkerung in Städten. Derzeit leben rund 650 Millionen Chinesen in Städten, während in den USA rund 80 % der Bevölkerung in Städten lebt. Untersuchungen des McKinsey Global Institute kommen zu dem Ergebnis, dass die chinesischen Städte bis 2025 um 325 Millionen Menschen anwachsen werden. Wenn sich der aktuelle Trend fortsetzt, wird die städtische Bevölkerung des Landes bis 2030 die Milliardengrenze erreichen. Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird wahrscheinlich am meisten von diesem nachhaltigen Urbanisierungstrend begünstigt sein und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach Sanitärwaren eine starke Unterstützung. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte zunehmende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärwaren ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls für weiteres Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch für Joyou förderlich sein.

Das momentane generelle Klima für Bauträger in China ist durch harten Wettbewerb gekennzeichnet. Viele Bauträger haben im zweiten Halbjahr 2011 zur Reduzierung des Bestands die Preise gesenkt. Wenngleich dies für die Sanitärwarenbranche insgesamt erhebliche Nachteile zur Folge hat, ist Joyou der Ansicht, dass sein differenziertes Produkt- und Dienstleistungsangebot es dem Unternehmen ermöglichen, in diesem umkämpften Marktsegment absolut betrachtet Marktanteile zu gewinnen.

Im Zusammenhang mit der anhaltenden finanziellen Ungewissheit weltweit und ihrer Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft wurden eine Reihe von politischen Maßnahmen ergriffen, die weitere Folgen für die allgemeine Marktentwicklung haben könnten. Im Rahmen der anhaltenden Versuche, die chinesische Volkswirtschaft zu bremsen und die externen makroökonomischen Auswirkungen zu steuern, hat die chinesische Regierung ihre BIP-Wachstumsprognose für 2012 nach unten revidiert. Des Weiteren könnten weitere neue Maßnahmen zur Bekämpfung der vermeintlichen Immobilienblase ergriffen werden. Dies könnte die Nachfrage nach Wohnimmobilien dämpfen, was sich wiederum auf den Badezimmermarkt auswirken könnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate über die nächsten Jahre hinweg weiter über den Zielwerten liegen wird. Steigende Verbraucherpreise könnten zu einem zunehmenden

Druck zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern führen. Auch wenn die steigenden Lohnkosten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können und Löhne keine Hauptkostenkomponente darstellen, mindern höhere Lohnkosten den Gewinn. Wenn die chinesische Zentralbank den RMB freigibt, ist ein Anstieg des Wechselkurses RMB/USD äußerst wahrscheinlich. Da Kupfer, der größte Einkaufsposten Joyous, in USD gehandelt wird, würde eine Veränderung des Wechselkurses des RMB gegenüber dem USD zu einer negativen Beeinflussung der Einkaufspreise für Rohstoffe führen.

7.5.2 Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk

Joyou ist davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke „Joyou“ einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für sein weiteres Wachstum in China ist und sein wird. Daher beabsichtigt das Unternehmen weiterhin, erhebliche Marketing-Investitionen zu tätigen, um den Bekanntheitsgrad seiner Marke im chinesischen Markt zu fördern und zu erhöhen und sich als Produzent hochwertiger Designsanitärwaren zu positionieren. Joyou befindet sich jedoch noch im Prozess der Etablierung seiner Eigenmarke im chinesischen Markt und ist daher besonders externen Ereignissen und Faktoren gegenüber empfindlich, die sich negativ auf seine Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass die Marke Joyou erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärwaren bekannte Marke im chinesischen Markt etabliert wird. Sollte Joyou es nicht schaffen, seine eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwartet Joyou, dass die Marke Joyou bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg sein wird, die Joyou in die Lage versetzen werden, seine Ziele hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Das Vertriebsnetzwerk besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat, exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke Joyou angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da Joyou keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen hat, ist Joyou von der Kooperation seiner Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf das Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke Joyou angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden. Joyou beabsichtigt, die Gesamtzahl seiner



Investitionen in F&E müssen Verbesserungen bewirken, wie zum Beispiel bleifreie Kupferproduktion, mit denen sich Joyou am Markt einen Wettbewerbsvorsprung verschaffen kann.

Einzelhandelsverkaufsstellen deutlich auszuweiten, um alle wesentlichen Geschäftsregionen Chinas abzudecken. Joyou ist daher davon abhängig, neue Zwischenhändler mit gutem Ruf für den Betrieb dieser neuen Einzelhandelsverkaufsstellen zu finden. Es kann weder gewährleistet werden, dass Joyou so viele Einzelhandelsverkaufsstellen einrichten kann wie beabsichtigt, noch, dass die Nachfrage nach seinen Produkten ausreichend stark ansteigen wird, um die Eröffnung dieser zusätzlichen Einzelhandelsverkaufsstellen aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

Auf der Grundlage der bestehenden Vertriebsvereinbarung zwischen Joyou und der Grohe AG und unter Berücksichtigung der Gründung von Joyou International durch die Grohe Holding GmbH Mitte 2011 rechnet Joyou damit, sowohl Produkte der Marke Joyou als auch OEM/ODM-Produkte über Joyou International an internationale Kunden zu verkaufen. Mit diesem Ansatz wird es Joyou ermöglicht, sich weiterhin auf den schnell wachsenden, dynamischen chinesischen Sanitärwarenmarkt zu konzentrieren und dabei ohne erhebliche Zusatzinvestitionen globale Marktchancen auszuloten sowie ferner Skaleneffekte zu nutzen. Da der zwischen Joyou und Joyou International eingerichtete Preismechanismus auf dem Fremdvergleichsgrundsatz basiert, wird Joyou auf der Grundlage der Aufteilung der Chancen und Risiken auf die beiden beteiligten Parteien gerecht entschädigt.

7.5.3 Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und die Breite seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Zu diesem Zweck beabsichtigt Joyou, neue Produktionswerke für neue und existierende Produkte zu errichten. Der Bau neuer Werke oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen und die geschäftlichen Prognosen der Gesellschaft könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn Joyou diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach seinen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund der mangelnden relevanten Erfahrung Joyous bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, entsprechende Produktionsanlagen rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten oder zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Joyou nicht in der Lage ist, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsanlagen effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante

Erweiterung des Produktionsprogramms kann die Marge Joyous für den Verkauf neu gefertigter Produkte anfänglich niedriger sein als die Marge auf den Umsatz mit von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung seines Produktionsumfangs wird Joyou außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Rohstoff- und/oder Komponentenlieferanten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

Es ist möglich, dass geistige Eigentumsrechte Dritter in China, Europa oder in anderen Ländern in Bezug auf bestimmte Technologien, Prozesse und Designs existieren, die von Joyou genutzt werden und die Joyou nicht bekannt sind. Joyou kann nicht garantieren, dass die Gesellschaft nicht geistige Eigentumsrechte Dritter verletzt oder verletzt wird. Die genaue Bestimmung des Umfangs eines Patents, eines Designpatents, von Urheberrechten oder anderen geistigen Eigentumsrechten kann sehr komplex sein. Eine Verletzung von Patenten oder geistigen Eigentumsrechten Dritter oder diesbezügliche Gerichtsverfahren könnten erhebliche nachteilige Folgen auf den Ruf von Joyou und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7.5.4 Änderung der Rohstoffpreise

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten Joyous wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, sind die Einkaufspreise, die Joyou für diese Rohstoffe zahlt, stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink korreliert. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in USD gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des USD verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen.

Um die Risiken im Zusammenhang mit diesen Preisänderungen zu minimieren, legt Joyou Rohstoffpreise in Lieferverträgen fest, um die Auswirkungen von Fluktuationen der Rohstoffpreise

bis zu einem gewissen Grad zu vermeiden. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang noch keine Absicherungsgeschäfte abgeschlossen, um Preisfluktuationen hinsichtlich seiner Rohstoffkosten zu minimieren. Joyou würde jedoch, sollten die Umstände dies erfordern, entsprechende Maßnahmen in der Form von Hedging- und Termingeschäften ergreifen, um auf zukünftige Fluktuationen einzugehen.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an seine Kunden weiterzureichen bzw. mit seinen Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse des Unternehmens haben. Wenn Rohstoffkosten sinken und Joyou die Preise seiner Produkte nicht entsprechend senken muss, hätte dies positive Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse von Joyou. Wesentliche Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere den Kauf von Kupfer und Zink betreffend, haben direkte Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse.

7.5.5 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Die Herstellung von Wasserhähnen umfasst die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, wird teilweise recycelt, muss jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche Joyous und könnten zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, das Grundwasser oder den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen Joyous sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug der Geschäftslizenz Joyous oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur

Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen (Blei, Öl) umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist das Risiko einer Belastung des Untergrunds insbesondere am alten Werk Joyous in Nan'an hoch und in der Zukunft könnten erhebliche Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der Volksrepublik China in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf unter anderem den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrstoffen und Abfällen, Luftemissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion an seinem Werk Dayu in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in der Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen Joyous anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Gebühren oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

7.5.6 Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten

Um seine Wachstumsstrategie zu finanzieren, muss Joyou in der Zukunft möglicherweise weiteres Kapital in Form von Anleihen oder Aktienemissionen aufnehmen. Joyou kann nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstpflichten führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und Joyou widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen die Fähigkeit zur Zahlung von Dividenden einschränken oder Joyous Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen in seinem Geschäftsbetrieb oder seiner Branche vermindern.

Joyous Tochtergesellschaften in China unterliegen außerdem einer Registrierung und Genehmigung für den Devisenhandel, wenn sie beabsichtigen, Kredite von Gesellschaften außerhalb von China aufzunehmen. Darüber hinaus müssen die Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Zustimmung oder Registrierung von chinesischen Regierungsbehörden erhalten, wenn sie beabsichtigen, eine Finanzierung durch Eigenkapitalzuführungen zu arrangieren. Sollte Joyou nicht in der Lage sein, die erforderliche Finanzierung zu annehmbaren Bedingungen oder überhaupt zu erhalten, könnte die Gesellschaft unter Umständen gezwungen sein, ihre Pläne für eine zukünftige Ausweitung seines Geschäfts zurückzuführen.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften Joyous in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten, die von der Joyou AG emittiert wurden, können die Gesellschaft oder Joyou Hong Kong der Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics, beides Tochtergesellschaften der Gesellschaft in der Volksrepublik China, die als so genannte Unternehmen mit Auslandskapital (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt sind, Darlehen gewähren bzw. zusätzliche Kapitaleinlagen in diese Unternehmen leisten. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Zustimmungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIES bei der SAFE bzw. dem örtlichen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten Joyous in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den entsprechenden Regierungsbehörden genehmigt und eingetragen werden. Wenn Joyou derartige Registrierungen oder Zustimmungen nicht erhält, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit auswirken, die Erlöse aus von der Joyou AG emittierten Finanzinstrumenten zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous.

7.5.7 Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie restriktive Kreditpolitik

Der Konzernabschluss von Joyou wurde in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung Joyous ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss von Joyou. Da der Wert des RMB von Behörden in der Volks-

republik China kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung erhebliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Joyou greift auf kurzfristige Darlehen von Banken zurück, die in der VRC ansässig sind. Das anhaltende Wachstum der Joyou Gruppe wird eine Rückzahlung der Bankdarlehen innerhalb der näheren Zukunft nicht ermöglichen. Joyou wird daher Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt sein, weil Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Darüber hinaus unterliegen die in der VRC ansässigen Banken den für diese Banken in der VRC geltenden Vorschriften und Verordnungen. Die Einführung von Änderungen oder neuen Vorschriften und Verordnungen könnte das Gesamtvolumen der von diesen Banken ihren Kunden in China angebotenen Kredite reduzieren, was zu Engpässen auf den Kreditmärkten führen könnte. Deshalb könnten eine Kreditklemme auf dem chinesischen Kreditmarkt und/oder Schwankungen der Zinssätze erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Neben diesen direkten Auswirkungen auf Joyou könnte die allgemeine Kreditknappheit in China, die sich Anfang 2011 immer stärker bemerkbar machte, auch Folgen für die Lieferanten und Kunden von Joyou in China haben. Hinsichtlich der Lieferanten von Joyou könnte dies zu einem erhöhten Working-Capital-Bedarf innerhalb der Joyou Gruppe führen, aber möglicherweise auch zu Störungen in der Lieferkette, die von Lieferanten verursacht mit unzureichendem Kapital zur Unterstützung ihrer eigenen Geschäftsaktivitäten werden. Für die chinesischen Kunden von Joyou könnte dies zu einer Verlängerung der Zahlungsdauer, höheren Wertberichtigungen für Forderungsausfälle und somit einem zusätzlichen Refinanzierungsbedarf für die Joyou Gruppe führen. Dieselbe Problematik würde sich jedoch auch auf die Wettbewerber von Joyou auf dem chinesischen Markt auswirken, was wiederum dazu führen könnte, dass weniger liquide Wettbewerber Insolvenz anmelden müssten oder zum Ziel einer Übernahme oder Konsolidierung werden könnten. Joyou ist der Auffassung, dass dies möglicherweise positive Auswirkungen haben könnte und es dem Unternehmen aufgrund seiner hervorragenden finanziellen Struktur ermöglichen würde, weitere Marktanteile auf dem Gesamtmarkt zu gewinnen.

7.5.8 Unzureichende Betriebsversicherung

Die Produkte des Unternehmens können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmals eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden. Produkt-

mängel könnten zu einer Ablehnung von Produkten, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen, zum Beispiel einer Störung des Durchlaufens in Joyous Keramikwerk Meiyu, oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou verfügt über keinen Versicherungsschutz in Bezug auf Betriebshaftpflicht, Datenverlust oder Betriebsunterbrechungen, mit Ausnahme einer Rückerstattung für Produktfehler. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous haben. Ferner könnten sich durch internationale Expansion von Joyou zusätzliche Haftungsfälle ergeben, wofür Joyou nicht ausreichend abgesichert ist.

7.5.9 Risiken aus Übernahmen und Investitionen

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit durch Übernahmen und Investitionen ist sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden. Konzernweit bestehen für jede Übernahme- und Investitionsentscheidung hohe Renditeanforderungen. Joyou überwacht das Marktumfeld bezüglich angemessener Übernahmeprojekte oder Kooperationen. In dieser Hinsicht sind Unternehmensbewertungen, welche die Ergebnisse von Due-Diligence-Verfahren sowie diverse Analysen berücksichtigen, von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus werden im Fall bedeutender Investitions- und Übernahmeprojekte Folgeuntersuchungen durchgeführt. Risiken können sich aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten ergeben. Darüber hinaus können sich Übernahmen negativ auf den Verschuldungsgrad und die Finanzstruktur auswirken und zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte führen. Abschreibungen auf derartige Vermögenswerte aufgrund von nicht vorhergesehenen geschäftlichen Entwicklungen können negative Auswirkungen haben. Bislang unbekannte Faktoren, die unter anderem rechtlicher, wirtschaftlicher oder politischer Art sein können, könnten sowohl die Rentabilität als auch die angenommenen Wachstumsaussichten beeinträchtigen.

Im Fall zukünftiger Übernahmen könnte ein resultierender Mangel angemessener Übernahmeprojekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Joyou Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund sucht Joyou außerdem nach geeigneten Partnern, um finanzielle Belastungen und Risiken zu reduzieren und Chancen besser wahrnehmen zu können.

7.5.10 Personelle Risiken

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind bedeutende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung Joyous. Die berufliche Ausbildung trägt zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren bei. Anhand praxisbasierter Unterstützung zukünftiger Mitarbeitergenerationen, zielgerichteter Weiterbildungsmaßnahmen und einer Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte hat die Joyou Gruppe unter Beweis gestellt, dass sie als Arbeitgeber attraktiv ist. Insbesondere ist sie in der Lage, Mitarbeiter der Geschäftsleitung langfristig zu binden. Dank dieser Strategie bietet Joyou qualifizierten Mitarbeitern vielversprechende Karriereaussichten und ist somit für den erhöhten Wettbewerb am Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte bestens gerüstet.

Schlüsselpositionen werden regelmäßig bezüglich der zukunftsgerichteten Nachfolgeplanung analysiert und geeignete Kandidaten werden gezielt auf entsprechende Aufgaben vorbereitet. Zu den weiteren Elementen zählen zielgruppenorientierte Unterstützung und Beratung sowie attraktive Anreizsysteme. Darüber hinaus wahrt die Joyou Gruppe eine gute und konstruktive Beziehung mit ihren Mitarbeitern.

Insgesamt werden selbst moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der beschriebenen Personalrisiken als unwahrscheinlich eingestuft.

7.6 Spezielle Risiken der Joyou AG

Die Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene operative Geschäftstätigkeit. Die Vermögenswerte der Joyou AG befinden sich zum größten Teil in China. Dementsprechend ist die Joyou AG den Risiken in Zusammenhang mit den politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Volksrepublik China ausgesetzt. Diese Risiken umfassen die Ungewissheiten und Inkonsequenzen des Rechtssystems des Landes. Dies bezieht sich auf die nationalen Steuergesetze, eine potenzielle Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems und die in der VRC geltenden Vorschriften für Darlehen und Kapitalanlagen durch Offshore-Muttergesellschaften, die die Joyou Gruppe daran hindern, den Erlös aus dem Börsengang für Investitionen in der VRC zu verwenden, bzw. diese verzögern.

Gemäß gegenwärtigen Richtlinien der VRC ist die Zahlung von Dividenden nur aus gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften ermittelten kumulierten Gewinnen möglich. Zudem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft, wenn es sich gemäß dem Recht der VRC um ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung handelt, zur Bildung der gesetzlichen Rückstellung jedes Jahr mindestens 10% ihrer Gewinne nach Steuern in die Rückstellungen ein-

stellen, bis solche Rückstellungen zusammen mindestens 50% des Grundkapitals ausmachen. Des Weiteren könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rückstellungen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rückstellungen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Devisenvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblicher Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin auf Kapitalkontotransaktionen Anwendung. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“, Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden, und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, die Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche der Tochtergesellschaften der Joyou AG in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Joyou AG haben.

Andererseits ist Joyou der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Lage befinden, in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erwirtschaften, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer städtischen berufstätigen Mittelklasse in sich rasch urbanisierenden Gebieten wird eine starke Nachfrage nach Sanitärwaren auslösen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte zunehmende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigem Design und erweiterten Funktionen. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Obwohl das Konjunkturklima in Ordnung scheint, könnten die wirtschaftlichen Entwicklungen Chinas neue Herausforderungen und Risiken für die Betriebsgesellschaften in der VRC mit sich bringen, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, die Finanzlage und das Betriebsergebnis hätten und so die Fähigkeiten der Betriebsgesellschaften in der VRC, Dividenden an die Joyou AG auszuschütten, beeinträchtigen könnten.

7.7 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Das Gesamtrisiko wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems (das seit Ende des Jahres 2010 eingeführt wird) in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Verwaltungs- und Kontrollsystemen beurteilt. Die wesentlichen potenziellen Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Joyou Gruppe betreffen insbesondere Risiken aus der Entwicklung von Produkten und Produktionskapazitäten und Preisänderungen bei Rohstoffen. Unter Berücksichtigung der Umstände, derer sich Joyou bewusst ist, besteht kein unternehmens- oder branchenspezifisches Risiko, das allein oder gemeinsam mit anderen Risiken nachhaltige und wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe haben könnte. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos wurden zukünftige Chancen nicht berücksichtigt. Bezüglich der Organisation wurden sämtliche Bedingungen für eine rechtzeitige Erkennung möglicher Chancen und Risiken erfüllt.

8 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Joyou AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 des Aktiengesetzes (AktG) vorbereitet. Der Vorstand der Joyou AG erklärt Folgendes:

„Die Joyou AG hat bei jedem der im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige andere Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

9 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die laut § 289a des Handelsgesetzbuchs (HGB) erforderlich ist, ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo nachzulesen.

10 Nachtragsbericht

Im März 2012 begann Grohe mit der Einführung von Produkten der Marke Joyou auf dem europäischen Markt. Mit Robert Lee Distribution Ltd., einem der größten unabhängigen Großhändler für Bad-, Dusch- und Installationsprodukte sowie Sanitärwaren, wurde eine Betriebsvereinbarung unterzeichnet.

Darüber hinaus hat Joyou im März 2012 für ihre neue Duscharmatur den iF Product Design Award 2012 erhalten. 1953 gegründet, zählt der iF Product Design Award heute zu den wichtigsten Auszeichnungen für innovatives Produktdesign. Joyous flacher Dusch- und Durchlauferhitzer der Joyou X-Time Serie wurde bereits mit dem deutschen „Red Dot Design Award“ geehrt.

Seit dem Ablauf des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Joyous von wesentlicher Bedeutung sind.

11 Prognosebericht

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

11.1 Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft dürfte 2012 ihr Wachstum fortsetzen und nach Angaben der Weltbank voraussichtlich im Jahr 2012 um 2,5% wachsen. Das Wachstum in den Ländern mit hohem Einkommen wird voraussichtlich 1,4% betragen, wobei in der Eurozone ein Rückgang erwartet wird. Das Wachstum in den Entwicklungsländern wird für das Jahr 2012 auf 5,4% geschätzt.

Wirtschaftliche Entwicklung in China

Gemäß dem im Januar 2012 veröffentlichten Konjunkturausblick von Deloitte für den asiatisch-pazifischen Raum dürfte die chinesische Volkswirtschaft im Jahr 2012 langsamer wachsen als im Jahr 2011. Allerdings wird China Risiken aus dem hohen

Volumen der kreditfinanzierten Investitionen der vergangenen Jahre ausgesetzt sein. Einige langfristige Risiken werden immer spürbarer. Zum Beispiel ändert sich der chinesische Immobilienmarkt auf eine Art und Weise, die das Finanzsystem zunehmend unter Druck setzt.

Nach Angaben der OECD wird der Verbraucherpreisindex in den Jahren 2012 und 2013 bei 3,8% und damit innerhalb des Zielkorridors der Regierung verharren. Die Leistungsbilanz hingegen, gemessen in Prozent vom BIP, wird 2012 und 2013 weiter auf 2,6% bzw. 2,1% sinken, während das BIP-Wachstum im Jahr 2013 sich wieder beschleunigen dürfte.

11.2 Zukünftiges Geschäftsumfeld

Auf Grundlage dieser allgemeinen wirtschaftlichen Parameter wird erwartet, dass die chinesische Sanitärwarenbranche 2012 und darüber hinaus weiter wachsen wird.

Die BSRIA prognostizierte in ihrer Studie „China Bathroom Study 2011“, dass die Größe des Markts für Armaturen und Mischbatterien 2011 um 5,5% ansteigen wird. Darüber hinaus werden mittelfristig bis 2015 jährliche Volumenwachstumsraten von 5% bis 6% für dieses Marktsegment erwartet. Für die anderen Segmente des Sanitärwarenmarkts werden Wachstumsraten von ca. 5% für Keramik- und Nichtkeramikprodukte sowie von 10% für Badewannen vorhergesagt. Im Zeitpunkt der Freigabe des Berichts durch den Vorstand waren noch keine Angaben aus verlässlichen Quellen für einen aktuelleren Ausblick verfügbar. Joyou ist jedoch der Ansicht, dass die obigen Analysen vernünftig sind, den Erwartungen Joyous entsprechen und daher immer noch anwendbar sind. Bezüglich der chinesischen Verbrauchermuster verlagern sich Markttrends innerhalb des mittleren Preissegments hin zum Kauf kompletter Badausstattungen von einer einzigen Marke, wohingegen im Premiumsegment die Präferenzen variieren.

Obwohl der globale Wirtschaftsausblick rückläufige europäische Märkte, ein schleppendes Wachstum in Nordamerika und unsichere Wirtschaftsaussichten für den Nahen Osten andeutet, ist Joyou der Auffassung, dass seine Kooperation mit Joyou International, der 100%igen Grohe-Tochtergesellschaft, die zur Förderung des internationalen Verkaufs von Produkten der Marke Joyou gegründet wurde, hinsichtlich des Vertriebs der Marke Joyou außerhalb Chinas sowie des OEM/ODM-Geschäfts die Wachstumsperspektiven im Jahr 2012 und danach begünstigen wird. Außerdem bietet die Partnerschaft von Joyou mit der Grohe Gruppe ebenfalls ein zusätzliches Geschäftspotenzial.

11.3 Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe

11.3.1 Strategie für die Geschäftsentwicklung

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Um von diesem Wachstum zu profitieren, beabsichtigt die Joyou Gruppe:

- ihr Vertriebsnetzwerk weiter auszubauen
- ihre Produktionsbasis auszuweiten
- von der strategischen Kooperation mit der Grohe Holding GmbH (Grohe) zu profitieren
- in Forschung und Design zu investieren
- den Bekanntheitsgrad ihrer Marke sowie ihre Marktanteile weiter zu erhöhen
- ihr Geschäft im Projektsegment weiter auszubauen

Erweiterung des Vertriebsnetzwerks

Einen elementaren Bestandteil des Geschäftsmodells von Joyou bildet der weitere Ausbau seines Netzwerks, sowohl hinsichtlich der Anzahl der Verkaufsstellen als auch bezüglich seines Einflusses auf den Markt. Joyou wird nicht nur die Gesamtanzahl erhöhen, sondern auch zahlreiche Geschäfte an strategischen Standorten vergrößern und viele bestehende Geschäfte umbauen, so dass diese einen größeren Anteil des umfassenden Produktsortiments führen können. Des Weiteren konzentriert sich die Expansion auf größere Alleinvertriebshändler und Markengeschäfte, die einen stärkeren Einfluss auf die allgemeine Einzelhandelsstrategie haben. Joyou rechnet damit, dass sein Vertriebsnetzwerk bis Ende 2013 4.500 Joyou Geschäfte umfassen wird.

Ausweitung der Produktionsbasis

Im vierten Quartal 2011 begann Joyou mit dem Bau des zweiten Abschnitts des Keramikwerks Meiyu. Der erste Bauabschnitt hat im vierten Quartal 2011 die Produktion aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt hat gemäß den Planungen die zweifache Kapazität des ersten Abschnitts. Er besteht aus zwei Durchlauföfen und hat eine betrieblich genutzte Fläche von über 100.000 m². Die Produktion wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2013 aufgenommen. Der zweite Bauabschnitt wird im Wesentlichen von den erzielten Skaleneffekten und den Produktionssynergien mit dem ersten Abschnitt profitieren. Die entsprechende Investitionsrendite wird höher sein als für den ersten Abschnitt.

Bis Ende Dezember 2011 hatte Joyou begonnen, seine eigene Produktionsanlage für Duschköpfe zu errichten, um sein Geschäft im mittleren bis oberen Marktsegment auszubauen. Die Investition beläuft sich auf insgesamt rund EUR 44 Mio. (RMB 400 Mio.). Die Anlage wird gebaut, um eine vorläufige

Kapazität von rund 7 Millionen Einheiten pro Jahr zu erreichen. Die Hauptprodukte der neuen Anlage werden Kunststoff-Duschköpfe, Halterungen, Toilettensitze und anderes Zubehör sein. Sie sollen vor allem auf dem heimischen Markt unter der Marke Joyou verkauft werden. Im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit will Grohe Teile seines Fachwissens im Bereich der Kunststoffharz-Produktion an Joyou weitergeben und das Unternehmen bei dem Aufbau der neuen Produktionsanlage unterstützen.

Zur Erweiterung der eigenen Galvanisierungskapazitäten Joyous setzt Joyou die Verhandlungen mit den Aktionären der Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation“), eines Galvanisierungswerks im Shui Tou Galvanisation Industry Park in Nan’an in der Provinz Fujian, fort. Joyou beabsichtigt den Erwerb aller Anteile an Yongsheng Galvanisation. Wenngleich das Vorhaben seit Mitte 2010 läuft, hofft Joyou, dass Yongsheng Galvanisation alle erforderlichen Dokumente und Genehmigungen spätestens bis Ende 2012 eingeholt haben wird, damit Joyou die Transaktion zum Abschluss bringen kann.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Das Investitionsprogramm beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Produktionsanlagen. Innerhalb der nächsten drei Jahre beabsichtigt Joyou, den größten Teil der verfügbaren Mittel in die Erweiterung der bestehenden Produktionsanlagen und den Bau neuer Anlagen zu investieren.

Diese Investitionen in das Wachstum werden sich auf den freien Cashflow von Joyou auswirken. In diesem Zusammenhang planen wir derzeit keine Ausschüttung einer Dividende für die Jahre 2012 und 2013. Mittelfristig streben wir an, eine Dividende von mindestens 15% des Nettoertrags auszuschütten, sofern sich dies nicht nachträglich auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Wachstumsstrategie auswirkt.

Strategische Kooperation mit Grohe

Joyou ist davon überzeugt, dass die Partnerschaft mit Grohe nicht nur zu den bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 verzeichneten steigenden Absatzmengen führen wird, sondern in Zukunft auch in anderen Bereichen, z.B. bei der Komponentenbeschaffung und in Form von Technologie- und Kompetenztransfers, Wert schaffen wird. Joyou rechnet damit, im Jahr 2012 sowohl Produkte der Marke Joyou als auch OEM/ODM-Produkte über Joyou International an internationale Kunden zu verkaufen. Dadurch werden sich die Umsatzerlöse erhöhen und es können ohne erhebliche Zusatzinvestitionen Skaleneffekte realisiert werden.

Investition in Forschung und Design

Joyou ist der Ansicht, dass der Produktlebenszyklus auf dem aktuellen chinesischen Markt kürzer ist als in anderen großen internationalen Märkten. Als Marktführer im chinesischen Inlandsmarkt wird sich Joyou auf die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten, Funktionen und Technologien konzentrieren, damit das Unternehmen seinen Marktvorsprung wahren oder sogar ausbauen kann. Nach Ansicht von Joyou werden Unternehmen ohne einen solchen technischen Vorteil in einem derart dynamischen Markt ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüßen. Joyou geht davon aus, dass die leicht ansteigenden F&E-Aufwendungen weiterhin zu internationaler Anerkennung und Designpreisen führen werden. Dadurch festigt Joyou seine Position als Vorreiter für innovative Produkte, die in China entworfen, entwickelt und hergestellt werden.

Entwicklung der Marke und des Marktanteils

Die Markenstrategie von Joyou für China sieht weiter eine Konzentration auf das wachsende Marktsegment der wohlhabenden Verbraucher mittleren Einkommens vor, das nach Meinung von Joyou das profitabelste Marktsegment in China ist. Die Maßnahmen umfassen hauptsächlich lokal angepasste Marketing-Kampagnen, die in Kooperation mit den regionalen Zwischenhändlern Joyous durchgeführt werden. Für das Jahr 2012 liegt der Hauptfokus auf der Verankerung der Markensäulen Qualität und Design in den Gedanken der Verbraucher.

Erweiterung des Projektgeschäfts

Nach eigenen Schätzungen Joyous macht dieses Segment, das voll ausgestattete Wohnimmobilien sowie Gewerbeimmobilien, Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau umfasst, ca. 30% des gesamten Sanitärwarenmarkts aus. Im Jahr 2011 setzte Joyou seine Strategie zur Erweiterung des Projektgeschäfts fort, um die Grundlagen in diesem Segment des Markts zu schaffen. Zunächst wurde das zentrale Projektbüro in Peking eröffnet, anschließend das Vertriebsteam im Projektgeschäft in ganz China gebildet. Diese Plattform wurde sodann zum Aufbau von Beziehungen zu den führenden Bauträgern genutzt. Joyou wird aufbauend auf dieser Investition seinen Wettbewerbsvorsprung bei intern gefertigten Badezimmerlösungen einsetzen, um dieses Segment im Jahr 2012 und danach weiterzuentwickeln.

Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Angesichts der Wachstumschancen für Joyou im Jahr 2012 und danach und unter Berücksichtigung der momentanen Struktur der Fremdfinanzierung von Joyou und der damit verbundenen Risiken – siehe hierzu Abschnitt 7.5.6 dieses zusammengefassten Lageberichts – beabsichtigt Joyou, die Möglichkeiten des Einsatzes von Finanzinstrumenten, die die Gruppe derzeit

nicht verwendet. Damit soll sowohl die Finanzierung weiterer Investitionen und die Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Schulden verbessert werden. Joyou hat eine internationale Bank beauftragt, die Gesellschaft hinsichtlich möglicher Finanzinstrumente zu beraten und Marktchancen entsprechend zu analysieren.

11.3.2 Ausblick

Aufbauend auf dem Fundament der starken Wachstumssäulen, nämlich der Urbanisierung und der wachsenden Käuferschicht, sowie dank seiner Position als Marktführer ist Joyou der Auffassung, dass das Unternehmen gut aufgestellt ist, um in Zukunft ein profitables Wachstum zu erzielen. So gesehen gibt Joyou einen positiven Ausblick ins Jahr 2012 und rechnet damit, dass sein Wachstum weiterhin das des Marktes und der Wirtschaft insgesamt hinter sich lassen wird. Trotz der erheblichen für 2012 geplanten Investitionen, die einige Anlaufkosten umfassen, dürften Skaleneffekte sowie die Bemühungen von Joyou im Bereich Kostenkontrolle für eine leichte Gewinnsteigerung gegenüber 2011 sorgen.

Die steuerliche Vorzugsbehandlung von zwei operativen Einheiten von Joyou in der VRC ist Ende 2011 abgelaufen. Joyou beabsichtigt, eine Verlängerung dieser Steuervorteile zu beantragen, kann jedoch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob ein solcher Antrag genehmigt wird. Deshalb dürfte der Steuersatz für die beiden genannten Einheiten statt 15% voraussichtlich 25% auf das zu versteuernde Einkommen im Jahr 2012 betragen. Das könnte sich auf den Gewinn nach Steuern von Joyou auswirken. Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Unser Investitionsprogramm beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Produktionsanlagen. Innerhalb der nächsten drei Jahre beabsichtigt Joyou, den größten Teil der verfügbaren Mittel in die Erweiterung der bestehenden Produktionsanlagen und den Bau neuer Anlagen zu investieren.

Um diese geplanten Investitionen zu finanzieren, analysiert Joyou wie oben erläutert die Möglichkeiten des Einsatzes von derzeit nicht genutzten Finanzinstrumenten. Diese Investitionen in das Wachstum werden sich jedoch auch auf den freien Cashflow von Joyou auswirken. Die künftige Dividendenpolitik der Gesellschaft wird die finanzielle Situation sowie das allgemeine wirtschaftliche Umfeld berücksichtigen. Mittelfristig streben wir an, eine Dividende von mindestens 15% des Nettogewinns auszuschütten, sofern wir ausreichend zusätzliche verfügbare Mittel für Investitionen haben, um unsere Wachstumsstrategie fortzusetzen.

11.4 Zukünftige Entwicklung der Joyou AG

Da die Joyou AG eine Holdinggesellschaft für die Joyou Gruppe ist und wesentliche Geschäftsaktivitäten in der VRC ausübt, hängen die Zukunftsperspektiven der Joyou AG besonders von der Weltwirtschaft und den Erwartungen und Aussichten der operativen Einheiten in der VRC ab (siehe obige Ausführungen). Ohne Berücksichtigung potenzieller Dividendenzahlungen von ihren Tochtergesellschaften rechnet die Joyou AG für das Jahr 2012 und danach, einen geringfügigen Nettogewinn sowie einen positiven operativen Cashflow zu erzielen.

11.5 Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie beispielsweise die laufende Urbanisierung werden die Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen stark stützen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von einem kontinuierlich zunehmenden durchschnittlichen verfügbaren Einkommen chinesischer Haushalte begleitet, wodurch diese größere Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgeben können. Wir sind daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Position befindet, um 2012 und auch darüber hinaus akzeptable Wachstumsraten zu erzielen.

Mit unserer soliden Finanzlage, unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung unserer Marke „Joyou“ ist die Gesellschaft gut für die anstehenden Änderungen der chinesischen Sanitärwarenbranche gerüstet. Daher sind wir fest davon überzeugt, dass Joyou in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt weiter zu stärken und seine Umsatzerlöse und Gewinne weiter zu erhöhen.

Frankfurt am Main, 22. März 2012

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011

Seite 68–112

Inhalt

<i>Konzerngesamtergebnisrechnung</i>	68
<i>Konzernbilanz</i>	69
<i>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</i>	70
<i>Konzern-Kapitalflussrechnung</i>	71
<i>Anhang zum Konzernabschluss</i>	72

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse	5.	287.086	246.625
Umsatzkosten	6.	-209.148	-178.094
Bruttogewinn		77.938	68.531
Sonstige betriebliche Erträge	5.	687	1.581
Marketing- und Vertriebskosten	7.	-15.459	-16.304
Verwaltungsaufwendungen	8.	-16.990	-9.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.	-891	-1.481
Betriebsergebnis		45.285	43.164
Finanzerträge	24.	4.691	7.347
Finanzierungskosten	24.	-5.544	-8.234
Gewinn vor Ertragsteuern		44.432	42.277
Ertragsteuern	25.	-5.906	-9.497
Periodengewinn		38.526	32.780
Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		22.598	10.231
Sonstiges Ergebnis in der Periode		22.598	10.231
Gesamtergebnis in der Periode		61.124	43.011
Zurechenbarer Gewinn:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		38.526	32.780
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		-	-
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		61.124	43.011
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		-	-
Ergebnis je Aktie*		EUR	EUR
unverwässert		1,61	1,60
verwässert		1,61	1,60

*Die Zahl für 2011 basiert auf 23.967.492 Aktien, während die Zahl für 2010 auf 20.475.619 Aktien basiert.
Die Vergleichbarkeit wird durch relative Wertveränderungen der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.
Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	18.	83.465	65.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.304	55.349
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	19.	28.407	20.866
Forderungen gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	19.	601	-
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	28.	92	1.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	68.696	113.181
		259.565	255.834
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	11.	114.675	56.860
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.	2.117	2.066
Immaterielle Vermögenswerte	13.	338	315
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	27.269	24.003
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.	245	-
Aktive latente Steuern	17.	2.251	426
		146.895	83.670
Vermögenswerte gesamt		406.460	339.504
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	16.	32.790	43.752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.	4.388	8.679
Wechselverbindlichkeiten	22.	40.147	32.720
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	22.	12.456	4.677
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	28.	444	24
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	28.	5.491	-
Ertragsteuerschuld	25.	2.188	2.298
		97.904	92.150
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	16.	3.677	3.400
Rückstellungen	22.	529	885
		4.206	4.285
Verbindlichkeiten gesamt		102.110	96.435
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	21.	23.967	23.967
Kapitalrücklagen	21.	115.738	115.843
Gesetzliche Rücklagen	21.	9.841	7.893
Währungsumrechnungsrücklage	21.	33.723	11.125
Gewinnrücklagen	21.	120.819	84.241
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		304.088	243.069
Nicht beherrschende Anteile	21.	262	-
Eigenkapital gesamt		304.350	243.069
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		406.460	339.504

Die Vergleichbarkeit wird durch relative Wertveränderungen der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Saldo zum 1. Jan. 2010	10.000	6.070	5.500	894	43.390	65.854	–	65.854
Kapitalerhöhung (Börsengang)	7.000	84.000	–	–	–	91.000	–	91.000
Kapitalerhöhung (Sacheinlage)	6.967	42.025	–	–	–	48.992	–	48.992
Transaktionskosten nach Steuern	–	-6.275	–	–	–	-6.275	–	-6.275
Aktienoptionen	–	89	–	–	–	89	–	89
Zuweisung zu den Rücklagen	–	–	2.393	–	-2.393	–	–	–
Entnahme aus den Rücklagen	–	-10.464	–	–	10.464	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–	10.231	33.178	43.409	–	43.409
Saldo zum 31. Dez. 2010	23.967	115.445	7.893	11.125	84.639	243.069	–	243.069
Anpassung gemäß IAS 8	–	398	–	–	-398	–	–	–
Saldo zum 1. Jan. 2011	23.967	115.843	7.893	11.125	84.241	243.069	–	243.069
Zuweisung zu Aktienoptionen	–	67	–	–	–	67	–	67
Auflösung von Aktienoptionen	–	-172	–	–	–	-172	–	-172
Erlöse von Minderheitsgesellschaftern	–	–	–	–	–	–	262	262
Zuweisung zu den Rücklagen	–	–	1.948	–	-1.948	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–	22.598	38.526	61.124	–	61.124
Saldo zum 31. Dez. 2011	23.967	115.738	9.841	33.723	120.819	304.088	262	304.350

Eine detaillierte Analyse und Erläuterung der Eigenkapitalsituation findet sich in Anhang 21.
Die Vergleichbarkeit wird durch relative Wertveränderungen der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.
Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2011	2010
Laufende Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		44.432	42.277
Anpassungen um nicht-zahlungswirksame Positionen	27.	8.546	5.242
Änderungen des Nettoumlaufvermögens	27.	-27.628	-24.682
Gezahlte Ertragsteuern		-7.796	-4.882
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		17.554	17.955
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	13.	-11	-273
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	14.	-2.133	-116
Erwerb von Sachanlagen	11.	-52.542	-18.012
Rückzahlung einer Anzahlung für ein Galvanisierungswerk		4.033	-4.271
Erhaltene Zinsen		1.450	2.458
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-49.203	-20.214
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung aus Kapitalzuführung	21.	-	91.000
Transaktionskosten der Kapitalzuführung	21.	-	-6.691
Erlöse von Minderheitsgesellschaftern		271	-
Erhöhung/(Minderung) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-13.146	-5.364
Gezahlte Zinsen		-2.943	-4.187
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-15.818	74.758
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-47.467	72.499
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Berichtszeitraums	20.	113.181	34.291
Wechselkursänderungen		2.982	6.391
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	20.	68.696	113.181

Die Vergleichbarkeit wird durch relative Wertveränderungen der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt. Die beiliegenden Richtlinien und der Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil des Abschlusses.

Anhang zum Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011

Allgemeine Angaben

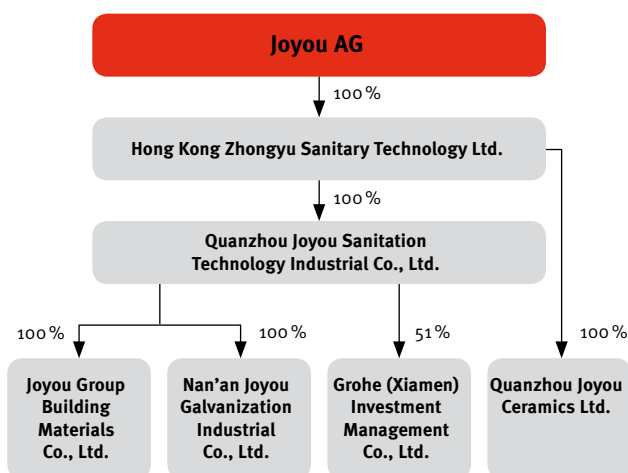
1 Art der Geschäftstätigkeit

Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften (die „Gruppe“) entwerfen, produzieren und verkaufen unter dem Markennamen „Joyou“ Armaturen und andere Sanitärprodukte in der Volksrepublik China (im Folgenden „VRC“ oder „China“) und sind auch als Hersteller für internationale Marken und Handelsunternehmen in den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig.

Joyou hat seinen operativen Sitz in Nan'an bei Quanzhou in der Provinz Fujian in China. Die Gruppe hat in China ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von unabhängigen Inhabern im Auftrag von unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, welche durch Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, wie z. B. neue Hotels oder andere öffentliche Gebäude. Darüber hinaus verkauft Joyou ODM-Produkte (Original Design Manufacturer) und OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturing) an internationale Markenhersteller und Handelsgesellschaften und vertreibt auch Armaturenbauteile an Handelsgesellschaften.

Nach intensiven Verhandlungen mit dem strategischen Vertriebspartner Grohe Gruppe gab die Grohe Gruppe im Juni 2011 bekannt, dass sie die Mehrheit der Aktien an der Joyou AG hält.

Konzernstruktur der Joyou AG



Seit der Transaktion durch die Grohe Gruppe ist die Joyou Grohe Holding AG, Düsseldorf, die Muttergesellschaft der Joyou AG. Die oberste Muttergesellschaft der Grohe Gruppe ist die Grohe Holding GmbH.

2 Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Anschrift des Hauptsitzes der Joyou AG änderte sich von Chilehaus A, Fischertwiete 2, 20095 Hamburg in Westhafentower, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main. Die Geschäftsstelle in Hamburg wurde geschlossen. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, einem Sondersegment des regulierten Markts, an der Frankfurter Börse gehandelt.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong“), geführt. Die Joyou Hong Kong wurde am 4. August 2006 unter dem Namen „Goodmark International Enterprise Limited“ als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß dem in Hongkong geltenden Recht gegründet. Die Gesellschaft wurde mit einem ausgegebenen Grundkapital von HKD 10.000, aufgeteilt in 10.000 Stammaktien, und ohne operatives Geschäft gegründet. Die Anschrift ihres Hauptsitzes lautet Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Der Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für den zum 31. Dezember 2011 endenden Berichtszeitraum wurde gemäß § 315a Absatz 3 HGB sowie den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich, herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) eingeführt wurden.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2011 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Geschäftsjahr 2010) wurde vom Vorstand am 22. März 2012 festgestellt und freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 29. März 2012 gebilligt.

3 Rechnungslegungsmethoden

3.1 Allgemein

3.1.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Mit Ausnahme der in Anhang 3.1.2 beschriebenen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden wurde der Konzernabschluss in Einklang mit den Rechnungslegungsmethoden erstellt, die auch für den Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr verwendet bzw. vorzeitig eingeführt wurden (siehe Anhang 3.1 und 3.2). Bezüglich der in Anhang 3.1.2 erwähnten Änderungen der Rechnungslegungsmethoden wurden die Rechnungslegungsmethoden für die Erstellung dieses Konzernabschlusses konzernweit durchgängig angewandt.

Anhang 3.1.4 enthält eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3.1.2 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Auflösung einer Rückstellung für potenzielle Zahlungen

Seit 2009 wies Joyou eine Rückstellung in Höhe von TEUR 500 für potenzielle Zahlungen an einen Finanzberater aus, der für bestimmte durch die Joyou Hong Kong 2009 beschaffte Gelder Beratungskosten in Rechnung stellt. Der Vorstandsvorsitzende der Joyou AG, Herr Jianshe CAI, hatte Joyou garantiert, dass er dem Unternehmen jedwede Zahlung, die an den Finanzberater zu leisten sei, erstatten würde. Daher hatte Joyou einen Vermögenswert ausgewiesen, dessen Betrag der besagten Rückstellung entspricht. Da die Ansprüche nicht geltend gemacht wurden, hat der Vorstand der Joyou AG die Wahrscheinlichkeit einer Zahlung neu eingeschätzt. Dies hat dazu geführt, dass sowohl die Rückstellung als auch der entsprechende Vermögenswert, der unter „Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ ausgewiesen worden war, zum 30. September 2011 aufgelöst wurden. Da jedoch die Möglichkeit einer Zahlung nicht als fernliegend angesehen wird, weist Joyou jetzt eine Eventualverbindlichkeit sowie eine entsprechende Eventualforderung aus.

Wertminderungen von Vorräten

Am Ende des zweiten Quartals 2011 konnte die Geschäftsleitung eine Analyse der Altersstruktur der Vorräte abschließen. Auf der Grundlage dieser Analyse schätzte die Geschäftsleitung erstmals zum 30. Juni 2011 die Auswirkungen einer Überalterung

der Vorräte auf ihren Nettoveräußerungswert. Die Schätzung basiert auf dem Lagerumschlag unter Berücksichtigung des Verkaufszyklus dieser Produkte auf dem chinesischen Sanitärmarkt. Deshalb hat die Geschäftsleitung eine neue Rechnungslegungsmethode eingeführt. Da für die vergleichbare Vorperiode keine Vergleichsdaten verfügbar waren, war eine Anpassung der Vorperioden nicht durchführbar. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass ihre Schätzung auf Basis der neuen Bewertungsgrundlage ihre bestmögliche Schätzung zur Bewertung der Vorräte in Bezug auf die Überalterung der Vorräte ist. Eine Bewertung der zukünftigen Auswirkungen dieser Änderung der Rechnungslegungsmethoden ist nicht möglich. Der beizulegende Zeitwert der Abschreibungen auf Vorräte beträgt TEUR 1.885 im Berichtszeitraum.

Schätzungen zur Nutzungsdauer von Sachanlagen

Im dritten Quartal 2011 hat die Joyou AG die Schätzungen der Nutzungsdauern der Sachanlagen überprüft und geändert. Die Schätzungsänderung erfolgte in Übereinstimmung mit der Kaufpreisallokation der Grohe Asia AG und ihres Beraters PriceWaterhouseCoopers, nachdem die Joyou AG eine Tochtergesellschaft der Grohe Asia AG wurde. Auf der Grundlage der zurzeit verfügbaren Informationen wurden die Nutzungsdauern einiger Kategorien von Vermögenswerten verlängert. Aufgrund dieser Schätzungsänderung erhöht sich der Gewinn für den Berichtszeitraum um TEUR 136 aufgrund der niedrigeren Abschreibung von Sachanlagen im Vergleich zur zuvor geschätzten Nutzungsdauer. Eine Bewertung der zukünftigen Auswirkungen dieser Schätzungsänderungen ist nicht möglich.

Rückwirkende Änderungen

Rückwirkende Änderungen aufgrund von Buchungsfehlern beziehen sich auf die Angaben der Transaktionskosten in Zusammenhang mit dem Börsengang im März 2010. Wie in Anhang 20.1 des Anhangs zum Konzernabschluss 2010 beschrieben, wurden die Transaktionskosten, die in Zusammenhang mit dem Börsengang entstanden, von der Kapitalreserve abgezogen. Bei einer Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. stellte Joyou fest, dass indirekte Transaktionskosten, die in Zusammenhang mit dem Börsengang entstanden, fälschlicherweise als Transaktionskosten und laufende Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen wurden. Diese indirekten Transaktionskosten müssen jedoch der Gesamtanzahl der Stammaktien zugeordnet werden. Der Anteil der Transaktionskosten, der mit der Ausgabe junger Aktien zusammenhängt, wird von der Kapitalreserve abgezogen, während der Anteil der Transaktionskosten, der mit der Ausgabe bereits börsennotierter Aktien zusammenhängt, in den Aufwand verbucht wird. Infolgedessen wurden folgende Bilanzanpassungen vorgenommen:

TEUR	Anhang	31. Dez. 2010
Bilanz		
Gewinnrücklagen (vor Anpassung)	21.	84.639
Anpassung		-398
Gewinnrücklagen		84.241
Kapitalrücklage (vor Anpassung)		115.445
Anpassung		398
Kapitalrücklage		115.843

Aufgrund gestiegener Aufwendungen wurden folgende Anpassungen in der Gesamtergebnisrechnung vorgenommen:

TEUR	Anhang	31. Dez. 2010
Gesamtergebnisrechnung		
Verwaltungsaufwendungen (vor Anpassung)		-8.575
Anpassung		-588
Verwaltungsaufwendungen		-9.163

Die Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die latenten Steuern, da der aus der Anpassung resultierende latente Steuervorteil durch die Wertminderung der steuerlichen Verlustvträge schließlich wieder aufgehoben wird.

Die erwähnte Anpassung wirkte sich auf das Ergebnis je Aktie wie folgt aus:

TEUR	Anhang	31. Dez. 2010
Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn (vor Anpassung):		33.178
Anpassung		-398
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		32.780
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		20.475.619
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (vor Anpassung)		1,62
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (angepasst)		1,60

Im vierten Quartal 2011 wurde im Rahmen einer Überprüfung der Kapitalflussrechnung des Berichtszeitraums 2010 deutlich, dass es bei der Währungsumrechnung der sonstigen Forderungen zu Unstimmigkeiten gekommen war. Dieser Fehler wurde mit folgenden Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung des Jahres 2010 in den Vergleichszahlen der Kapitalflussrechnung 2011 korrigiert:

TEUR	Anhang	31. Dez. 2010
Kapitalflussrechnung		
Änderungen des Nettoumlaufvermögens (vor Anpassung)		-23.885
Veränderungen der sonstigen Forderungen, wie bei den Veränderungen des Gesamtergebnisses angegeben		588
Veränderungen bei Wechselkursschwankungen		-1.385
Änderungen des Nettoumlaufvermögens (nach Anpassung)		-24.682
Wechselkursänderungen (vor Anpassung)		5.006
Veränderungen bei Wechselkursschwankungen		1.385
Wechselkursänderungen (nach Anpassung)		6.391

3.1.3 Standards, Interpretationen und Änderungen an den Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2011 angewandt wurden

Die Joyou Gruppe hat die folgenden Veröffentlichungen des IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2011 angewandt:

- Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (im Mai 2010 vom IASB herausgegeben)
- IFRS 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- Änderung an IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsbeiträgen
- Änderung an IFRS 2 Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (im April 2009 vom IASB herausgegeben)

Infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen sowie der Änderungen gegenüber dem Projekt „jährliche Verbesserungen 2009“ ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung der Joyou Gruppe.

3.1.4 Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder im Geschäftsjahr 2011 noch nicht zwingend anzuwenden und wurden daher von der Joyou Gruppe nicht angewendet:

- IFRS 9 Finanzinstrumente und nachfolgende Änderungen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 27 – Einzelabschlüsse
- IAS 18 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 12 (Änderungen) – Latente Steuer: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- IFRS 1 (Änderungen) – Ausgeprägte Hochinflation und Abschaffung der festen Umstellungszeitpunkte für Erstanwender
- IAS 1 (Änderungen) – Darstellung von Posten des sonstigen Gesamtergebnisses
- IAS 19 (Änderungen) – Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRS 7 (Änderungen) – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IAS 32 (Änderungen) – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Die vorstehenden IFRS sind auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 oder später anzuwenden. Joyou kann die Auswirkungen auf die Bilanz, die Kapitalflussrechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen noch nicht bewerten.

3.2 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.2.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Die Gruppe hat sich für die Anwendung des IAS 1 Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007) durch die Darstellung in einer „Gesamtergebnisrechnung“ in einem Abschluss entschieden.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3.2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer sämtlichen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2011. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, bei denen die Gruppe das Recht hat, die Finanz- und

Betriebspolitik zu kontrollieren. Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen berichtigt, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

3.2.3 Währungsumrechnung

3.2.3.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Joyou Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Kosten aus der Lieferung von Waren und Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Fluktuationen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der Konzernunternehmen bewertet und beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung zu ähnlichen Wechselkursen wie den an den Transaktionsdaten vorherrschenden ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag zu den jeweiligen Stichtagskursen für die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus der Begleichung monetärer Positionen oder aus der Umrechnung monetärer Positionen zum Abschlussstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen; ausgenommen hiervon sind Wechselkursdifferenzen aus monetären Positionen, die zur Nettoinvestition der Gruppe in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gehören, die zuerst in der Darstellung der Vermögenslage in einer gesonderten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung bei Veräußerung der Tochtergesellschaft bewertet werden.

3.2.3.2 Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Währung der rechtlichen Muttergesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

EUR 1,00 =	Währung	Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
31. Dez. 2011	RMB	8,1588	9,01404
31. Dez. 2010	RMB	8,8231	8,9789
1. Jan. 2010	RMB	9,7772	

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für die Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag dargestellt. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu durchschnittlichen Wechselkursen für den Berichtszeitraum umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs, dessen funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes erfasst.

3.2.4 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als die für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt.

Bei der Festlegung der neun Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments „Badarmaturen“ umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensorarmaturen. Das Segment „Küchenprodukte“ umfasst den Verkauf von Küchenarmaturen sowie Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment „Duschprodukte“ umfasst den Verkauf von Duscharmaturen, Duschköpfen und Duschkabinen. Das Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ umfasst vor allem Badewannen sowie

Sanitärkeramik wie Waschbecken und Toiletten. Das Segment „Badezimmerschränke“ umfasst freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Segment „Badezimmer-Accessoires“ umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Das Segment „Sonstige Armaturen und Sanitärwaren“ umfasst vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Das Segment „Kupfer und halbfertige Erzeugnisse“ deckt unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör ab. Das Segment „Grohe-Geschäft“ schließlich umfasst Provisionsumsätze, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments von Grohe erzielt werden, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert.

Die Geschäftssegmente haben noch keine getrennte Geschäftsleitung, da Joyou erst seit Mitte 2007 ein bedeutendes Wachstum verzeichnet und die in den Segmenten verwendeten Technologien und anderen Ressourcen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Entsprechend werden den Segmenten Umsatzerlöse und Aufwendungen nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Mit Ausnahme der im Segment „Grohe-Geschäft“ und im Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ ausgewiesenen Vermögenswerte, die separat identifiziert werden können, werden die Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf der Grundlage des entsprechenden Anteils an den Umsatzerlösen zugewiesen. Angesichts der strategischen Ziele von Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Konzernabschluss angewandt wurden.

3.2.5 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse, die aus dem Verkauf wichtiger Produkte resultieren, werden in Anhang 5 dargestellt.

3.2.5.1 Warenverkäufe

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Badezimmerapparaturen. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware ohne Mehrwertsteuer, Rabatte und Händlerabbat bewertet. Umsatzerlöse werden nach

der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Eintreibung der fälligen Gegenleistung, der damit verbundenen Kosten oder einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Die oben beschriebenen Retouren, Nachlässe, Boni und Rabatte werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe ausgewiesen werden, als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Diese Beträge werden wie folgt berechnet: Rückstellungen für Rabatte, die für das Erreichen bestimmter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt, sobald die entsprechende zugrunde liegende Verkaufstransaktion erfasst wird.

3.2.5.2 Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig auf Basis der offenen Forderung zum anwendbaren Zinssatz nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

3.2.5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern eine angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwandsposition, so wird sie in der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung systematisch den Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als Zuwendung in der Bilanz passiviert und in der Gesamtergebnisrechnung über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst.

3.2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder zum Entstehungsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.2.7 Fremdkapitalkosten

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in den Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten beginnt während der Tätigkeiten zur Vorbereitung des Vermögenswerts für seinen Verwendungszweck bzw. Verkauf und wenn die Aufwendungen oder Fremdkapitalkosten anfallen. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck bereitstehen. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet.

3.2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen bei der Produktion und Verwaltung eingesetzte Patente und Software. Restwerte und Nutzungsdauern werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Außerdem werden sie Wertminderungsprüfungen gemäß Anhang 3.2.12 unterzogen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden unter „Verwaltungsaufwendungen“ und „Umsatzkosten“ verbucht.

3.2.8.1 Software

Software wird auf der Grundlage der Anschaffungskosten und der Kosten, die für die Versetzung in einen dem Verwendungszweck entsprechenden Zustand anfallen, aktiviert. Direkte Ausgaben, die die Leistung der Software verbessern oder verlängern können und die verlässlich bewertet werden können, werden als Wertsteigerungsmaßnahme erfasst und zu den ursprünglichen Kosten der Software addiert. Kosten in Zusammenhang mit der Wartung der Software werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

3.2.8.2 Patente

Patente werden auf der Grundlage der Anschaffungskosten und der Kosten, die für die Versetzung in einen dem Verwendungszweck entsprechenden Zustand anfallen, aktiviert.

Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Patente angesetzten Beträge werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.2.8.3 Entwicklungstätigkeiten

Forschungsaufwand (oder die Forschungsphase eines internen Projekts) wird in dem Berichtszeitraum, in dem er anfällt, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der Entwicklungsphase neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zuschreibbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar sein wird
- Die Gruppe beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu verwenden oder zu veräußern;
- Die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern
- Der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für das Ergebnis des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt werden soll, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird
- Es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden

Zum 31. Dezember 2011 hatten die Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst.

3.2.9 Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte werden gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse“ als Operating-Leasing-Verhältnisse bilanziert. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert und als Aufwand während des Zeitraums verbucht, von dem angenommen wird, dass die Joyou Gruppe die Landnutzungsrechte wirtschaftlich nutzen kann. Vorauszahlungen, die in den kommenden zwölf Monaten als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter „Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen“ ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten unter „Langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen sind.

Die Aufwandsbeträge für Leasing-Vorauszahlungen in Bezug auf Landnutzungsrechte sind je nach Art der Nutzung unter „Umsatzkosten“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ oder „Verwaltungsaufwendungen“ erfasst.

3.2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Bau zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn die Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereitstehen.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

→ Gebäude	28 Jahre
→ Maschinen	13 Jahre
→ Büro- und Geschäftseinrichtung	7 Jahre
→ Kraftfahrzeuge	7 Jahre

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. In dieser Hinsicht greifen wir auf die Überprüfung der Nutzungsdauer von bestimmten Kategorien von Sachanlagen zurück, wie in Anhang 3.1.2 erläutert.

3.2.11 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells bilanziert. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereitstehen. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Anhang 3.2.10 aufgeführt.

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie ent-

sprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, wird sie auf Wertminderung überprüft.

Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen und werden wie in Anhang 3.2.5 und 3.2.6 beschrieben bilanziert.

3.2.12 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich der Veräußerungskosten und deren Nutzungswert. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Geldzeitwerts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschrei-

bungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

3.2.13 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken und Rechte übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ursprünglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Vorzugsaktien, die zwingend an einem bestimmten Tag rückkaufbar sind, werden als Verbindlichkeiten eingestuft. Bei Vorzugsaktien, die ein Recht auf einen Wandel in Stammaktien gewähren, gilt die Split-Accounting-Methode. Der beizulegende Zeitwert des Verbindlichkeitenanteils der Vorzugsaktien wird anhand des Marktzinssatzes für ähnliche Vorzugsaktien, die nicht zwingend rückkaufbar sind, bestimmt.

Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst, bis er durch Wandlung in Stammaktien oder Rückkauf erlischt. Die restlichen Erlöse werden der Wandeloption zugeschrieben. Diese wird abzüglich Ertragsteuereffekten im Eigenkapital erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

3.2.13.1 Finanzielle Vermögenswerte

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten).

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den

fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Rückstellungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird verzichtet, wenn der Effekt unwesentlich ist. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselforderungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und die meisten anderen Forderungen der Gruppe.

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Überprüfung auf Wertminderung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dafür vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Wesentliche Forderungen werden im Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderer verfügbarer Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

3.2.13.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen, wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erforderlich sein wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Finanzinstruments, die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen sind, werden unter „Finanzierungsaufwendungen“ oder „Finanzerträge“ erfasst.

3.2.14 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettowert mit Bezug auf die Altersstruktur und die realisierbaren Beträge bewertet. Kosten, einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts
Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit sowie ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normaler Geschäftstätigkeit, jedoch ohne Fremdkapitalkosten
Handelswaren	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnitts

Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Abschlusskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte finden sich in Anhang 18.

3.2.15 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der laufenden und latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital nicht erfasst sind.

Tatsächliche Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die tatsächlichen Steuern sind auf das zu versteuernde Ergebnis zahlbar, das nicht dem Gewinn oder Verlust des Abschlusses entspricht. Die Berechnung der tatsächlichen Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und -gesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden jedoch keine latenten Steuern erfasst, sofern es sich bei der entsprechenden Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt oder die Transaktion Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern nicht beeinträchtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie wahrscheinlich künftig mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Für weitere Informationen zur Bewertung der Wahrscheinlichkeit von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung wird auf Anhang 3.2.21.2 verwiesen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, tatsächliche Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (unbeschadet dessen, ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

3.2.16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen.

3.2.17 Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei der Emission erhaltenen Agios mit ein. Jegliche Transaktionskosten aus der Emission von Aktien wurden, abzüglich aller damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgezogen.

Gesetzliche Rücklagen entstehen aus den Anforderungen gemäß chinesischem Recht, jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die Rücklage 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht hat. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet.

Differenzen aus der Umwandlung fremder Währung durch die Umrechnung der ausländischen Geschäftsbetriebe der Gruppe werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle einbehaltenen Gewinne für den laufenden Berichtszeitraum und für vorherige Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile, die im Eigenkapital ausgewiesen werden, stellen den Anteil des Gewinns oder Verlusts einer Tochtergesellschaft bzw. den Vermögensanteil dar, der nicht von der Gruppe gehalten wird. Das Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften der Gruppe wird im Verhältnis der Eigentumsanteile zwischen den Eigentümern der Muttergesellschaft und den nicht beherrschenden Anteilseignern aufgeteilt.

3.2.18 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

3.2.19 Anteilsbasierte Vergütung der Arbeitnehmer

Die Gruppe hatte für ihren ehemaligen Chief Financial Officer, der das Unternehmen zum 1. September 2011 verlassen hat, einen anteilsbasierten Vergütungsplan.

Alle im Gegenzug für die Gewährung einer anteilsbasierten Zahlung eingegangenen Waren und Dienstleistungen werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Wenn Arbeitnehmer mit anteilsbasierten Zahlungen vergütet werden, wird der beizulegende Zeitwert der Vergütung indirekt auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Dieser beizulegende Zeitwert wird am Datum der Gewährung bewertet; die Auswirkungen von außerbörslichen Ausübungsbedingungen sind dabei ausgeschlossen.

Jegliche aktienbasierte Vergütung wird schließlich erfolgswirksam mit einer entsprechenden Lastschrift zu Gewinnrücklagen erfasst. Wenn Ausübungszeiträume oder andere Ausübungsbedingungen Anwendung finden, wird der Aufwand über den Ausübungszeitraum auf der Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Anzahl der wahrscheinlich ausgeübten Aktienoptionen zugewiesen. Außerbörsliche Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen zur Anzahl der wahrscheinlich ausübbar werdenden Optionen erfasst. Sollte es Anzeichen dafür geben, dass die Anzahl der Aktienoptionen, die wahrscheinlich ausgeübt werden, den vorherigen Schätzungen nicht entspricht, werden diese im Nachhinein korrigiert. Jegliche kumulative Berichtigung vor der Ausübung

wird im laufenden Berichtszeitraum ausgewiesen. In vorherigen Berichtszeiträumen erfasste Aufwendungen werden nicht berichtet, wenn schließlich ausgeübte Aktienoptionen sich von den Schätzungen zur Ausübung unterscheiden.

Gleichzeitig mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses des ehemaligen Chief Financial Officer wurde auch die Vereinbarung über anteilsbasierte Vergütungen mit der Joyou AG beendet. Zum 31. Dezember 2011 gab es keine Vereinbarungen über anteilsbasierte Vergütungen mit Beschäftigten der Joyou Gruppe.

3.2.20 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Für zukünftige betriebliche Verluste wurden keine Rückstellungen gebildet. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert auszuweisen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Konzerngesamtergebnisrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden auf ihren Barwert diskontiert, wenn der Zeitwert wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden erfasst, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verpflichtungen für den Entsorgungsaufwand werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen und zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich

befindet, wiederherzustellen, und wenn diese Verpflichtung im angemessenen Rahmen geschätzt werden kann. Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

3.2.21 Urteilsvermögen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Die Aufstellung des Abschlusses gemäß IFRS erfordert Urteilsvermögen seitens der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und auf den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die im Folgenden aufgeführten Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres berichtet werden muss:

3.2.21.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag ausgewiesen und tragen keine Zinsen. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ist die von der Gruppe aufgestellte beste Schätzung des Betrages der wahrscheinlichen Ausfälle bei den bestehenden Forderungen der Gruppe.

Die Geschäftsleitung setzt ihr Urteilsvermögen für die Bestimmung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ein; unterstützt wird dies von dem bisherigen Zahlungsverhalten des jeweiligen Kunden. Die Gruppe überprüft ihre Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen mindestens monatlich. Die Salden werden ausgebucht und die Wertberichtigung berücksichtigt, nachdem alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

3.2.21.2 Latente Steueransprüche

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge, bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtigt wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge darauf hinweist, dass die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen wahrscheinlich ist, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

3.2.21.3 Rabatte

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet die Gruppe ihnen Rabatte auf der Grundlage von erreichten vereinbarten Umsatzzielen an. Sobald die Umsatzziele erreicht werden, wird in der Regel der Rabatt für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

3.2.21.4 Wertminderungen auf Vorräte

Joyou führt bei seinen Vorräten auf Basis einer Analyse ihrer Altersstruktur Wertminderungsprüfungen durch. Die Schätzung basiert auf dem Lagerumschlag unter Berücksichtigung des Verkaufszyklus dieser Produkte auf dem chinesischen Sanitärmarkt.

3.2.22 Schätzungsunsicherheit

3.2.22.1 Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 10 bis 20 Jahre und die geänderte Nutzungsdauer der Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 7 bis 28 Jahre, wie in Anhang 3.1.2 beschrieben. Im dritten Quartal 2011 hat die Joyou AG die Schätzungen der Nutzungsdauern der Sachanlagen überprüft und geändert. Die Schätzungsänderung erfolgte in Übereinstimmung mit der Kaufpreisallokation der Grohe Asia AG und ihres Beraters PricewaterhouseCoopers, nachdem die Joyou AG eine Tochtergesellschaft der Grohe Asia AG wurde. Die Änderung der

ursprünglichen Schätzung bezieht sich auf die Nutzungsdauer solcher Sachanlagen, die zuvor als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst waren und von nun an über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärwarenbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2011 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die neuen Nutzungsdauern dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entsprechen. Die Buchwerte werden in den Anhängen 11, 12 und 13 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

3.2.22.2 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettowert bewertet. Bei der Einschätzung realisierbarer Nettowerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann.

3.2.22.3 Rückstellungen

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag bildet die Gruppe Rückstellungen für Garantien, die Reparaturkosten abdecken. Rückstellungsbeträge werden auf Grundlage der bisherigen Erfahrung der Geschäftsleitung und der Erwartungen bezüglich zukünftiger Mängel geschätzt.

4 Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung neun Geschäftssegmente entsprechend den neun Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Anhang 3.2.4 beschrieben. Die Segmentdarstellung entspricht dem erweiterten Kostenrechnungssystem und den Erwartungen der Geschäftsleitung bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen erfolgen auf der Grundlage der Bruttomarge der Geschäftssegmente.

	Bad-armaturen	Küchenprodukte	Duschprodukte	Keramikprodukte und Badewannen	Badezimmer-schränke	Badezimmer-accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer und halbfertige Erzeugnisse	Grohe-Geschäft	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2011										
Umsatzerlöse	116.160	33.364	52.327	25.087	13.455	9.903	20.807	9.821	6.162	287.086
Umsatzkosten	82.213	23.745	38.076	16.230	9.513	6.297	18.812	7.665	6.597	209.148
Bruttoergebnis	33.947	9.619	14.251	8.857	3.942	3.606	1.995	2.156	-435	77.938
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	144.379	41.470	65.040	69.884	16.724	12.309	25.862	12.207	18.585	406.460
Zwölf Monate zum 31. Dez. 2010										
Umsatzerlöse	107.094	34.666	37.944	16.192	4.927	11.087	22.932	9.725	2.058	246.625
Umsatzkosten	74.381	25.175	26.721	10.679	3.311	7.860	20.767	7.525	1.675	178.094
Bruttoergebnis	32.713	9.491	11.223	5.513	1.616	3.227	2.165	2.200	383	68.531
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	143.167	46.343	50.726	21.646	6.587	14.821	30.656	13.001	12.557	339.504

Das in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttoergebnis entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments. Sämtliche langfristigen Vermögenswerte der Gruppe befinden sich in der Volksrepublik China.

Die Umsatzerlöse, welche die Gruppe mit externen Kunden erwirtschaftet, werden in folgende geographische Gebiete aufgeteilt:

TEUR	2011	2010
Inland: eigene Marke	237.871	203.123
Export (indirekt)	40.962	39.102
Export (direkt)	2.091	2.342
Inland: Grohe-Geschäft	6.162	2.058
Gesamt	287.086	246.625

Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft, der VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens festgestellt.

Während des Jahres 2011 stammten TEUR 7.793 (2010: TEUR 9.857) bzw. 3% (2010: 4%) der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

„Inland“ bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden mit Sitz in der VRC. „Export (indirekt)“ bezieht sich auf heimische Kunden, die normalerweise die Waren beim Weiterverkauf exportieren. „Export (direkt)“ bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden außerhalb der VRC, d. h. in der übrigen Welt. „Inland: Grohe-Geschäft“ schließlich betrifft Umsatzerlöse mit von Grohe erworbenen Handelswaren.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden wie folgt auf ihre wichtigsten Finanzdaten laut Abschluss abgestimmt:

TEUR	2011	2010
Bruttoergebnis	77.938	68.531
Sonstige betriebliche Erträge	687	1.581
Marketing- und Vertriebskosten	-15.459	-16.304
Verwaltungsaufwendungen	-16.990	-9.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-891	-1.481
Betriebsergebnis	45.285	43.164
Finanzerträge	4.691	7.347
Finanzierungsaufwendungen	-5.544	-8.234
Gewinn vor Ertragsteuern	44.432	42.277
Ertragsteuern	-5.906	-9.497
Periodengewinn	38.526	32.780

Anhang zur Gesamtergebnisrechnung

5 Umsatzerlöse und Erträge

TEUR	2011	2010
Umsatzerlöse	287.086	246.625
Sonstige betriebliche Erträge		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	85	411
Mieteinnahmen	312	313
Rückerstattungen	122	829
Muster	89	-
Sonstige	79	28
	687	1.581
Finanzerträge		
Zinserträge	4.691	7.347
Gesamtertrag	292.464	255.553

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren stehen für den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren abzüglich Nachlässen, Retouren und Mehrwertsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den Umsatzerlösen der konsolidierten Gruppe herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Anhang 4.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beziehen sich im Wesentlichen auf eine Vergütung für Aufwendungen (TEUR 41; Vorjahr: TEUR 262) und bereits verbuchten Forschungs- und Entwicklungsaufwand (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 93) sowie Kosten für Marketing, Vertrieb und Schulungen (TEUR 32; Vorjahr: TEUR 36). Die ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nicht mit unerfüllten Bedingungen oder Eventualverbindlichkeiten behaftet.

Der durch die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien generierte Mietertrag ist in Anhang 12 aufgeführt.

6 Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, extern bezogene Produkte, Handelsgüter und Sonstige (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

TEUR	2011	2010
Kupfer	80.681	92.297
Zink	4.350	9.092
Sonstige Metalle	16.594	11.651
Andere Teile	45.420	16.568
Zwischensumme Material	147.045	129.608
Lohnkosten	8.403	5.755
Abschreibungen	3.214	2.956
Extern bezogene Produkte	29.898	29.233
Gemeinkosten/Sonstige	20.588	10.542
Gesamt	209.148	178.094

„Andere Teile“ umfassen Teile aus Kunststoff, Gummi und Fertigwaren wie z. B. Duschköpfe. „Gemeinkosten/Sonstige“ umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen aus Mietvorauszahlungen auf Landnutzungsrechte für Land, das für die Produktion eingesetzt wird.

„Gemeinkosten/Sonstige“ enthalten Abschreibungen auf Vorräte, die sich im Wesentlichen auf Grohe-Produkte beziehen und deren beizulegender Zeitwert TEUR 1.885 (Vorjahr: TEUR 4) beträgt.

7 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketing-Kosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen, Reisekosten und Personalaufwand für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

8 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungsleistungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie z. B. Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater, F&E-Aufwendungen und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter:

TEUR	2011	2010
Löhne und Gehälter in der Verwaltung	3.782	3.429
Forschung und Entwicklung sowie Produkttests	5.230	1.067
Reise- und Bewirtungskosten	1.386	1.830
Bürokosten	1.389	991
Kosten für Börsennotierung und Beratungshonorare	2.231	1.496
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte	926	380
Sonstige Steuern	550	386
Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen (Wertaufholung)	604	-753
Sonstige	892	337
Gesamt	16.990	9.163

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2011	2010
Rückerstattete Beratungsgebühren	122	829
Aufwendungen für Landnutzungsrechte für Anlagen im Bau	374	290
Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	136	166
Spenden	232	89
Sonstige	27	107
Gesamt	891	1.481

Die erstatteten Gebühren beziehen sich auf Aufwendungen in Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation durch den Börsengang von Grohe, die Joyou von der Grohe Gruppe zurückerstattet wurden. Im vergangenen Jahr wurden die den Greenshoe-Aktionären zuzurechnenden Kosten für den Börsengang von diesen zurückerstattet. Die zugehörigen Einnahmen wurden jeweils unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

10 Betriebsergebnis

TEUR	2011	2010
Nach Belastung/(Gutschrift)		
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	209.148	178.094
Abschreibungen von Sachanlagen	4.484	3.360
Abschreibungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	106	108
Personalkosten	12.867	9.229
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	8
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	661	547
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/(nicht mehr erforderlich)	555	-423
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen/(nicht mehr erforderlich)	49	-330
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.230	3.265

Der Abschreibungsaufwand in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird vornehmlich unter Umsatzkosten verbucht.

Anhang zur Bilanz

11 Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

	Gebäude	Maschinen	Büro- und Geschäfts- einrichtung	Kraftfahr- zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaftungs- oder Herstellungskosten						
Saldo zum 1. Jan. 2010	18.726	21.792	504	242	4.921	46.185
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	2.025	2.357	55	26	532	4.995
Zugänge	35	2.867	1.532	1.194	12.384	18.012
Umgliederungen	8.933	1.173	–	–	-10.106	–
Abgänge	–	-752	–	–	–	-752
Saldo zum 31. Dez. 2010	29.719	27.437	2.091	1.462	7.731	68.440
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	4.497	3.488	212	133	2.599	10.929
Zugänge	160	7.984	257	1.169	43.055	52.625
Umgliederungen	19.624	4.639	–	–	-24.263	–
Abgänge	–	-858	–	–	–	-858
Saldo zum 31. Dez. 2011	54.000	42.690	2.560	2.764	29.122	131.136
Kumulierte Abschreibungen						
Saldo zum 1. Jan. 2010	2.212	5.708	100	10	–	8.030
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	244	612	11	1	–	868
Zugänge	1.200	1.910	192	58	–	3.360
Abgänge	–	-678	–	–	–	-678
Saldo zum 31. Dez. 2010	3.656	7.552	303	69	–	11.580
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	305	855	59	36	–	1.255
Zugänge	890	2.974	328	292	–	4.484
Abgänge	–	-858	–	–	–	-858
Saldo zum 31. Dez. 2011	4.851	10.523	690	397	–	16.461
Nettobuchwert						
zum 1. Jan. 2010	16.514	16.084	404	232	4.921	38.155
zum 31. Dez. 2010	26.063	19.885	1.788	1.393	7.731	56.860
zum 31. Dez. 2011	49.149	32.167	1.870	2.367	29.122	114.675

Zum Abschlussstichtag hat die Gruppe eine vertragliche Verpflichtung zur Fertigstellung neuer Werke in Höhe von TEUR 18.860 (31. Dezember 2010: TEUR 6.568).

Zum 31. Dezember 2011 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Gebäude mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 16.116 (31. Dezember 2010: TEUR 15.431) bestellt. Die Kosten für Sachanlagen, auf die ein

Pfandrecht gewährt wurde, betragen TEUR 18.692 (31. Dezember 2010: TEUR 17.238) und die kumulierten Abschreibungen TEUR 2.576 (31. Dezember 2010: TEUR 1.807).

Anlagen im Bau umfassen einen Betrag von TEUR 319 (2010: TEUR 279) in Bezug auf die aus qualifizierten Vermögenswerten aktivierten Zinsen. Weitere Informationen zu aktivierten Zinsen sind in Anhang 24 nachzulesen.

12 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen ein vermietetes Gebäude in der Nähe des Produktionsstandorts Joyous in Nan'an, VRC.

TEUR	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Saldo zum 1. Jan. 2010	2.175
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	235
Saldo zum 31. Dez. 2010	2.410
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	196
Saldo zum 31. Dez. 2011	2.606
Kumulierte Abschreibungen	
Saldo zum 1. Jan. 2010	213
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	23
Zugänge	108
Saldo zum 31. Dez. 2010	344
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	39
Zugänge	106
Saldo zum 31. Dez. 2011	489
Nettobuchwert	
zum 1. Jan. 2010	1.962
zum 31. Dez. 2010	2.066
zum 31. Dez. 2011	2.117

Für die oben aufgeführte als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wurde kein Fachgutachten erstellt. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

Die Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich für 2011 auf TEUR 312 (2010: TEUR 313) und sind unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Neben Abschreibungen wurden direkte betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 (2010: TEUR 58), vor allem für immobilienbezogene Steuern, unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Immobilie war im Rahmen eines Operating-Leasing-Vertrags bis Ende des Geschäftsjahres 2011 geleast. Der Operating-Leasing-Vertrag wurde bis zum 30. Juni 2012 verlängert. Die zukünftigen Miet-Mindestzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 156.

13 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen erworbene Softwarelizenzen und Patente. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte werden extern zugekauft. Die Buchwerte für die jeweiligen Berichtszeiträume können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Software	Patente	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Jan. 2010	57	–	57
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	7	–	7
Zugänge	46	227	273
Saldo zum 31. Dez. 2010	110	227	337
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	10	18	28
Zugänge	11	–	11
Saldo zum 31. Dez. 2011	131	245	376
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Jan. 2010	13	–	13
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1	–	1
Zugänge	8	–	8
Saldo zum 31. Dez. 2010	22	–	22
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	3	–	3
Zugänge	13	–	13
Saldo zum 31. Dez. 2011	38	–	38
Nettobuchwert			
zum 1. Jan. 2010	44	–	44
zum 31. Dez. 2010	88	227	315
zum 31. Dez. 2011	93	245	338

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

14 Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Die Gesellschaft hat Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC geleistet, die als Operating-Leasing-Zahlungen ausgewiesen werden. Es fallen keine zukünftigen Zahlungen für diese Landnutzungsrechte an. Die Landnutzungsrechte werden für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren geleast und über den gesamten Leasing-Zeitraum hinweg als Aufwand gebucht. Zum 31. Dezember 2011 hatten die Landnutzungsrechte verbleibende Leasing-Zeiträume von 40 bis 50 Jahren.

	TEUR
Saldo zum 1. Jan. 2010	22.561
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	2.410
Zugänge	116
Aufwendungen für das Jahr	-547
Saldo zum 31. Dez. 2010	24.540
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1.855
Zugänge	2.133
Aufwendungen für das Jahr	-661
Saldo zum 31. Dez. 2011	27.867
Saldo zum 31. Dez. 2011	
Davon kurzfristig	598
Davon langfristig	27.269
Saldo zum 31. Dez. 2010	
Davon kurzfristig	537
Davon langfristig	24.003

Zum 31. Dezember 2011 wurden zur Sicherung der Bankdarlehen der Gruppe erstrangige Belastungen der Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte (kurz- und langfristige Anteile) mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 12.800 (31. Dezember 2010: TEUR 9.997) bestellt. Die Kosten der Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte, die verpfändet wurden, betragen TEUR 13.718 (31. Dezember 2010: TEUR 10.696) und der entsprechende Aufwandsbetrag beläuft sich auf TEUR 918 (31. Dezember 2010: TEUR 700).

15 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Gruppe leistete eine Anzahlung auf den beabsichtigten Erwerb eines neuen Galvanisierungswerks. Da die Geschäftsleitung nicht erwartet, dass die Transaktion in den kommenden zwölf Monaten abgeschlossen wird, wurde die Anzahlung unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

16 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

16.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Darlehen und Forderungen

TEUR	Anhang	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.304	55.349
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	19.	2.867	4.345
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	19.	601	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	68.696	113.181
Gesamt		150.468	172.875

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

TEUR	Anhang	2011	2010
Langfristig			
Langfristiges Darlehen	16.	3.677	3.400
Kurzfristig			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	16.	32.790	43.752
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.	4.388	8.679
Forderungen gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe		5.491	–
Wechselverbindlichkeiten	22.	40.147	32.720
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	22.	10.266	3.265
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)	28.	444	24
Gesamt		97.203	91.840

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Anhang 3.2.13. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist ein Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts.

Eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente wird in Anhang 31 dargelegt.

16.2 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	2011	2010
Gesicherte Bankdarlehen	29.260	15.788
Ungesicherte Bankdarlehen	3.530	27.964
Gesamt	32.790	43.752

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen. Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch Landnutzungsrechte und Sachanlagen im Eigentum der Gruppe (siehe Anhänge 14 und 11) sowie durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Anhang 28.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und betragen durchschnittlich 7,22% (Vorjahr: 5,33%).

16.3 Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen beziehen sich auf einen Bankkredit, der 2010 gewährt wurde und 2013 rückzahlbar ist. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass der in der Bilanz erfasste Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt. Das Darlehen lautet auf chinesische RMB.

Das langfristige Darlehen ist durch Landnutzungsrechte und Sachanlagen im Eigentum der Gruppe (siehe Anhänge 14 und 11) sowie durch von nahestehenden Unternehmen und Personen gewährte Bürgschaften (siehe Anhang 28.3.4) gesichert. Das Darlehen wird mit 6,56% (Vorjahr: 5,40%) verzinst.

17 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	1. Jan. 2011	Wechselkursberichtigungen	Im Eigenkapital erfasst	Erfolgswirksam erfasst	31. Dez. 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	521	74	-	680	1.275
Rückstellungen	200	9	-	-30	179
Vorräte	55	14	-	502	571
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen	-	-28	-	-267	-295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34	-14	-	-46	-94
Landnutzungsrechte	44	14	-	96	154
Steuerverluste	-	30	-	286	316
Forschungs- und Entwicklungskosten	-	112	-	543	655
Sachanlagen	-360	-41	-	-109	-510
Gesamt	426	170	-	1.655	2.251
Erfasst als					
aktive latente Steuern	426				2.251
passive latente Steuern	-				-
Gesamt	426				2.251

TEUR	1. Jan. 2010	Wechsel- kursberichti- gungen	Im Eigen- kapital erfasst	Erfolgs- wirksam erfasst	31. Dez. 2010
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	974	74	-	-527	521
Vorzugsaktien	707	63	-	-770	-
Rückstellungen	35	-	-	165	200
Vorräte	10	2	-	43	55
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (beizu- legender Zeitwert und Zinsen)	-19	-1	-	20	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-	-	-	-34	-34
Landnutzungs- rechte	-	-	-	44	44
Steuerverluste	-	-	2.060	-2.060	-
Sachanlagen	-302	102	-	-160	-360
Abgegrenzte Kosten für den Börsengang	-892	-	892	-	-
Gesamt	512	240	2.952	-3.279	426
Erfasst als					
aktive latente Steuern	1.404				426
passive latente Steuern	892				-
Gesamt	512				426

Mit Ausnahme der steuerlichen Verlustvorträge zweier Unternehmen der Gruppe, welche nicht aktiviert wurden, da ihre zukünftige Verwendung unwahrscheinlich ist, wurden sämtliche etwaigen latenten Steueransprüche und -schulden in der Bilanz ausgewiesen.

18 Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	2011	2010
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	12.331	16.758
Fertigwaren	34.903	16.493
Handelswaren	18.585	12.557
Unfertige Erzeugnisse	17.646	19.495
Gesamt	83.465	65.303

Handelswaren beziehen sich auf Produkte, die im Rahmen der Vertriebsvereinbarung von Grohe gekauft wurden.

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2011 wurden insgesamt TEUR 209.148 (31. Dezember 2010: TEUR 178.094) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand in den Umsatzkosten erfasst. Dieser Betrag beinhaltet TEUR 0 (31. Dezember 2010: TEUR 3) aus der Wertaufholung aus Abschreibungen auf Vorräte der vorangegangenen Jahre.

19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber der Grohe Gruppe, sonstige Forderungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.206	56.594
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.902	-1.245
Gesamt	78.304	55.349

Forderungen gegenüber der Grohe Gruppe

Forderungen gegenüber der Grohe Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe.

Sonstige Forderungen und Anzahlungen

TEUR	2011	2010
Sonstige Forderungen	2.867	4.345
Vorauszahlungen an Lieferanten	24.661	12.053
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	598	537
Steuerrückerstattungen	1.646	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	445	1.212
Anzahlungen auf Übernahmen	-	4.347
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	-1.810	-1.628
Gesamt	28.407	20.866
Nahestehende Unternehmen und Personen		
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	92	1.135

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und unverzinslich. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, bewertet. Die Altersstruktur ist wie folgt:

TEUR	2011	2010
Davon nicht überfällig		
innerhalb von 30 Tagen	31.903	22.210
31–90 Tage	36.670	28.823
	68.573	51.033
Davon überfällig		
91–180 Tage	10.162	4.727
181–360 Tage	886	226
1–2 Jahre	100	452
2–3 Jahre	329	138
über 3 Jahre	156	18
	11.633	5.561
Gesamt	80.206	56.594

Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)

Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) werden im Einzelnen in Anhang 28.2 beschrieben.

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für jeden Berichtszeitraum bildet Joyou Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich belaufen auf:

TEUR	2011	2010
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.902	1.245
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	1.810	1.628
Gesamt	3.712	2.873

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände mit einer Überfälligkeit zwischen einem und drei Monaten werden um 1% abgeschrieben, während die mit einer Überfälligkeit zwischen drei und sechs Monaten um 5% abgeschrieben werden. Eine Wertberichtigung von 50% wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über ein Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen:

TEUR	2011	2010
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Saldo zum 1. Jan.	1.245	1.512
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	102	156
Wertminderung (= Wertaufholung)	555	-423
Saldo zum 31. Dez.	1.902	1.245

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen vorgenommen:

TEUR	2011	2010
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen		
Saldo zum 1. Jan.	1.628	1.773
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	133	185
Wertminderung (= Wertaufholung)	49	-330
Saldo zum 31. Dez.	1.810	1.628

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergaben einen Nettoverlust von TEUR 604 (Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2010: TEUR 753).

Die Gruppe hält keine Sicherheiten zur Besicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten beigetrieben werden.

20 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2011	2010
Kassenbestand	21	19
Bankguthaben	55.653	105.734
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	1.860	373
Sicherheitseinlagen für Wechselverbindlichkeiten	11.162	7.055
Gesamt	68.696	113.181

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Bankiers einzahlen. Der Betrag der für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 13.022 (31. Dezember 2010: TEUR 7.428). Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Schuldscheine aufgehoben.

21 Kapital und Rücklagen

21.1 Grundkapital – Joyou AG

Das Grundkapital der Joyou AG besteht ausschließlich aus voll einbezahlten nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf den Erhalt von Dividenden und Kapitalrückzahlungen und entsprechen jeweils einer Stimme bei der Hauptversammlung der Joyou AG.

TEUR	2011	2010
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien		
Zu Beginn des Geschäftsjahres	23.967	10.000
Gegen Sacheinlagen ausgegeben	–	6.967
Bei Börsengang gegen Barzahlung ausgegeben	–	7.000
Ausgegebene und vollständig bezahlte Aktien	23.967	23.967
Genehmigte Aktien	11.983	11.983
Gesamtanzahl der genehmigten Aktien zum 31. Dez.	35.950	35.950

Bei besagter Hauptversammlung am 15. März 2010 wurde das zuvor bestehende genehmigte Kapital durch ein neues genehmigtes Kapital für 2010 ersetzt. Der Vorstand ist bevollmächtigt, das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 15. März 2015 durch die Emission von bis zu 11.983.746 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 11.983.746 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrats den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d.h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2011 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2011 betrug EUR 11.983.746.

21.2 Kapitalrücklagen

Die Beträge der Kapitalrücklage unter Einschluss der obigen Veränderungen aufgrund der Kapitalerhöhungen lauten wie folgt:

TEUR	
Saldo zum 1. Jan. 2010	6.070
Aus Kapitalerhöhung	126.025
Abzüglich Transaktionskosten nach Steuern	-5.877
Aktienoptionen	89
Einstellung in Gewinnrücklagen/gesetzliche Rücklagen	-10.464
Saldo zum 31. Dez. 2010	115.843
Aktienoptionen (Erfassung)	67
Aktienoptionen (Auflösung)	-172
Saldo zum 31. Dez. 2011	115.738

Am 1. September 2011 trat Herr Gang ZHENG von seinem Posten als Chief Financial Officer der Joyou AG zurück und Herr Zufang LI wurde zu seinem Nachfolger bestellt. Im Jahr 2009 gewährte das Unternehmen Herrn Gang ZHENG als Teil seines Vergütungspakets eine anteilsbasierte Vergütung. Zum 1. Januar 2011 hielt Herr Gang ZHENG 50.000 Optionen, die ihm von Herrn Jianshe CAI gewährt wurden. Für die Gewährung der unverfallbaren Optionen musste der Finanzvorstand über den vereinbarten Erdienungszeitraum von fünf Jahren im Konzern beschäftigt bleiben. Weitere Informationen sind dem Geschäftsbericht für 2010 zu entnehmen. Ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2011 bis zum Tag des Rücktritts wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von TEUR 67 an Vergütungsaufwendungen für Mitarbeiter (allesamt anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) erfasst (Vergleichszeitraum: TEUR 89) und mit den Kapitalrücklagen verrechnet. In Übereinstimmung mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Herrn Gang ZHENG wurde auch die Vereinbarung über anteilsbasierte Vergütungen mit der Joyou AG beendet. Infolgedessen wurden die in früheren Perioden in der Kapitalrücklage erfassten Beträge zum 1. September 2011 in Höhe von TEUR 172 in die Verwaltungsaufwendungen umgebucht.

21.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5% des Gewinns nach Steuern gemäß ihrem deutschen gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG), bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10% des Grundkapitals ausmacht. Solange die Rückstellungen mindestens 10% des Grundkapitals ausmachen, kann diese Rückstellung unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2011 betrug die gesetzliche Rücklage der Joyou AG EUR 0 (31. Dezember 2009 und 2010: EUR 0).

Gemäß dem Konzerngesetz der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10% des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50% des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25% des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2011 betrug die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 9.841 (31. Dezember 2010: TEUR 7.893).

21.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

21.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfasste kumulative Nettogewinne und -verluste.

21.6 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die übrigen Anteile von 49,00% an Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd., die von nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehalten werden. Am 27. Juni 2011 gründete Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industry Co., Ltd. eine neue Tochtergesellschaft mit der Firmierung Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. Das Unternehmen verfügt über ein gezeichnetes Kapital von EUR 0,5 Mio. Die Joyou Gruppe hält 51,00% dieses gezeichneten Kapitals. Deshalb wurde das Unternehmen zum 27. Juni 2011 konsolidiert. Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd., das seine Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum noch nicht aufgenommen hat. Im Jahr 2011 wies Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. einen Nettoverlust in Höhe von TEUR 1 aus.

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber der Grohe Gruppe und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe Gruppe)

22.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die in der Konzernbilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

TEUR	2011	2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.388	8.679

TEUR	2011	2010
Kostenrückstellungen	5.717	1.172
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	1.340	784
Sonstige Verbindlichkeiten	1.928	436
Anzahlungen von Kunden	1.940	1.202
Sicherheitseinlagen	1.281	873
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	250	210
Gesamt	12.456	4.677

TEUR	2011	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.491	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) – sonstige Verbindlichkeiten	444	24
Gesamt	5.935	24

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe

Alle Posten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe und sind unverzinslich.

Anzahlungen von Kunden

Anzahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen von Kunden für künftige Lieferungen von Sanitärwaren.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe) sind unverzinslich und auf Verlangen zahlbar. Diese Beträge sind unbesichert und werden bar beglichen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts darstellen.

22.2 Wechselverbindlichkeiten

Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Akzente der Lieferanten.

22.3 Rückstellungen

Sämtliche Rückstellungen gelten als langfristig und beziehen sich auf Gewährleistung, Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf dem Land errichtet wurden, bei dem die Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben. Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2011	2010
Buchwert zum 1. Jan.	885	642
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	71	70
Verbrauch von Rückstellungen	-50	–
Auflösung von Rückstellungen	-599	–
Aufgelaufene Zinsen	19	12
Zuführungen	203	161
Buchwert zum 31. Dez.	529	885

Joyou bilanziert eine Garantierückstellung gemäß seiner Garantierichtlinie. Diese Schätzung beruht auf einer durchschnittlichen Rücklaufquote, die mit dem Gesamtumsatz während des jeweiligen Garantiezeitraums multipliziert wird. Ansprüche werden in der Regel innerhalb von ein bis sechs Monaten nach Anmeldung beglichen.

Joyou bildet bei der Errichtung von Anlagen vollständige Rückstellungen für die künftigen Kosten des Rückbaus dieser Anlagen auf der Grundlage einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am

Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China und mit einem Diskontsatz von 6 % geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Seit 2009 wies Joyou eine Rückstellung in Höhe von TEUR 500 für potenzielle Zahlungen an einen Finanzberater aus, der für bestimmte durch Joyou Hong Kong 2009 beschaffte Gelder Beratungskosten in Rechnung stellt. Der Vorstandsvorsitzende der Joyou AG, Herr Jianshe CAI, hatte Joyou garantiert, dass er dem Unternehmen jedwede Zahlung, die an den Finanzberater zu leisten sei, erstatten würde. Daher hatte Joyou einen Vermögenswert ausgewiesen, dessen Betrag der besagten Rückstellung entspricht. Da die Ansprüche seitdem nicht geltend gemacht wurden, hat der Vorstand der Joyou AG die Wahrscheinlichkeit einer Zahlung durch Joyou neu eingeschätzt. Dies hat dazu geführt, dass sowohl die Rückstellung als auch der entsprechende Vermögenswert, der unter „Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ ausgewiesen worden war, zum 30. September 2011 aufgelöst wurden. Da jedoch die Möglichkeit einer Zahlung nicht als fernliegend angesehen wird, weist Joyou jetzt eine Eventualverbindlichkeit sowie eine entsprechende Eventualforderung aus.

Die Buchwerte können wie folgt aufgliedert werden:

TEUR	Garantie	Stilllegung	Potenzielle Zahlungen	Gesamt
Buchwert zum 1. Jan.	126	204	555	885
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	10	17	44	71
Verbrauch von Rückstellungen	-50	-	-	-50
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-599	-599
Aufgelaufene Zinsen	-	19	-	19
Zuführungen	109	94	-	203
Buchwert zum 31. Dez.	195	334	-	529

23 Vergütung von Mitarbeitern

23.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgliedert:

TEUR	2011	2010
Löhne und Gehälter	12.568	9.028
Sozialversicherungskosten	299	201
Gesamt	12.867	9.229

Die Lohn- und Gehaltskosten für die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

TEUR	2011	2010
Umsatzkosten	8.403	6.694
Marketing- und Vertriebskosten	682	479
Verwaltungsaufwendungen	3.483	1.855
Gesamt	12.568	9.028

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter in Höhe von TEUR 299 für den Berichtszeitraum (Vergleichszeitraum: TEUR 201) werden in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

TEUR	2011	2010
Geschäftsleitung und Verwaltung	453	270
Vertrieb	214	138
Produktion	2.528	1.836
Gesamt	3.195	2.244

23.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge.

24 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgliedert werden:

TEUR	2011	2010
Zinserträge	1.450	2.458
Wechselkursgewinne	3.241	4.889
Gesamt	4.691	7.347

Die Finanzierungsaufwendungen können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgliedert werden:

TEUR	2011	2010
Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen	2.948	3.799
Zinsen auf Vorzugsaktien und Aktionärsdarlehen	–	4.047
	2.948	7.846
Bankgebühren	378	237
Wechselkursverluste	2.518	418
Zinsanteil der Rückstellungen	19	12
Finanzierungsaufwand gesamt	5.863	8.513
Abzüglich: aktivierte Zinsaufwendungen	-319	-279
Finanzierungskosten gesamt	5.544	8.234

Die Fremdkapitalkosten wurden zu einem Satz von 6,63% pro Jahr (2010: 5,81%) aktiviert.

25 Besteuerung

25.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2011	2010
Laufende Ertragsteuern	7.561	6.218
Latente Ertragsteuern infolge eines niedrigeren Steuersatzes	-940	440
Latente Ertragsteuern infolge Abschreibungen zukünftiger Vorteile aus steuerlichen Verlusten	–	3.190
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Differenzen	-715	-351
Gesamt	5.906	9.497

25.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Das Verhältnis zwischen dem auf dem effektiven inländischen Steuersatz der Joyou Gruppe beruhenden erwarteten Steueraufwand und dem erfolgswirksam ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich folgendermaßen überleiten:

TEUR	2011	2010
Bilanzieller Gewinn vor Ertragsteuern	44.432	42.277
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	6.820	6.485
Auswirkung geänderter Steuersätze	-940	440
Steuerlich nicht berücksichtigte Erträge/Aufwendungen	–	-778
Steuervorteile aus Steuerverlusten des Vorjahres	-114	-1.293
Abgeschriebene oder nicht aktivierte steuerliche Verluste	135	3.190
Latente steuerliche Aufwendungen auf Vorzugsaktien	–	1.438
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	5	15
Ertragsteuern gesamt	5.906	9.497

Zum 31. Dezember 2011 wies Joyou keine latenten Steueransprüche auf steuerliche Verluste in Hongkong in Höhe von TEUR 7.360 aus, da ihre Nutzung als unwahrscheinlich gilt. Daneben gelten steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 10.977 bei der Joyou AG infolge des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an Joyou im Juni 2011 gemäß § 8c des Körperschaftssteuergesetzes als nicht mehr nutzbar.

Anwendbarer Steuersatz

Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbsteuerlicher Anpassungen gewerbsteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2011 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Frankfurt 17,15 % des Gewerbeertrags. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands, zum Beispiel von Joyou Hong Kong, erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien von Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbsteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Abs. 1 Nr. 1–6 Außensteuergesetz).

Da die Gesellschaft während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2011 wie auch im Vorjahr keine steuerpflichtigen Gewinne hatte, wurden keine Rückstellungen für deutsche Körperschaftsteuern gebildet.

Joyou Hong Kong

Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne von Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

Tochtergesellschaften in der VRC

Generell wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt gemäß chinesischem Einkommensteuergesetz in der Regel 25 %.

Das Fujian National Tax Bureau of China gewährte den Gesellschaften der Joyou Gruppe in der VRC eine steuerliche Vorzugsbehandlung als Hightechunternehmen mit einem reduzierten Ertragsteuersatz von 15 %. Diese Vorzugsbehandlung endete zum 31. Dezember 2011. Joyou beabsichtigt, im Jahr 2012 eine Verlängerung der steuerlichen Vorzugsbehandlung zu beantra-

gen. Infolgedessen ist für alle chinesischen Gesellschaften nach dem 31. Dezember 2011 der allgemeine Ertragsteuersatz von 25 % anzusetzen.

25.3 Ertragsteuerschuld

Steuerschulden in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2011	2010
Saldo der Rückstellungen zum 1. Jan.	2.298	688
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	125	274
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	7.561	6.218
Gezahlte Ertragsteuern	-7.796	-4.882
Saldo der Rückstellungen zum 31. Dez.	2.188	2.298

26 Ergebnis je Aktie und Dividenden

26.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der Joyou AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2011 für das unverwässerte Ergebnis je Aktie eingesetzte gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien betrug 23.967.492 Aktien.

26.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß gegenwärtigen Richtlinien der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft, wenn es sich gemäß dem Recht der VRC um ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung handelt, zur Bildung der gesetzlichen Rückstellung jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rückstellungen einstellen, bis solche Rückstellungen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungs Vorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblicher Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es kann nicht garantiert werden, dass Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche der Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Gemäß Ertragsteuergesetz der VRC wird auf Dividenden, die in Bezug auf die von Tochtergesellschaften in der VRC ab 1. Januar 2008 erwirtschafteten Gewinne erklärt werden, eine Quellensteuer erhoben. Im Konzernabschluss wurden keine latenten Steuern in Bezug auf temporäre Differenzen ausgewiesen, die akkumulierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC zuzuschreiben sind, da die Gruppe in der Lage ist, die Umkehr der temporären Differenzen zeitlich zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass diese temporären Differenzen sich in absehbarer Zukunft nicht umkehren werden.

27 Kapitalflussberichtigungen und Änderungen des Nettoumlaufvermögens

Die folgenden Berichtigungen der zahlungsunwirksamen Positionen und Berichtigungen zur Änderung des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen:

TEUR	2011	2010
Anpassungen um nicht zahlungswirksame Positionen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	8
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	661	547
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-454	243
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	2.347	-753
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-104	-
Abschreibungen von Sachanlagen	4.484	3.360
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	106	108
Zinserträge	-1.450	-2.458
Zinsaufwand	2.943	4.187
Anpassungen gesamt	8.546	5.242
TEUR	2011	2010
Änderungen des Nettoumlaufvermögens		
(Erhöhung)/Minderung der:		
Vorräte	-13.440	-42.202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17.201	-14.807
Sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-9.301	10.066
Sonstigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen und Konzerngesellschaften	484	-559
Erhöhung/(Minderung) der:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	-211	21.263
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	6.692	1.547
Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen und Konzerngesellschaften	5.349	10
Gesamte Änderungen des Nettoumlaufvermögens	-27.628	-24.682

28 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

28.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Konzerngesellschaften von Joyou haben in vergangenen Jahren verschiedene Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen vorgenommen. Nach der Umwandlung der Beteiligungen an Joyou Hong Kong in Stammaktien der Joyou AG im März 2010 beschränken sich die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen auf Bankgarantien, sonstige Garantien und den Erwerb von Komponenten und fertigen Erzeugnissen/Handelswaren.

Aufgrund der Eigenkapitaltransaktionen mit der Joyou Grohe Holding AG, Düsseldorf, hat sich die Anzahl der als nahestehende Unternehmen der Joyou AG eingestufteten Unternehmen, insbesondere derjenigen der Grohe Gruppe, deutlich erhöht. Am 9. Mai 2011 wurde die Joyou AG ein assoziiertes Unternehmen der Joyou Grohe Holding AG, die wiederum selbst eine Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH, Düsseldorf, ist. Die Grohe Holding GmbH ist das oberste beherrschende Unternehmen der Grohe Gruppe. Dementsprechend sind alle Unternehmen der Grohe Gruppe ab diesem Tag als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Nach Abschluss der Aktionärsvereinbarung durch die Einbringung von 28,61% der Joyou AG Aktien durch die Herren CAI am 1. Juli 2011 wurde die Joyou Grohe Holding AG die Muttergesellschaft der Joyou AG. Dementsprechend wird die Grohe Holding GmbH von Joyous Vorstand als oberstes beherrschendes Unternehmen angesehen.

Der Gesellschaft nahestehende Unternehmen und Personen sind alle Unternehmen und nahestehenden Unternehmen und Personen, die zusammen die Grohe Gruppe bilden, sowie die der Joyou Gruppe nahestehenden Unternehmen und Personen. Die Joyou Gruppe umfasst die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann, sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft.

Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 aufgeführt. Die folgenden Personen und Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen oder Personen der Joyou Gruppe:

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Geschäftlicher Umfang der Lizenz	Verhältnis zu Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärwaren und Galvanisierung	46,42 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Nan'an Zhongyu Copper Co. Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Kupfer für Wasserhähne, Kupferstäbe und Zinkmetallteile	48 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung und Verkauf von Kupferrohren, Kupferstäben, Kupferrohren für Wasserhähne und Sanitärwaren	Die Anteile werden von Frau Caifen CHEN (48%) und Herrn Jinsheng WANG (52%) gehalten
Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd.	Einer der Lieferanten von Joyou für Duschköpfe	Herstellung und Verkauf von Sanitärwaren und Beratung im Design von Sensor-Wasserhähnen und temperaturgesteuerten Armaturen	Vor April 2011 wurden 65 % der Anteile von Frau Jiaping ZHOU gehalten, die im April 2011 an einen Dritten verkauft wurden. Deshalb gilt dieses Unternehmen seit April 2011 nicht mehr als nahestehendes Unternehmen der Joyou Gruppe

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Verhältnis zu Joyou
Herr Jianshe CAI	Vorstandsvorsitzender, Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 7,7 %
Herr Jiansheng CAI	Aufsichtsratsmitglied bis 15. März 2010, Aktionär mit einer Beteiligung von 1,04 %
Herr Jilin CAI	Vorstandsmitglied, Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 0,19 %
Frau Jiaping ZHOU	Ehefrau von Herrn Jilin CAI
Frau Caifen CHEN	Schwiegertochter von Herrn Jianshe CAI
Herr Jinsheng WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Herr Zhiqiang WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Frau Tingfeng CAI	Tochter von Herrn Jianshe CAI

28.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

28.2.1 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe

Zwischen dem Beginn des Geschäftsjahres und dem Datum der Aktienübertragung an Dritte erwarb die Joyou Gruppe Duschköpfe in Höhe von TEUR 930 (2010: TEUR 884) von Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd., die unter den Umsatzkosten erfasst wurden.

Die Aktionäre der nicht beherrschenden Anteile von 49 % von Grohe (Xiamen) Investment Management Company, Ltd., gegründet am 27. Juni 2011, sind Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI mit einem Kapitalanteil von jeweils 24,5 %. Bis zum 31. Dezember 2011 hat kein Unternehmen der Joyou Gruppe eine Transaktion mit der Grohe (Xiamen) Investment Management Company, Ltd. abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2011 gewährte Frau Tingfeng CAI, eine Tochter von Herrn Jianshe CAI (Vorstandsvorsitzender der Joyou AG) ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 161 (Dezember 2010: TEUR 0). Das Darlehen ist unverzinslich und unbesichert.

28.2.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Grohe Gruppe

Während des Berichtszeitraums vom 9. Mai zum 31. Dezember 2011 erwarb Joyou Vorräte der Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtwert von TEUR 7.527 und realisierte Umsätze aus Lieferungen an Unternehmen der Grohe Gruppe im Gesamtbetrag von TEUR 70 im Zeitraum von 9. Mai zum 31. Dezember 2011. Zum 30. September 2011 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 5.491. Da die Unternehmen der Grohe Gruppe nahestehende Unternehmen und Lieferanten der Joyou Gruppe sind, werden diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb von 50 Tagen nach der Lieferung fällig und in bar beglichen. Für diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine weiteren Verkäufe oder Käufe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

28.2.3 Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2011	2010
Grohe Gruppe	601	–
Herr Jianshe CAI	92	639
Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. (nahestehendes Unternehmen bis April 2011)	–	496
Gesamt	693	1.135

Bei der Forderung gegenüber Herrn Jianshe CAI handelt es sich um aufgelaufene und vorgetragene Zinsen. Alle Forderungen gegenüber den Unternehmen der Grohe Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Bonusforderungen aus dem Erwerb von Vorräten.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2011	2010
Grohe Pacific Pte Ltd.	3.338	–
Grohe Shanghai Sanitary Products Company Ltd.	2.153	–
Zwischensumme Grohe Gruppe	5.491	–
Herr Jianshe CAI	26	24
Frau Tingfeng CAI	161	–
Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd.	257	–
Gesamt	5.935	24
Überleitung		
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5.491	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	444	24
Gesamt	5.935	24

Sofern nicht anders angegeben, unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise bar beglichen.

28.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während des Geschäftsjahres 2011 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen der Joyou AG tätig:

28.3.1 Vorstandsmitglieder

- Herr Jianshe CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender
- Herr Jilin CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gang ZHENG, Kaufmann, Shanghai, VRC (bis 1. September 2011)
- Herr Zufang LI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gerald MULVIN, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland (bestellt am 22. November 2011, mit Wirkung zum 1. Januar 2012)

28.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

- Dr. Rainer SIMON, Kaufmann, Isernhagen, Deutschland, Vorsitzender
- Herr Johnny CHEN, Finanzberater, Shanghai, VRC
- Herr David HAINES, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland (bestellt am 15. Juni 2011, mit Wirkung zum 30. September 2012)
- Herr Wei WANG, Kaufmann, Peking, VRC (bis zum 30. September 2011)

28.3.3 Vergütung der wichtigen Mitarbeiter der Geschäftsleitung

28.3.3.1 Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands umfasst vor allem eine feste Vergütung sowie Sachleistungen. Zuvor erhielt nur der Finanzvorstand einen von einer erfolgreichen Börsennotierung abhängigen variablen Bonus, der im Jahr 2010 abgegolten wurde, sowie einen von einem Großaktionär ausgegebenen Aktienoptionsplan. Im Zuge des Rücktritts des früheren Finanzvorstands am 1. September 2011 wurde der Aktienoptionsplan beendet. Zum 31. Dezember 2011 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder einen anderweitigen leistungsbezogenen Bonus. Sachleistungen beziehen sich vor allem auf die private Nutzung von Fahrzeugen. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Joyou AG. Sämtliche Vergütungen wurden über die chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe gezahlt. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt TEUR 698.

Im Dezember 2009 führte die Gruppe einen Plan für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für Mitarbeiter ein, der im September 2011 beendet wurde. Dieser Plan ist Teil des Vergütungspakets des Finanzvorstands. Für die Gewährung der unverfallbaren Optionen müsste der Finanzvorstand über den vereinbarten Erdienungszeitraum von fünf Jahren im Konzern beschäftigt bleiben. Bei Ausübung ist der Inhaber pro Option zum Erwerb von 0,5% der Gesamtanzahl der Aktien an der Joyou AG in drei Tranchen vor dem Angebot von Herrn Jianshe CAI berechtigt. Eine Stammaktie wird zu einem Kaufpreis von EUR 17,00 bewertet, was dem geschätzten Ausgabekurs der Aktien der Joyou AG beim Börsengang an der Frankfurter Börse zum Zeitpunkt der Gewährung entspricht. Die aktienbasierte Vergütung wird durch von Herrn Jianshe CAI zur Verfügung gestellte Aktien vorgenommen. Die Gruppe hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, neue Aktien für den Aktienoptionsplan auszugeben oder die Optionen zurückzukaufen oder zu begleichen. Zu Beginn des Berichtszeitraums hielt der Finanzvorstand 50.000 Optionen, die ihm durch Herrn CAI gewährt wurden. Im Verlauf des Jahres änderte sich die Anzahl der vom Finanzvorstand gehaltenen Optionen nicht. Aufgrund der Beendigung des Anstellungsverhältnisses sind die Aktienoptionen verfallen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wurde anhand verschiedener Binominal-Optionspreismodelle bestimmt, die spezifische Faktoren von Aktien-Incentive-Plänen, wie beispielsweise den Erdienungszeitraum, berücksichtigen. Die Bedingung für die Gesamtrendite der Aktionäre wurde durch Modellierung in die Berechnung aufgenommen. Bei der Bewertung wurden die folgenden wichtigsten Annahmen berücksichtigt:

Zeitpunkt der Gewährung	November 2009
Ende des Erdienungszeitraums	November 2014
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung	EUR 17,00 (geschätzter Ausgabekurs beim Börsengang)
Volatilität	40,0 %
Laufzeit der Option	5 Jahre
Dividendenrendite	17,5 %
Risikofreie Investitionsquote	1,50 %–2,29 %
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	TEUR 302
Ausübbar ab/bis	Ende des Erdienungszeitraums
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit	4 Jahre, 11 Monate

Die zugrunde liegende erwartete Volatilität wurde bei 40,0% festgelegt. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden keine besonderen Eigenschaften der gewährten Optionen berücksichtigt. In den ersten drei Quartalen 2011 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von TEUR 67 an Vergütungsaufwendungen für Mitarbeiter (allesamt anteilsbasierte Vergütungstransaktionen) erfasst (Vergleichszeitraum: TEUR 89) und mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Infolgedessen wurden die in früheren Perioden in der Kapitalrücklage erfassten Beträge zum 1. September 2011 in Höhe von TEUR 172 in die Verwaltungsaufwendungen umgebucht.

Zum 31. Dezember 2011 hatte die Gruppe aufgrund des Ausscheidens des früheren CFO am 1. September 2011 keine anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente mehr. Bis zum 1. September 2011 hatte die Gruppe die Vergütungen auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütungen als Aufwand erfasst. Dies wurde jedoch bei Kündigung des Vertrags rückgängig gemacht, da seine geleistete Dienstzeit nicht den Mindesterdienungszeitraum erreichte. Detailliertere Informationen zu den an die Vorstandsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

28.3.3.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Vorsitzende eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 10.000 pro Kalenderjahr. Wenn sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht über ein ganzes Kalenderjahr erstreckt, wird die Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Gemäß einem Beschluss der HV 2011 wird den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000,00 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich nicht in Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Zusätzlich zur Grundvergütung und zum Sitzungsgeld werden

Auslagen und Aufwand der Aufsichtsratsmitglieder erstattet, die ihnen in Ausübung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder entstanden sind. Die Umsatzsteuer (USt.) auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ihnen ebenfalls erstattet, insofern sie berechtigt sind, die Umsatzsteuer gegenüber der Gesellschaft separat auszuweisen, und sie dieses Recht ausüben. Die Vergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt TEUR 171.734. Detailliertere Informationen zu den an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten.

28.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials Bürgschaften geleistet:

- Am 28. April 2010 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 180.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 28. April 2010 bis zum 28. April 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China CITIC Bank, Unterfiliale Qingyuan, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 180.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials im April, Mai, Juni und Juli 2010 fünf Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in einer Gesamthöhe von RMB 80.000.000 in Anspruch genommen. Zwei dieser Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 40.000.000 wurden am 28. April 2010 zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft der Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology“) mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 gesichert, während die anderen drei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 40.000.000 zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 gesichert wurden. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.
- Am 10. Oktober 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jiansheng CAI, Herr Jilin CAI und zwei nicht verbundene Parteien eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 10. Oktober 2010 bis zum 10. Oktober 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der Bank of Quanzhou, Unterfiliale Fengze, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 30.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials im Jahr
- 2010 ein Darlehen mit einer Laufzeit vom 14. Oktober 2010 bis zum 14. Juli 2011 in Höhe von RMB 29.500.000 in Anspruch genommen. Besagtes Darlehen wurde zurückgezahlt.
- Am 28. Juli 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 150.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die in der Zeit vom 28. Juli 2010 bis zum 28. Juli 2012 von Joyou Building Materials bei der China Construction Bank, Unterfiliale Nan'an, aufgenommen werden können. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 29. Juli 2010 bis zum 29. Juli 2013 in Anspruch genommen. Dieses Darlehen wurde am 2. August 2008 zusätzlich durch eine Hypothek von Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 33.000.000 gesichert.
- Am 15. Januar 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 15. Januar 2010 bis zum 14. Januar 2011 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 12. Oktober 2010 bis zum 12. Juli 2011 und vom 26. Januar 2010 bis zum 25. Januar 2011 in Anspruch genommen. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.
- Am 14. Juli 2009 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 58.900.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der OCBC Bank (China) Limited über eine Kreditlinie von bis zu RMB 58.900.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials zwei Darlehen in Höhe von jeweils RMB 30.000.000 und mit einer Laufzeit vom 21. Juli 2010 bis zum 21. Januar 2011 und vom 24. Januar 2011 bis zum 22. Juli 2011 in Anspruch genommen. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.
- Am 23. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 230.000.000 und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 180.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Building Materials während des Zeitraums vom 23. März 2011 bis zum 23. März 2012 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building

Materials und der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 180.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials jeweils im Jahr 2011 neun Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von RMB 110.000.000 in Anspruch genommen, wobei eines dieser Darlehen in Höhe von RMB 10.000.000 zusätzlich durch eine Hypothek von Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 10.000.000, ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 zusätzlich durch eine Hypothek einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 15.800.000 und ein Darlehen in Höhe von RMB 15.000.000 zusätzlich durch eine Hypothek einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 11.000.000 gesichert wurde. Zwei dieser Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 wurden zurückgezahlt.

→ Am 24. Januar 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 70.000.000 zur Sicherung der von Joyou Building Materials aufgenommenen Darlehen während des Zeitraums vom 24. Januar 2011 bis zum 23. Januar 2012 gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Building Materials und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 70.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Building Materials 2011 zwei Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen.

→ Am 15. Juni 2011 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Frau Liqin WANG und Frau Jiaping ZHOU eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 135.000.000 und Joyou Sanitation Technology eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 67.500.000 für von Joyou Building Materials bei der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou, aufzunehmende Darlehen während des Zeitraums vom 15. Juni 2011 bis zum 15. Juni 2012. 2011 hat die Joyou Building Materials ein Darlehen in Höhe von RMB 30.000.000 mit einer Laufzeit vom 23. Juni 2011 bis zum 23. Juni 2012 in Anspruch genommen.

Außerdem haben bestimmte nahestehende Unternehmen oder Personen für die folgenden Bankdarlehen der Joyou Sanitation Technology Bürgschaften geleistet:

→ Am 4. März 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000, eine nicht verbundene Partei eine Hypothek mit einem

Höchstbetrag von RMB 39.000.000 und Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 12.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung vom 4. März 2010 zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2010 zwei Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von insgesamt RMB 20.000.000 in Anspruch genommen. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.

→ Am 27. Oktober 2010 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI, Herr Jiansheng CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 30.000.000 zur Sicherung eines während des Zeitraums vom 27. Oktober 2010 bis zum 27. April 2011 von der Joyou Sanitation Technology bei der Shanghai Pudong Development Bank, Filiale Fuzhou, in Anspruch genommenen Darlehens in Höhe von RMB 30.000.000. Besagtes Darlehen wurde zurückgezahlt.

→ Am 20. Dezember 2010 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 88.000.000 und Joyou Hong Kong eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 14.000.000 zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung vom 6. Dezember 2010 zwischen der Joyou Sanitation Technology und HSBC, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 80.000.000. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology im März und November 2010 zwei Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von insgesamt RMB 60.000.000 in Anspruch genommen. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.

→ Am 27. Dezember 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 46.000.000 zur Sicherung von zwei Darlehen der Joyou Sanitation Technology in Höhe von insgesamt RMB 13.250.000 mit einer Laufzeit vom 29. Dezember 2010 bis zum 26. Dezember 2011 von der Industrial and Commercial Bank of China („ICBC“), Unterfiliale Nan'an Luncang. Eines dieser Darlehen in Höhe von RMB 5.300.000 ist zusätzlich durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft einer nicht verbundenen Partei mit einem Höchstbetrag von RMB 33.200.000 gesichert, während das andere Darlehen in Höhe von RMB 7.950.000 zusätzlich am 6. Juli 2009 durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000 gesichert wurde. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt.

- Am 28. November 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 143.000.000 und Joyou Hong Kong leistete eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von USD 22.000.000 und verpfändete sein Bankkonto zur Sicherung von Darlehen der Joyou Sanitation Technology gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und HSBC, Filiale Xiamen, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 130.000.000 während des Zeitraums vom 28. November 2011 bis zum 27. November 2012. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2011 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt RMB 30.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 18. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Joyou Building Materials eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000, eine nicht verbundene Partei eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 42.000.000 und Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 13.000.000 zur Sicherung von Darlehen, die die Joyou Sanitation Technology aufgenommen hat, gemäß einer Kreditlinienvereinbarung zwischen der Joyou Sanitation Technology und der China Everbright Bank, Filiale Quanzhou, über eine Kreditlinie von bis zu RMB 100.000.000 während des Zeitraums vom 18. März 2011 bis zum 17. März 2012. Gemäß dieser Kreditlinie hat die Joyou Sanitation Technology 2011 ein Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von RMB 20.000.000 in Anspruch genommen.
- Am 27. Dezember 2010 leistete Herr Jianshe CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 46.000.000 zur Sicherung eines Darlehens, das die Joyou Sanitation Technology bei der ICBC über einen Betrag von RMB 8.000.000 und mit einer Laufzeit vom 4. Januar 2011 bis zum 27. Dezember 2011 aufgenommen hat. Dieses Darlehen ist ebenfalls durch eine gesamtschuldnerische Bürgschaft gesichert, die von der Joyou Building Materials mit einem Höchstbetrag von RMB 100.000.000 geleistet wurde, sowie durch ein von Joyou Building Materials bereitgestelltes Sicherungspfand mit einem Höchstbetrag von RMB 290.000.000. Besagtes Darlehen wurde zurückgezahlt.
- Am 23. März 2011 leisteten Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI eine gesamtschuldnerische Bürgschaft mit einem Höchstbetrag von RMB 230.000.000 zur Sicherung von der Darlehen der Joyou Sanitation Technology bei der China CITIC Bank, Filiale Quanzhou, während des Zeitraums von 23. März 2011 bis zum 23. März 2012.

Außerdem hat die Joyou Building Materials für bestimmte nahestehende Unternehmen und Personen die folgenden Sicherheiten gestellt:

Am 29. April 2009 bestellte die Joyou Building Materials eine Hypothek mit einem Höchstbetrag von RMB 44.950.000 zur Sicherung von durch die Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd., Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd., Joyou Sanitation Technology und Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. vom 28. April 2009 bis zum 27. April 2012 von der ICBC in Anspruch zu nehmenden Darlehen. Fujian Nan'an Pengxin Copper Co., Ltd. hat zwei Darlehen von der ICBC in einer Gesamthöhe von RMB 16.250.000 in Anspruch genommen, davon ein Darlehen in Höhe von RMB 9.000.000 mit einer Laufzeit vom 16. Dezember 2010 bis zum 14. Dezember 2011 und das andere Darlehen in Höhe von RMB 7.250.000 mit einer Laufzeit vom 20. Dezember 2010 bis zum 19. Dezember 2011. Besagte Darlehen wurden zurückgezahlt. Im Jahr 2010 hat Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 1.800.000 mit einer Laufzeit vom 28. April 2010 bis zum 25. April 2011 aufgenommen, das inzwischen zurückgezahlt wurde. Im Jahr 2011 hat Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 1.800.000 mit einer Laufzeit vom 25. April 2011 bis zum 25. April 2012 aufgenommen. Im Jahr 2010 hat Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 9.400.000 mit einer Laufzeit vom 10. November 2010 bis zum 10. November 2011 aufgenommen, das inzwischen zurückgezahlt wurde. Im Jahr 2011 hat Nan'an Longsheng Science and Technology Industry Co., Ltd. ein Darlehen in Höhe von RMB 9.400.000 mit einer Laufzeit vom 18. November 2011 bis zum 9. November 2012 aufgenommen.

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

28.3.5 Sonstige Bürgschaften

Im Oktober 2009 hat sich Herr Jianshe CAI außerdem verpflichtet, bestimmten Gesellschaften der Gruppe jegliche Verluste aus zusätzlichen Zahlungen für die Sozialversicherung und den Housing Fund (staatliches Bausparprogramm) sowie zusätzliche Zahlungen von Unternehmenseinkommensteuer zurückzuerstaten. Weitere Einzelheiten finden sich in Anhang 30.2.

29 Operating-Leasing-Verträge

Seit 2011 mietet die Gruppe Büroräume im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen. Die künftigen Miet-Mindestzahlungen mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf TEUR 952, mit einer Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren auf TEUR 2.164 und mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren auf TEUR 2.145.

30 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

30.1 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2011 hatte die Joyou Gruppe vertragliche Verpflichtungen aus der Errichtung neuer Werke i. H. v. TEUR 18.860 (2010: TEUR 6.568).

30.2 Eventualverbindlichkeiten

Bis zum 31. Dezember 2011 hat die Gruppe als Bürgin für die Bankdarlehen Dritter in einem Gesamtbetrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.361) gebürgt.

Gemäß dem Recht der VRC, insbesondere den chinesischen Richtlinien zu Sozialversicherung und Housing Fund, muss die Gruppe unter anderem Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Beiträge für ihre Arbeitnehmer leisten. 2009 hat Joyou die Zahlungen an sämtliche seiner Arbeitnehmer aufgenommen, stuft jedoch das Risiko von Zusatzzahlungen für vorherige Berichtszeiträume als gering ein. Zum Abschlussstichtag geht Joyou von einem Anspruch von höchstens TEUR 2.000 aus. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Jianshe CAI mit den entsprechenden Konzerngesellschaften der Joyou Gruppe eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften der Joyou Gruppe jegliche Verluste aus diesen zusätzlichen Sozialversicherungs- und Housing-Fund-Zahlungen zurückerstatten wird.

Zum 31. Dezember 2011 hatte Joyou Eventualverbindlichkeiten aus Steuerschulden von ca. TEUR 2.712. Bis zum 31. Dezember 2007 hat Joyou die Unternehmensertragsteuer unter Anwendung der so genannten „Deemed-Profit-Methode“ berechnet. Gemäß dieser Methode wird die Ertragsteuer auf der Grundlage der Gesamteinnahmen aus der Geschäftstätigkeit multipliziert mit dem „Deemed-Profit-Satz“ und einem Steuersatz berechnet. Der geschätzte Gewinnsatz auf Umsatzerlöse lag bei 5% der Umsatzerlöse der Joyou Sanitation Technology und bei 7% der Umsatzerlöse der Joyou Building Materials. Wenn die chinesischen Steuerbehörden die Berechnungen der Ertragsteuern von

Joyou nicht anerkennen, insbesondere wenn sie entscheiden, dass eine oder mehrere der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC nicht berechtigt waren, die „Deemed-Profit-Methode“ zur Bestimmung der Ertragsteuerschuld anzuwenden, könnte jede solche Tochtergesellschaft zur Zahlung zusätzlicher Unternehmensertragsteuer für die entsprechenden vorherigen Berichtszeiträume verpflichtet werden. Zum 30. Oktober 2009 hat Herr Jianshe CAI mit den entsprechenden Konzerngesellschaften der Joyou Gruppe eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher er den Konzerngesellschaften der Joyou Gruppe jegliche Verluste aus solchen Ertragssteuerzahlungsverpflichtungen zurückerstatten wird.

Im Jahr 2011 löste Joyou eine Rückstellung auf, die ursprünglich in Höhe von TEUR 500 für potenzielle Zahlungen an einen Finanzberater gebildet wurde, der für bestimmte durch die Joyou Hong Kong 2009 beschaffte Gelder Beratungskosten in Rechnung stellt. Da die Ansprüche nicht geltend gemacht wurden, hat der Vorstand der Joyou AG die Wahrscheinlichkeit einer Zahlung neu eingeschätzt. Da jedoch die Möglichkeit einer Zahlung nicht als entfernt angesehen wird, weist Joyou jetzt eine Eventualverbindlichkeit aus. Da der Vorstandsvorsitzende der Joyou AG, Herr Jianshe CAI, Joyou garantiert hatte, dass er Joyou jedwede Zahlung, die an den Finanzberater zu machen sei, erstatten würde, ist die Eventualverbindlichkeit durch eine entsprechende Eventualforderung gedeckt.

31 Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Anhang 16 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Im Jahr 2010 hat die Gruppe erstmals ein vorläufiges Risikomanagementsystem eingerichtet. Aufgrund des schnellen Wachstums der Gruppe in den letzten Jahren hat sie ein solches System erheblich weiterentwickelt.

Die Gruppe ist weder am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ergeben.

31.1 Marktrisiko

31.1.1 Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Risiken aus Wechselkursen ergeben sich aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten. Im Gegensatz zum Vorjahr hält die Gruppe jetzt aufgrund des Börsengangs im März 2010 außerdem noch auf US-Dollar (USD), australische Dollar (AUD) und britische Pfund (GBP) lautende Kassenbestände. Die Kassenbestände müssen von Joyou Hong Kong gehalten werden, bis die chinesische Regierung die Umwandlung in RMB erlaubt. Joyou Hong Kong hält diese Mittel vornehmlich in australischen Dollar vor, um das Kapital der Gruppe zu wahren. Während des Berichtszeitraums wurden die durchschnittlich gehaltenen Bestände nicht gesichert.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos bei Verkäufen und Käufen. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen eingeht, würde ein Anstieg der auf USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten Joyous erhöhen. Obwohl jedoch Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen nicht absichert, gibt der Konzern einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

TEUR	2011	2010
Kurzfristiges Engagement in USD		
Finanzielle Vermögenswerte	2.013	1.593
Finanzielle Verbindlichkeiten	-4.080	-3.589
Gesamtingagement	-2.067	-1.996
Kurzfristiges Engagement in GBP		
Finanzielle Vermögenswerte	100	131
Finanzielle Verbindlichkeiten	-4	-2
Gesamtingagement	96	129
Kurzfristiges Engagement in AUD		
Finanzielle Vermögenswerte	8.801	32.948
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Gesamtingagement	8.801	32.948

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs USD-RMB unter ansonsten gleichen Bedingungen.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/-10% des Wechselkurses RMB-Fremdwährung für das Jahr zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: +/-10%). Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergegangenen zwölf Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden.

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP einen Wertzuwachs von jeweils 10% verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr				Eigenkapital			
	USD	AUD	GBP	Gesamt	USD	AUD	GBP	Gesamt
31. Dez. 2011	155	-660	-8	-513	155	-660	-8	-513
31. Dez. 2010	170	-2.801	-11	-2.642	170	-2.801	-11	-2.642

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem AUD und dem GBP eine Wertminderung von 10 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr				Eigenkapital			
	USD	AUD	GBP	Gesamt	USD	AUD	GBP	Gesamt
31. Dez. 2011	-155	660	8	513	-155	660	8	513
31. Dez. 2010	-170	2.801	11	2.642	-170	2.801	11	2.642

Fremdwährungsrisiken schwanken während des Berichtszeitraums je nach dem Volumen der ausländischen Transaktionen. Die Sensitivitätsanalyse ist daher nicht für das anhaftende Fremdwährungsrisiko repräsentativ, da das Risiko am Jahresende nicht das Risiko während des Jahres widerspiegelt.

31.1.2 Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei kurzfristigen Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2011 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderung der Zinssätze um +/-2 % dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation gelten diese Änderungen als wahrscheinlich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

TEUR	Gewinn für das Geschäftsjahr		Eigenkapital	
	+2 %	-2 %	+2 %	-2 %
31. Dez. 2011	-547	547	-547	547
31. Dez. 2010	-943	943	-943	943

31.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte

TEUR	Anhang	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.	78.304	55.349
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	19.	2.867	4.345
Forderungen gegenüber der Grohe Gruppe	19.	601	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.	68.696	113.181
Gesamt		150.468	172.875

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch nach Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	2011	2010
Davon nicht überfällig		
91–180 Tage	9.657	4.491
181–360 Tage	443	113
Gesamt	10.100	4.604

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl von Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in der VRC. Nähere Informationen zu wertgeminderten Forderungen und den für die Bestimmung einer Wertminderung berücksichtigten Faktoren sind in Anhang 19 aufgeführt.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitätsratings durch die VRC handelt.

31.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Beim Management des Liquiditätsrisikos überwacht und unterhält die Gruppe ein Niveau an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, das sie als geeignet dafür erachtet, ihren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und die Auswirkungen von Cashflow-Volatilitäten zu mildern. Die Gruppe überwacht die Inanspruchnahme von Bankdarlehen und stellt die Einhaltung der Darlehensverpflichtungen sicher. Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt, ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessenen Betrag an gebundenen Kreditlinien und die Möglichkeit der Grundkapitalerhöhung gesichert.

Zum 31. Dezember 2011 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie nachfolgend aufgeführt:

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	Weniger als 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Bankdarlehen	20.456	13.356	4.026	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.388	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	10.266	–	–	–
Wechselverbindlichkeiten	40.147	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	5.491	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	444	–	–	–
Gesamt	81.192	13.356	4.026	–

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2010:

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	Weniger als 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Bankdarlehen	25.693	19.597	3.400	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.679	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	4.677	–	–	–
Wechselverbindlichkeiten	32.720	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	24	–	–	–
Gesamt	71.793	19.597	3.400	–

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können und Änderungen unterliegen, falls Änderungen der Zinssätze von denjenigen abweichen, die am Ende des Berichtszeitraums geschätzt wurden.

31.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe

→ Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind. Die Gruppe überwacht das Kapital auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals, der Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß deren Darstellung in der Konzernbilanz.

Die Joyou AG beabsichtigt, ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Durchschnitt auf das Doppelte des Betrages des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zu beschränken. Außerdem änderte die Joyou AG aufgrund des erhöhten Finanzierungsbedarfs hinsichtlich des Nettoumlaufvermögens ihr Ziel für das Kapitalmanagement. Nunmehr beabsichtigt die Gesellschaft, eine Quote des Kapitals zur Gesamtfinanzierung von 1:2 bis 1:3 zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Abhängig von der künftigen Entwicklung der Bankenbranche in der VRC wird die Joyou AG ihre zinstragenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Kapital und damit ihr Gearing erhöhen. Angesichts der bedeutenden Wachstumsmöglichkeiten sind jedoch kurzfristige Abweichungen von der Quote Kapital zur Gesamtfinanzierung akzeptabel.

Die Gruppe legt die Kapitalhöhe im Verhältnis zu ihrer Gesamtfinanzierungsstruktur fest, also Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe ist für die Kapitalstruktur verantwortlich und passt diese gemäß den Änderungen der Wirtschaftslage und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte an. Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, eine Kapitalrückzahlung an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder zur Verringerung der Schulden Vermögenswerte veräußern.

Das Kapital für die Berichtszeiträume ist wie folgt gegliedert:

TEUR	2011	2010
Eigenkapital gesamt	304.350	243.069
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-68.696	-113.181
Gesamt	235.654	129.888
Eigenkapital gesamt	304.350	243.069
Bankdarlehen	36.467	47.152
Wechselverbindlichkeiten	40.148	32.720
Gesamt	380.965	322.941
Kapitalquote zur Gesamtfinanzierung (in %)	0,62	0,40

Die Gruppe beabsichtigt, die Erlöse ihres Börsengangs für Investitionen in Kapitalprojekte zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Gruppe zu verwenden. Bis die Erlöse jedoch vollständig in RMB umgewandelt werden können, werden die Mittel in Höhe von EUR 8,8 Mio. vornehmlich in australischen Dollar gehalten, um das Kapital der Gruppe zu wahren.

32 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Vorstandsbeschluss zur Veröffentlichung sind keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse eingetreten.

33 Honorare der Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für vom Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Dienstleistungen beliefen sich auf TEUR 147 für die Abschlussprüfung sowie auf TEUR 87 für andere Bestätigungsleistungen.

34 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes kann auf der Website der Gesellschaft unter www.joyou.de/ipo öffentlich eingesehen werden.

35 In den Konzernabschluss einbezogene Konzerngesellschaften der Joyou Gruppe

Die folgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche zum Eigenkapital und Nettogewinn ausgewiesenen Informationen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011:

Name	Stammsitz	Währung	Anteil am Konzern-eigenkapital in %	Eigenkapital in TEUR	Jahres-überschuss in TEUR
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Ltd.	Hongkong, PRC	RMB	100	128.756	-2.757
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100	78.009	17.784
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100	112.814	23.864
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Nan'an, PRC	RMB	100	2.515	291
Quanzhou Joyou Ceramics Ltd.*	Nan'an, PRC	RMB	100	60.610	-858
Grohe (Xiamen) Investment Management Company, Ltd.*	Xiamen, PRC	RMB	51	611	-1

* Gegründet 2011.

Frankfurt am Main, 22. März 2012
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Joyou Konzerns sowie der Joyou AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Joyou-Konzerns bzw. der Joyou AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 22. März 2012
Joyou AG

Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Zufang LI Gerald MULVIN

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Joyou AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Joyou AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Joyou AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Joyou AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 23. März 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Riese
Wirtschaftsprüfer

Ralf Clemens
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2012

30. März	Geschäftsbericht 2011
15. Mai	Zwischenbericht Januar bis März 2012
28. Juni	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
15. August	Zwischenbericht Januar bis Juni 2012
15. November	Zwischenbericht Januar bis September 2012, Analystenkonferenz

Ansprechpartner

Joyou AG

Ian M. OADES

Stellvertretender Finanzvorstand
und Leiter Investor Relations
Westhafentower, Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69-710 456 346

Fax: +49 69-710 456 348

E-mail: ir@joyou.net

Internet: www.joyou.de

Kirchhoff Consult AG

Finanzkommunikation
Herrengraben 1
20459 Hamburg

Tel.: +49 40-609 186 0

Fax: +49 40-609 186 60

E-mail: joyou@kirchhoff.de

Internet: www.kirchhoff.de

Download

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Website www.joyou.com oder www.joyou.de abrufbar.

Impressum

Herausgeber

Joyou AG

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Übersetzung

EnglishBusiness AG, Hamburg

